

(lxxxij.)

Das Ander Buch / von Le-  
bendiger Abcontrafactur etlicher ge-  
meiner Kräuter / vnd darauß mancher-  
ley gediffultiretem Gewässer / Krafft  
vnd Tugenden.

Wegwart.

Sonnenwärbel / Sonnenkraut / Wegweiß.



**W**egwart / ist  
kälter vnd  
trückener na-  
tur / hat Blü-  
men gleich den Stern-  
nen / blaw.

Diß Kraut gesot-  
ten in Wein vnd ges-  
sen / machet wol das  
wen / vnd ein guten  
Magen.

Blumen vnd Wur-  
zeln gestossen / vnd  
gleich einem Pflaster  
übers Podagram ge-  
legt / benimpt den  
Weheragen zu hand.  
Zehet auch grosse  
Hitze auß vom Strei-  
sam.

Diß Kraut vnd  
Wurzel gestossen /  
mit Rosenwasser ges-  
mischt / vnd die Reu-  
L. liij. dis

### Von allerhand Arzney/

dige Haut damit gesalbet/ macht sie glatt.

Sonnenwirtsaffte/Endiuien safft vnd Ziterschun-  
genaffte mit Zucker zum Tranck bereit/ mit Wasser  
vnd ein wenig Essig gesotten/ ist gut für Verstopf-  
fung der Lebern vnd Milzes.

#### Wegwart Wasser.

Die beste zeit seiner brennung ist mitten im Meyen  
das Kraut vnd Wurgel vndereinander gebacht.

Des Wassers gerrunden/ drey oder vier Morgen  
Mittags vnd Abends/ jedes mal auff zwey Loth/ oder  
aber den Tranck damit gemischer/ verreibt die Hitz  
des Magens/ stärcker das Hertz/ löschet die hitzige vnd  
verstopfte Leber/ mit Tüchern darüber gelegt/ heilet  
das wild Feuer/ heilet auch die schwarzen Blattern  
vnd ist gut gerrunden die Pestilenz zu verhüten.

Sitz Lungen steigen vnd wachsen/ trinck dieses Was-  
ser/ steller den Blutfluss/ Zäpflein im Hals/ ist auch gut  
für vergiffte Thier Biß gerrunden/ vnd mit Tüchern  
darüber gelegt.

Dieses Krauts blumen des Morgens gesamlet/ vnd  
in Balneo Marie zu Wasser gebrandt/ ist gut für die  
Kranckheit der Augen.

Gelbe Wegwart mit Kraut vnd Wurgel zerstoßen  
vndergelegt/ oder Zäpflein darauß gemacht/ bringet die  
Grauen Blödigkeit.

Dieser Safft für sich selbs/ diener wol zu den auß-  
gefallenen Augbrawen/ damit geriben.

### Blawe Kornblumen.

**D**ie seind kühlte Natur/ zerstoßen/ den außge-  
trinckte safft/ oder das pulver in alte faule wun-  
den gethan oder gesprenger/ ist sehr heilsam  
das gebrandt Wasser darvon ist am gebrech-  
lichsten. Biß wasser in allen hitzigen gebrechen der Au-  
gen/ dieselbigen damit gewaschen/ vnd auch Tüchern  
darin



darin generet vñ äbet:  
die hitzige Wunden ge-  
leget / beutimpe die Ge-  
schwulst derselben vñd  
sonderlich der heimlich-  
chen Glieder.

Die blumen in Wein  
gesotten sampt ihrem  
Samen / vñd getrun-  
cken / thut dem Gifte  
widerstandt / auch der  
Scorpion vñd Spinz-  
nen sich.

Den Samen zuvor  
zerstoßen vñd jedesmal  
ein halb Quaintlin ein-  
getruncken / fñhret auß  
die Magen gollen.

### Magsamen.

**D**ies Kraut vñd  
Samen / kñhlen  
im vierten vñd  
lesten Grad /  
vñd ist derwegen der  
weisse milder vñd sicher

rer zubranchen / dann der schwarz.

Dieser Samen bringet Ruhe vñd macht Schlaffen /  
nach eines ieden gefallen genñht.

Elliche kochen diesen Samen den jungen Kindern /  
wann sie nit schlaffen mögen / in Milch oder Brey.

Der schwarz Samen ist stärker dan der weiß / doch  
ist der Teutsche Magsamen nicht so kalter art vñd Na-  
tur / dann er ohn allen schaden in das Brod gebachen /  
auch Süpplin davon gemacht werden mögen.

L v

Wann

Von allerhand Arhney/



Wann er auch  
zerstossen vnd  
in Wein einge-  
truncken wirdt/  
so machet er  
Schlaffen.

Schwarzer  
Magsame vnd  
den Saft dar-  
von gemacht  
für sich selbst  
oder mit Wein  
getruncken stillt  
die flüß so vom  
Haupt auff die  
Lung fallen/  
milert den  
scharpffen Zu-  
ssen.

Den Schlaf  
zu befürderen/  
nimb weissen  
Magsamen .j.  
Loth/ 12. wol  
geschöltet feiß-

ter Mandlen/ 2. Loth Endiußen/ vnd 2. Loth Lattich/  
wasser/zerstos diese ding durch einander/ durch gestre-  
chen/gib ein Milch/ davon trinck jedes mal/wann du  
nicht schlaffen magst/ ein trincklein/ es hilfft wol.

Aller Magsamenkraut/ auß getruncker safft vnd ge-  
brändt Wasser/ ist gut den Vnsinnigen Menschen/ die  
nicht schlaffen können/ Pflasterweiß über die Stien  
vnd schlaff gebunden.

Gehörnter frembder Mags  
samen.

Dieser

**D**ieser Samen ist warmer vnd truckner Natur.  
Die Wargel dess gehörnten wilden Nags:  
mens in Wasser gesotten bis auff halbe theil/  
getruncken/ ist nutz wider das **Kufftruche/** Les

berfucht / vnd  
treibet den  
Sand.

Der Same  
mit Medt ges  
truncken/ pur  
gier säfftig  
lich.

Die Blätter  
vnd Blumen  
über die bösen  
Geschwär ge  
legt / reinigen  
sie / vnd verze  
hen das faul  
Fleisch.

Gedachte  
Blätter mit öl  
vermischet / vnd  
angestrichen /  
benchmen die  
Kuffen / so auff  
den Geschwär  
ren wachsen.



### Nesseln.

#### Heyter Nesseln.

**D**ie Nessel vnd ihr Samen sind heiß am anfang  
dess ersten grads / vnd trucken am andern grad  
Der Samen aber nicht so trucken / als das Kraut.  
Nessel gesotten / vnd die Haut darmit ge  
wäschen / heilet den bösen Grund.

Nessel

Von allerhand Arzney/



Nessel Samen gepulvert / vnd gerruncken mit Wein / vertribet den Stein / auch also vermischt mit Honig / benimpt den alten Husten / vnd rümpt die Brust / macht leichte Arthem / vnd ist gut zu der eykalten Lungen.

Nessel wurzel mit starkem Wein gesotten vñ wie ein pflaster auff's Miltz gelegt / nimm die Geschwulst / ist auch gut für das Podagram / die Füß damit bestreichen.

Nesselsaffe in die Nase gethan / mach sie schweissen / Strickende Nesseln so auff allen Höfen vnd hinden den Zäunen wachsen / wa dasselbige Kraut grün zerstoßen / mit sein saffe

auff den Wurm an dem Finger / Pflaster weiß gelegt / wird / muß derselbige in Kürze sterben.

Nesselblätter gestossen mit Salz / als ein Pflaster auffgelegt / heilet die Wunden vnd Biß der vnnsinnigen Zund / ist ein Experiment.

Nesselblätter gestossen / vnd Salz darunder gemischt / auff alte faule Schäden gelegt / als ein Pflaster / reingets / eget das faul Fleisch auß / heilet tobender Zunds

Kunds Biß/ Desgleichen thut auch der Samen gepulz  
vert/ in die Wunden gestrewet/ frischet die.

Die blätter gelegt auff der Frauen Gemächt bringet  
ihr die Mutter zu recht. Vnd gemischer mit Myrrhen/  
gelegt auff der Frauen Bauch/ bringt ihre Zeit.

Den brand von Nesseln heilet Rosen oder Baumöl.

### Heyter Nesseln.

Heyter Nesseln seind heißer Natur / gut für den  
Schlaff/ mit Wein gesotten vnd getruncken. Dieser  
samen mit Honig gesotten vnd getruncken / auch über  
die Lenden gesalbet vnd geplastet/ theilet die Lenden/  
sucht/ vertreibet/ den Frost/ den Husten/ machet gesund  
die Lungen/ vnd nimt die Geschwulst des Leibs. Über  
mit Wein gesotten / ist er gut einem feuchten flüssigen  
vnd rieffenden Hirn/ das Haupt vnd Stirn damit bes  
strichen. Diese Wurzel in Wein oder Wasser gesotten/  
vnd getruncken/ hilfft dem Gehör.

Wer nicht schwitzen mag der siede die Wurzel mit  
Baumöl/ vnd bestreich die Haut damit.

Die Nesseln gestossen mit Salz vnd Eyerdotter / ge  
menger mit Hünerschmalz/ vnd im Schweißbad die  
Haut damit bestrichen / zwey oder drey mal/ vertreibet  
das jucken.

In Baumöl geröst / vnd die geschwollene Füß da  
mit bestrichen/ vertreibts.

### Nessel Wasser.

Um S. Margarethen Tag soll man Blätter vnd  
Blüher abgestreift brennen.

Des Wassers getruncken / jedes mal auff drey loth/  
ist gut für Darmsuche vnd Grimmen im Bauch/ für  
die auffsteigende Beermutter/ vertreibet den Stein/ als  
len Stichtagen der Nieren/ Kalt Husten / schwer Athes  
men. Ist gut zu der erkaltten Lungen/ für Wärm vnd  
alle Aufblähung im Leib.

Vnreine Wunden vnd Geschwür / die fast rinnen/  
mit

Von allerhand Urkney/  
mit dem Wasser gewäschen/ es säubert es.  
Ist auch gar heilsam zu Zunds bissen.

**Wesselnur Wasser.**

Allein die Wurzel von Wesseln rein gewäschen/ ge-  
hackt vnd gebrandt im ende der Zundstag/ getruncken  
morgens vnd abends/ jedes mal 2. oder 3. Loth/ ist gut  
für das kalt Grinnen im Leib/ vertreibt den alten Zu-  
sten vnd Apostemen der Lungen. Es ist auch gut für  
den Tropffen/ oder Parle getruncken/ vnd die Glieder  
damit bestrichen. Es fördert den Frauen ihre zeit/ vnt-  
treibt die todte Geburt auß/ getruncken. Gewäschen  
vnd mit tüchern übergelegt/ heilet den Krebs/ vnd die

Fistel. Genüger vn-  
übergelegt/ heilet die  
Geschwulst vnd Pe-  
dagra / stiller auch  
das bluten der Na-  
sen/ also gebräucher.



**Tode Wesseln.**

**Taub Wesseln.**

Ze seind nicht  
als heiß vnt-  
drucken.

Diese Wur-  
zel gesotten/ in Wein  
vnd den getruncken  
vertreibt den Len-  
denstein.

Taub Wesseln ge-  
dörrt vnd gepulvert  
dienen fast wol der  
scharren Pferden.

Taub

## Taub Nessel Wasser.

Taub Nesselwasser Dilltirer man mitten in dem  
Brachmonat ist gut für den stiegenden Wurm / mor-  
gens vnd Abends damit gewaschen / vnd mit leinen  
Düchlein darüber gelegt.

Getrucken Morgens vnd Abends auff drey Loth/  
ist gut für das Weiß der Frauen.

## Täschekraut.

Hirrenseckel / Blutkraut.



Als größte Tes-  
schenkraut ist  
das best / vnd  
fast auß zum  
entzündten Magen /  
außwendig das Kraut  
darauff gelegt. Es  
verstopffe sehr das  
Bluten es sey wie es  
u Elle / damit bestriz-  
chen / vnd hält die  
hitzigten Adern / vnd  
der Saft darvon gez-  
mischer mit Hauß-  
wurz löschet S. An-  
thonius Feuer.

Mit Wein gesottē/  
ist gut für die biß der  
giftigen Thier. Ist  
auch gut für das roth  
Ausflauffen / vnd wel-  
che Frau ihr Zeit zu  
viel hat / die soll das  
Kraut stossen / vnd  
hinden auff die Len-  
den legen.

Dea

### Von allerhand Arzney/

Den Saft getruncken / stelt das Blutspeyen / vnd  
macht wol Harnen. Dieser Saft nimpr auch den Ly-  
ter auß den Ohren / war in darcin gethan.

Taschenkraut Wasser.

Im ende des Meyens / oder im Anfang des Brach-  
monats / soll man diß Kraut brennen mit aller seiner  
Substanz. Des Wassers Abends vnd Morgens ge-  
truncken / vier Loth / stellet allen Blutfluß des Bauchs  
es sey roth oder weiß Blutharnen / den Frauen ihre  
Zeit / so zu viel haben / vertreibt den Stein. Wunden

darmit gewäschen  
sänffziger vnd heilet  
es. In die Nasen ge-  
than mit Baumwoll  
stopffer das Blut  
der Nasen / vnd auß  
die Strin gelegt mit  
einem Tüchlein / auch  
getruncken acht Loth  
stellet das Wunden  
bluten.



### Schöllwurz.

Goldwurz.

Schwalbenkraut.

**E**s ist zweyer-  
ley / Schöll-  
wurz / eine  
groß / die an-  
dere klein / haben alle

beide gleiche Blätter  
wie Magsamen / ab-  
lein daß an der klei-  
nen Feuchtigkeit ist  
vnd behangr an Zan-  
den

den/ so mans angreiffet. Ist heiß am Anfang des vierden Grads vnd trucken am dritten.

Schöllwurz safft gemischt mit Salarmoniac / der gesotten mit Honig / ist gut den Augen / darein gelassen nimpt das Sell darvon / vnd machet ein lauter Gesicht.

Welcher die Gelsucht hat / der trinck von Schöllwurz / oder siede sie mit Enß vnd weißem Wein.

Die Wurzeln im Mund gekewet / heilet Zanwehe / oder in Wein gelegt / vnd den Mund damit gewaschen / heilet auch alle Schäden / die vmb sich freffen / bestrichen mit dem Safft von der Wurzeln / Vnd ein Pflaster von Schöllwurz gemacht / gelegt über den Nabel.

#### Schöllwurz Wasser.

In mitten des Meyens soll man diß Kraut / mit aler seiner Substanz hacken vnd brennen.

Das Wasser Abends vnd Morgens getruncken auff vier Loth / vertreibet die Gabsucht / die Beerwurter / miltert das Sieber / thut auff die Verstopfung der Leber vnd Miltz / vnd ist gut für die Hände / die von Kälte kompt / damit gewaschen / vnd also genützt / vertreibet Flecken im Angesicht / Zanwehe / vnd macht klare Augen von Sell vnd Flecken / in die Augen gethan.

Ein Tüch genezt in Schöllwurz wasser / zwey oder dreymal zum tag / vnd gelegt über den Krebs / Fisteln / vnd Pestilenz Blattern / heilet alles.

#### Singrün.

Ingrün / Beerwinkel / Todtenkraut.

Ingrün ist heiß vnd trucken / am dritten Grad / Winter vnd Sommer grün.

Diß Kraut soll gesamlet werden zwischen Mützweihung vnd vnser Frawen Geburt /

M

dör reif

## Von allerhand Arkney/

dörren lassen an der  
Lufft / nicht an der  
Sonnen.



Gesotten mit Wein  
vnd den gerruncken/  
treibt auß böse feuch-  
te von Kälte / vnd ge-  
pulverisiert gerrun-  
cken / machet Harnen  
die Wasserfüchtigen.

Ingrün safft: in die  
Ohren gethan / trüch-  
net die Geschwär.  
Auch Tuch darinn ge-  
netzt / vnd über einen  
kalten Magen / oder  
Mutter gelegt / erw-  
wärmet die.

### Ingrün Wasser.

Im End des Mey-  
ens / soll mans distil-  
lieren / dieses Wassers  
Morgens vñ abends  
tedesmal auff 3. Loth  
gerruncken / ist gut der

erkalten Mutter / erwärmet auch den erkalten Magen /  
mit Tüchern darüber geleget / &c.

### Schwalbenwurz.

**D**ies Kraut ist mässig / warm vnd trocken.  
Diese Wurzel ist gut für die Pestilenz ein-  
gerruncken / vnd darauß geschwitzet / ist auch gut  
für vergifftiger Thier biß vnd stich.  
Sie treibet auch die Wasser sucht gewaltig auß:  
Nimb

## Das Ander Buch.

LXXXVIII



Nimb ein halbes  
Pfundt Schwalben  
Wurzel / beiff sie  
über nacht in einem  
guten weissen Wein/  
darnach siede sie üs  
ber den drittentheil  
ein / vnd alle Morg  
gen früh ein wars  
men trunck im Bes  
te gethan / vnd ges  
schwizet / das treib  
bet die Kranckheit  
dass es vnden an  
den Fußsolen auß  
bricht / ist ein Expe  
riment.

Blumen vnd Blet  
ter gedörret vnd in  
die alten Wunden  
gestrewet/heilet sie.

Ein dampff Bad von Kraut vnd Wurzel gemacht/  
darüber geseffen/vertreibet das Mutterwehe.

## Hundszung.

**H**undszung/ist kalt vnd trucken am andern Grad.  
Hundszung zerknirscht / vnd mit Schweinen  
Schmalz geröst/ ist gut über den Brand vnd  
Rasende Zunds biss gelegt.

Mit dieser Arney das kaal Haupt gesalbet / vnd  
übergelegt / macht von newem Haar wachsen.

Mit Wein gesotten vnd gerruncken / bringet Stulz  
gāng.

Der safft mit Rosenhonig sänfftiglich gesotten/biss  
der safft erlicher massen verzehret ist/darnach darunder

M ij

getrüb

## Von allerhand Arzney/



gerähret / vnd solches  
erkalten lassen / diene  
den Geschwären / die  
aus kalten Flüsser  
kommen / heilet Fran  
zösische Schäden  
vnd Knollen / darübe  
gelegt.

### Hundszungen Wasser.

Im end des Brach  
monats brenne diese  
Kraut / mit aller sei  
ner substanz. Ist gut  
für Feigwarzen / wo  
sie sein. Inwendig  
so soll man des Was  
sers trinckē alle mor  
gen drey loth / biß sie  
vergehn / wo sie aber  
außwendig / so wäsche  
man sie damit / neh  
leinen Tücher darinn  
vnd über gelegt / sie  
vergehn.

Also gebraucht.

Morgens vnd Abens / ist gut zu allen Wunden / vnd  
alten Schäden.

### Bälßenkraut.

Sawbon / Jupitersbon / Schlasskraut.

**D**ie achte man des rechten Krauts / den Bälßen  
ist dreyerley. Das dritte hat feiste Blätter voller  
feuchtung / seyn Blumen vnd samen seind weiß /  
wächst nahe bey den Bäumen vnd Bächen.

Dieser



Dieser Same wird  
gebraucht in der Arz-  
ney ist kalt im dritten  
grad / vnd trucken am  
ndern / hat ein gros-  
sen Stengel / dabey  
hats Häupter / die  
seyen voll Samen / hat  
breite langlechte blät-  
ter.

Bälßen Kraut ges-  
tossen / vnd darunter  
gemischer Gerstens-  
mäl / gelegt auff ein  
hitzig Geschwür vnd  
Podagram / heilt es.

Die Wurzel von  
Bälßen gesotten mit  
Essig / oder den rauch  
von dem Samen in  
Mund gehalten / be-  
nimmt das Zanweh.

Der Same grün ges-  
tossen / daß er Saft  
gibt / den gestrichen über böß Augen / nimpt den Eyter  
darauff. Oder ihn Pflasters weiß über die Augen ges-  
legt / nimpt das Augenwehe / kalten Fluß / Ohrenwehe /  
vnd die schadhafftige Mutter der Frauen.

Der Same gestoßen vnd mit Wein vermischt / hilfft  
fast wol den schwerenden Brüsten / darüber gelegt / lö-  
schet die Hitz. Bälßen samen gepulvert mit Frauen  
Milch / Eyerweiß vnd mit wenig Essig vermischt /  
vmb den Schlaf gestrichen / macht schlaffen.

Oder ein Fußwasser von Bälßen kraut gemacht /  
bringt den Schlaf. Hüte dich diß kraut vnd Samen  
roh zu essen / dann es ist vergifft.

M iij

Bälz

## Von allerhand Arzneyen/

### Bülfskraut Wasser.

Umb S. Johans Baptisten tag soll man diß Kraut Wurtzel vnd Blumen / mit einander zerhacken vnd brennen.

Diß Wasser vertreibet allen wehetagen des Haupts so von Hitz kompt/das Haupt damit bestrichen / Auch vmb die Schläff / machet wol schlaffen / legt auch in Gliedern/tücher darinn genetzt vnd übergelegt/auch das heiß Paralysis/die Glieder offte damit gewaschen.

Ist gut allen denen/die vnnatürliche Ruh haben vnd wendig vnd außwendig / das Haupt offte darmit bestrichen/mit Tüchern.

### Weiß Lilien.

**W**eiß Lilien seyn heiß vnd truckner Natur. Die Lilien Blätter oder Kraut. über Schlangengift gelegt heilet. Es sorten vnd übergeschlagen / löscher Hitz / mit Essig gequerscht / heilet Wunden/darüber gelegt. Der Same getruncken / edtet der Schlangen Gift.

Der Saft mit Essig oder mit Honig vermischt vnd in ein Kämpferin Geschirr gekocht / heilet frisch Wunden/vnd alte Schäden.

Die Wurtzel gebraten vnd mit Rosenöl ein Pflaster gemacht / löscher den Brand / darüber gelegt / weicht den Frauen ihre Mutter / warm darauff gelegt / vnd bringt ihnen ihre Zeit. Vnd welchem Mann sein Gemäch entzündet / der zerstoß die Wurtzel in Essig mit Bülfskraut vnd Gerstenmäl/schlags wie ein Pflaster darüber / vertreibet Hitz vnd Geschwulst mit einander. Löscher auch S. Anthonius Fehr/beyde Samen vnd Blätter.

### Weiß Lilien Wasser.

Im End des Brachmonats soll man allein die Blätter von der Blumen brechen vnd brennen. Ist gut getruncken

## Salbey Wasser.

So es Blumen tregt/ Distillier diß Kraut.

Das Wasser täglich getruncken drey oder vier loth/  
Abends vnd Morgens/ ist gut für den Schlag/ wem  
die Sprach gelegen/ die Zunge getagt/ vnd die ers-  
krumpten Glieder damit geriben. Bricht inwendig  
ge Apostemen/ stercket das Hirn/ benimpt den Haupts-  
fluß/ vnd Hirnwüthigkeit/ kräftiget die überhitzige Les-  
ber.

Ist auch gut zu allen erkalten Gliedern/ fürs Parli/  
Zittern/ Krampff/ Fallendesucht getruncken wie ob-  
stchet/ öffnet auch alle Verstopffung/ vnd bringet den  
Strawen ihre zeit.

## Kloster Ysop/ oder Ysop.



Ysop mit Salz-  
bey vnd Honig  
in Wein gefors-  
ten/ getruncken/  
hilfft denen so im  
Leib zerstoßen oder  
zerbrochen weren/ trei-  
bet auch auß arram  
vnd flavam bilem.

Kirchysop Syrup  
ist gut für den Husten/  
Reichen vnd schweren  
Athem.

Ysop mit Fenchel  
samen in Wein gefors-  
ten vnd getruncken  
benimpt das W<sup>r</sup>  
gen wehe / ist gut  
der die Wasser.  
Gelb

## Von allerhand Arzney/

Gelbsucht/treibet den Harn vnd Frauenzeit.

Mit Honig vermischet/ eingenommen/ tödtet die Wärm im Leib.

Zysop mit grünen Seygen gessen/erweicht den harten Bauch.

Hysop mit Wasser gesotten / vnd übergeschlagen/ zertheilet das geronnen Blut.

Zysop in Öl gesotten/ vnd übergestrichen/ vertreibet Leus.

Zysop mit Essig gekocht/ vnd warm in Mund gehalten/ mildert das Zanwehe.

## Scharlach.



**S**charlach ist wärmer vnd rauher complexion / dann es ist bitter vnd rauch.

Der Scharlach samē mehret die Eheliche werck / der safft von dem Kraut vertreibet Flecken vnd Nasen in den Augen. Kraut vnd samē wol zerstoßen / vnd drauff gelege/ zeucht auff die Dörn vnd die Spreussen.

Ein

Ein Krahe mit Wein darvon gesotten/ vnd getruncken/ erwärmet den kalten Magen vnd innerliche Glieder/ vnd verzehret alle schädliche/ kalte/ Phlegmatische Schleim/ ist auch nutz den alten erkalteten Mannen.

Dergleichen thut er auch / so man zu den Herbstzeiten Most über Scharlach verjären lassen:

Scharlach Wasser:

Aller obgeschribener massen/ thut auch das gebändte Wasser eingenommen.

### Eisenkraut:



Eisenkraut/

Taubentropff.

**E**isenkraut ist zweyer Hand / sie beyde haben weißfarbe bletter / gleich dem Coriander / seind beyde truckner Natur.

Die Wurzel getruncken / ist gut für die Gelsucht / für schwer Athemeln oder Reitzen / vnd der Saft von dem Kraut mit Wein getruncken / nimpt das Gisse im Leib.

Eisenkraut vnd Wurzel gesotten mit Wasser oder in Wein getruncken / reiniget den Frauen ihr Mutter / vnd bringet ihnen ihr

## Von allerhand Arzney/

ihr rechte zeit vertreibet auch den Stein.

Mit solchem Wein/ den Mund offft geschwencket/ ist gut für das essen vnd faul Zankfleisch/ ist gut zur Leibern/ zum geschwollenen Milz/ auch zur stechen Lungen.

Dieser Wurtzel drey/ mit dreyen Blettlin in Wasser gesotten/ vnd getruncken vor dem Kaltenwehe/ vertreibt das dritztägige Fieber/ vnd dieser Wurtzeln vier mit vier Blärtlin/ vertreibt das viertägig Fieber.

### Eisentraut Wasser.

Das Mänlin mit aller Substanz gehackt vnd gebrandt vmb S. Johans tag.

Eisentraut Wasser getruncken / Morgens vnd Abends/ jedes mal drey Loth/ sechs oder acht Tags/ vertreibt die Gelsucht/ Giff/ dreytägig vnd viertägig Fieber.

Ist gut zu der engen Brust/ schwer Arhemen/ für Geschwär vnd Schwindsucht der Lungen / stärcker die Leber/ bringet dem Menschen ein gute Farb/ für Schmerzen des Magens/ für Verstopfung der Leber vnd Milz/ Lenden/ Blasenwehe/ Grien. Zertheilet den Stein in der Blasen/ für Verstopfung des Hyngeweyds/ Magens vnd Bauchs/ für Blartern im Leib/ Grimmen vnd Blutharnen/ Auch nächtern getruncken alle Morgen / vertreibt die Wärm im Leib.

Diß Wasser ist das best für Hauptwehe vnd schäff des Haupts/ offft damit bestrichen / vnd mit Tüchlein übergelegt / ist gut für langwürtige Kranckheit / die man nicht weiß wavon sie ist. Für Seywartzen/ für das Bissen vnd löcher an der Frawen Gemäch/ gewärschen/ vnd Tüchlein naß darüber gelegt. Vnd alle Schäden der Augen nimpt es hin/ alle Tag ein mahl oder zwey in die Augen gethan.

Rosen

## Rosen.

Roth Rosen/Weiß Rosen.

Rosen sind von Natur kalt am ersten/ vnd trü-  
cken am andern Grad.

Von den Rosen machet man Safft/ Honig  
vnd öl. Rosensafft gefotten mit Wein/ nimpe  
das Hauptwehe / ist  
gut den Augen / vnd  
nimpe dem Zankfleisch  
Schmerzen / darmit  
gewäschen.

Den Safft mit friz-  
schem Brunnenwasser  
eingetrunden / lartez  
ret wol / reiniget das  
Gehör / sonderlich  
Choleram mit Gelb-  
sucht / vertreibet groß-  
se schmerzliche Hitz  
ohn Schaden/ bringet  
dem Menschen gute  
Ruh/ nach dem lartez-  
ren/ 2c. Rosenhonig  
stärcker dem Men-  
schen das Gehör /  
vertreibet Melanchol-



ische vnd Phlegmatische Materie/ mit Wasser darinn  
Fenchel gefotten/ eingeben/ mische darunter ein wenig  
Saltz/ es reiniget desto bass.

Etliche siedet Rosen in Baumöl/ vnd haltens für  
Rosensöl. Etliche lassens also vngesotten vierzehn  
Tag stehen. Aber Rosenblätter frisch oben abge-  
schnitten/ in öl gefotten/ laß fünfzig tag an der Son-  
nen stehen in einem Glas das ist das best. Vnd ist gut  
über die hitzige Leber gestrichen/ auch auff den schlaff/  
nimpe

## Von allerhand Arzney/

nimpt Hauptwehe / vnd fühlet das. In der Speiß genügt nimpt die Hitze des Magens vnd Lebern. Rosen in Essig gethan über Nacht / ist fast gut den hitzigen Gliedern / darüber gestrichen / außwendig auff den heißen Magen gelegt / hilfft ihm fast wol / vnd zeucht grosse Hitze daroff. Rosensamen gepulvert / die Zän vnd Zänfleisch damit gerieben / nimpts Wehe dar auß. Rosenknöpff gesotten in Wasser / vnd das getruncken / ist gut für Bauchfluß / für Ohnmacht vnd Blutspeyen / ist auch gut für Augen fließen / das Wasser darein gestrichen.

### Rohet zum Rosen Wasser.

In Balneo Marie wol zeitig gebrennet getruncken / stärcket vnd kület das Hirn / Herz / Magen / alle innerliche Glieder / stärcket den Geist / vnnatürliche Wärme / beschirmet die für faule / ist fürs Blut vnd weisse Ruhr / Ohnmächtigkeit / Kragen / geschwinden Schweiß / das von Ohnmacht des Herzens kompt. Die Zän vnd Biller damit gewaschen / stärcket sie / vnd macht dem Mund ein guten Geruch / auch stark Zänfleisch.

### Weiß Rosen Wasser.

Ist gut getruncken / vnd von aussen angestrichen / für Herzens Ohnmacht / stärcket / vnd kräftiger alle Glieder / innerlich vnd eusserlich damit gerieben / auff vnd an alle Glieder gestrichen / bringt gur Krafft / rühwigen Schlass / vnd stillt das während Geblüt / Auch in die Augen gethan / ist für allerhand Kranckheit der Augen.

### Reckrosen Wasser.

Dieses Wassers Abends vnd Morgens getruncken / auff zwey loth für vnnatürliche hitz / benimmet den Fluß / der Mutter / so von hitz kommen ist / gestanck des Muns / des / lartert den Bauch / der von hitz verharret ist / für hitzigen Magen vnd Lebern / füllet die weisse Ruhr /  
gur

gut für das freissam / vnd außwendig mit Tüchern  
der Hänffenwerck übergelegt / ist gut für alle vnnatür-  
liche Hitze / wa die am Leib ist.

An Händ vnd Füß gestrichen / ist gut denen die von  
langwürriger Kranckheit wegen fast Ohnmächtig vnd  
Krafftloß seind / Auch getruncken vnd geschmiert an  
die Stirn / ist gut für Schwindel vnd Schwanden  
des Ganges / vnd in die Augen gethan / ist gut für ihre  
Bresten.

### Peonien Rosen.

**S** Kind einer mittelmässigen Wärme / subtiler  
Substanz vnd truckner Art.

Die Wurtzel von Peonien Rosen gedörret /  
gestossen / vnd einer Mandel groß mit Wein



eingetrunkel /  
reineret die  
Weiber nach  
der Geburt /  
wehret der  
Gelbsucht /  
lindert den  
schmerz der  
Nieren vnd  
Blasen / nimt  
auch die  
verstopfung  
der Leber vñ  
Nieren / dars  
gegen stopfft  
sie auch den  
Stulgang so  
man sie mit  
Wein nützt.  
Das Wasser  
von diser Ro-

## Von allerhand Arzney/

ten vnd Wurzeln gebrandt/stercker das Zerg.

Zehen oder zwölff rother Körner /in rothem sauren Wein gesotten vnd getruncken/stiller den übrigen Weiberfluß.

Die Körner den Kindern im Essen vnd trincken eingeben/ wehret daß ihnen kein Stein wachset.

Peonien Körner eines Quintlins schwer zerstoßen/ vnd mit Wein eingeben/ wehret vnd hindertreibt das Mutterwehe der Weiber.

Peonienkörner den jungen Kindern angehenckt/ist nutz vnd gut wider die Fallendessucht.

Das Kraut in die Kindswiegen gelegt/bewahrt sie für schrecken/so ihnen in der Nacht bekommen.

## Natterwurz.

Groß Natterwurz/ Klein Natterwurz.

**D**ie große Natterwurz hat krauß Blätter/ aber die kleine ist genant Aron / vnd hat schlechte Blätter. Die grössere hat ein Wurzeln außwendig schwarz/ vnd inwendig weiß/ vnd die beyde Wurzeln haben Flecken wie die Schlangen. Die beste zeit die Wurzeln zu graben/ ist der Mey/ vnd die grössere ist heisser von Natur / denn die kleine / seind beyde von Natur durchringend vnd subtil / machen grobe Feuchtnung.

Getruncken ab der Wurzeln/ stärcket die Natur des Menschen/ gepulvert / ist gut den Reichenden/ sänfftiget die Lung / nimpt den Husten/ aber in Wasser gesotten/ reiniget die außsätzige Haut / darmit gewaschen.

Die Wurzeln gepulvert/ vnd mit Tyriack's vnd Elixierwasser getruncken/ ist gut für die Pestilenz.

Gefocht in Honig vnd außgelegt/ vertreibet das Reichen/ Bruch / Gegicht/ Husten vnd Fläß so vom Haupte herab fallen.

Den

Den Saft in die Augen getropffte / machet sie klar.



Natterwurz gepulvert vnd mit den gebrandten Wasser vermischer / eingenommen / zertheilet das getrunnen Blut im Leib / so vort fallen oder stossen entstanden desgleichen die Gelbsucht.

Natterwurz / Versiram vnd gebrandter Mann / jedes gleich viel gepulvert / mit Honig vermenger / ist ein gute Arzney zu den hohlen Zänen / einer Erbsen groß darein gerhan / diese Arzney stillt den Schmergen / vnd teiniget das Haupt.

Natterwurzwasser.

Zwischen den zweyten vnser Frauen Tagen / soll man die Wurtzel hacken / stossen vñ brennen / vnd das Wasser

getruncken auff zwey Loth / ist für die Pestilenz / vertreibt den Husten / böse Feuchtigkeit von der Brust / macht ohnnoth Zarnen.

In diesem wasser Baumwoll genezt / in frische wunden gelegt / auch getruncken auff zwey Loth / Morgens vnd Abends verstelle das Wunden bluten / vnd heilet sie / vnd Baumwollen in die Nasen gerhan / verzehet Polypum / das stinckend Fleisch in der Nasen / auch heilet

¶ ij

les

Von allerhand Arzney/  
Ist es den Krebs/ damit gewaschen/ vnd Tücher daru  
ber gelegt.

Aron.

Aronkraut/ Winterblumen/ Pfaffenbint.



Aron ist warm vnd  
trocken am dritten  
Grad. Sein Tugend  
ist im Samen/ Wur  
zel vnd Kraut. Deren eis  
nes gemengt mit Rühmisch/  
darauff gemacht ein Pfla  
ster/ ist gut den Podagris  
cis / darüber gelegt / die  
Wurzel vnd das Kraut  
gestossen/ den safft gerrun  
cken/ benimt die Pestilenz.  
Vnd in der Kost genütz/  
ist gut der verstopfften  
Brust/ bösen Lungen/ treib  
et auß vom Magen den  
grogen schleim/ macht den  
Menschen lustig zu essen/  
ist auch gut für die schwar  
zen bösen blattern/ sänffri  
get die böse hitz/ nimpt das  
vergift der Blattern/ vnd  
heilet sie auch/ in Wein ges  
sotten/ die Wurzel laß kalt  
werden/ darnach ein glüens  
den Stahl/ weymal darein  
gestossen / vnd also mag

mans warm trincken / nimpt den Schleim/ vnd böse  
Febres / vertreibt Melancholey / den schweren Nuth  
deß Menschen/ vnd mache ihm gut Geblüt.

Pulver

Pulver von der Wurzel mit Zucker vermischer/ ge-  
braucht in Käßbrüh/ bringet Stulgäng. Aron mit  
Wull in Wein vnd Wasser gesotten/ darauff gessen/  
treibe wider ein den Arschdarm. Aron Saft/ vnd  
Kämmel mit öhl vermischer/ ist auch gut wider die  
Feygblattern.

## Aron Wasser.

Mit aller Substanz gehackt vnd gebrandt im ende  
des Meyens. Disß Wasser getruncken von einem der  
gebrochen ist/ alle Tag/ jedes mal drey Loth/ es hilfft.

Nüchtern getruncken/ verzehret grobe/ kalte/ schleis-

mitige Feuchtrig-  
keit im Magen/  
vmb die Brust/  
vnd machet lust  
zu essen.

Schlangens-  
wurz.

## Drachenzurz.

S  
E  
Z  
A  
n  
g  
e  
n  
o  
d  
e  
r  
D  
r  
a  
c  
h  
e  
n  
W  
u  
r  
z

seind warmer  
vnd truckener  
natur. Die blät-  
ter über frische  
Wunden gelegt/  
heilen sie bald/  
solche Blätter in  
Wein gesotten/  
vnd über die  
Fersen/ so von  
Kälte auffbres-  
chen

### Von allerhand Arzney/

den seind/gelegt/benimpe den Schmerzen/vnd mache die bald heilen.

Schlangenwurz gesotten/ oder in heisser äschen gebraten/ zerstoßen/ mit Honig vermischet / vnd wie ein Latwerg eingenommen / ist gut denen so Feuchen/ husten/ vnd denen so die Flüss vom Haupte auff die Brust gefallen/dann diese Arzney zertheilet vnd führet auß den Schleim. Der Saft auß dem Samen oder Beeren gepreßt/ vnd mit Chamillen oder Baumöl eingetroppffet/sänffziger den Schmerzen der Ohren.

Ein Leinen Tüchlin in diesem Saft genezet / vnd in die Nasen gethan/ verzehret die Geschwulst darinn Polypus genannt.

Die Hand mit dieser Wurzel bestrichen/behütet für Nattern vnd Slangen.

### Goldwurz.



Wild Schwertel.  
Heydnischen blumen/  
oder Gilgen / Gold/  
gilgen/Goldblum.

**D**ieses Krauts  
Wurzel hat die  
meyste Krafft  
in ihr/heiß vñ  
trucken im dritten  
Grad.

Ab dieser Wurzel  
so den Frauen ihr zeit  
verstopffet / getruncken  
mit warmem  
Wein/hülffr. Vnd ein  
Pflaster davon ges  
macht mit Gersten  
mel/tedes gleich viel/  
Auff

auff heisse Geschwür gelegt/ zucht grosse Hitz auß/ erz  
öffnet vnd weicher/ heilet auch zerknütschte Glieder/  
vnraine Wunden vnd des Mans geschwollene Hoden.

Von der Wurtzel safft/ mit Wein vnd Zucker vermis  
chet/ getruncken/ ist gut zum Husten vnd mit Weins  
höfen gemischer/ ist gut den schwerende Brüsten/ auch  
genäzer mit Wein/ nimpt hin die Gelbsucht/ vnd in  
Wasser gesotten/getruncken/ weicher den Bauch.

Den Samen vnd Blumen im Wein getruncken/ ist

gut für vergiffte/ vnd  
kein Schlang noch  
Scorpion mag ei  
nem Schaden thun  
des Tages/ so man  
davon trincket.



### Breit Wege rich.

Schaffung/

Groß Wegerich.

Er Breit We  
gerich ist fals  
ter vnd truch  
ner Natur.

Warzu Wegerich  
safft gut darzu nuzet  
auch der Samen.

Der Safft in einem  
Clystier / nimpt hin  
das Kalte / so lange  
Zeit gewehret / vers  
treibet Hitz vnd Ge  
schwulst vmb die

7 iiij

Augen

## Von allerhand Arzney/

Augen gesalbet / vertreibet Zanwehe vnd Geschwulst/ sich damit gewaschen. Den Frauen stiller man ihr Sucht/ mit ein Tuch auff ihr Scham lege/ so offte es trucken wird/wider genezt. Heilt Fisteln/ löschet das wilde Few/ vnd heilet Ohrengeschwer/darein gethan. Auch Wegerich gestossen / vnd mit Eyerklar auffgelegt / stiller das Wunden bluten.

Was für Geschwår seind/ die vmb sich fressen/ die reiniger der Wegerich/ vnd heilet sie.

Dies Kraut mit allem das es an ihm hat / öffnet Leber Niltz vnd Nieren/ vnd kühlet/ übergelegt/ allen Brand/hitzige Apostemen/ Geschwulst/ Geschwår vnd Kröpf. Wen ein rasender Hund gebissen/ der leg diß Kraut in die Wunden / dergleichen für Schlangen vnd giftiger Thier biß.

Wegerich Blätter mit Saltz gestossen/ über das Pocktagram gelegt/hinder den Weherhumb.

### Breit Wegerich Wasser.

Diß Kraut mit aller Substanz gehackt/ vnd gesbrandt im Ende des Ijeyens.

Des Wassers getruncken vierzig Tag Morgens vnd Abends/auff iiii. loth/ ist gut für die Wassersucht/ für heißen Zusten/ für heiß Geschwulst vnd Blattern. Ist gut für alle Ruhr/ besonder die Blutrühr/ darun der gethan den Blutsrein vnd Bolum Armenum/ jedes ein quintelin. Vnd des Wassers zwey loth vnder einanz der gemischer vnd getruncken/ vertillet auch die weißse Ruhr / vnd den Fluß der Frauen / so zu viel hat/ Kompt zu hilff der Mutter / vnd vertreibet die ander Geburt / nimpt Lungen Geschwår/ Giff/ theilet den Fallenden Siechtag/ ist auch gut für vergiff/ Zaubersche Lieb/ darauff ein Purgaz eingenommen/ für schmerzen des Niltzes / für die Pestilenz / Auch in dem Mund gehalten / heilet alle Wunden vnd Schäden darinnen/sampt dem Zanfleisch.

In

In die Fistel gegossen alle Tag/vnd gewaschen/heilet sie/ in die Augen vnd Ohren gerhan / heilet den Schmerzen/ vnd Geschwulst. Suller auch blutende Wunden/heilet alle giftige Biß vnd Strich/ist für vns natürliche Hitz/ als die Schön/ vnd sonst stiegende Hitz / wo es ist/mit Tüchern darüber gelegt/ vnd machet widerumb Fleisch wachsen.

## Spizwegerich.

Kleinwegertia.



Spizer Weges  
rich hilfft zu  
allen Dingen /  
wie der groß/  
allein doch ihre Krafft  
nicht so groß ist.

Spiz Wegerich  
Wasser.

Mit aller seiner  
Substanz gehackeret/  
vnd gebrandt mitren  
im Meyen/ hat schier  
alle Krafft/ wie des  
grossen Wegerichs  
Wasser / doch nicht  
also kräftig.

## Fünfffingerkraut.

Fünffblat.

Dieses Krauts Stengel ist voll samen/sein blätter  
seind in fünf theil getheilt/ an ieglichem Stenz  
gel ein grüne blum/wächst an feuchten stetten/  
N v bey

## Von allerhand Arzney/



bey den Wegen.  
Gesotten in Essig /  
gelegt auff Geschwert  
Korbblawffen / zeuchet  
grosse Siz darauß /  
nimpt auch also ges  
nützer / das Wehe an  
den Diechen vnd Ges  
werben. Vnd mit al  
tem Schmer gestos  
sen / heilt wunden am  
Leib vnd Gliedern.

Für die Gelbsucht  
aber. mache Kuchlein  
mit Semmelmel vnd  
Wasser / isß das neun  
Tage nach einander /  
du wirst gesund. Vnd  
über Nacht in Wein  
gestanden / trincke es  
des Morgens für die  
Fallensucht. In  
Wein aber gesotten  
vnd getruncken / verz  
treibet quartanam.  
In lautern Wein ges  
legt / vnd so man  
schlaffen will gehen /

vmb die stüßige Augen gestrichen / es hilfft. Gepul  
vert mit Honig vermengert / die Säulung des Munds  
vnd der Zungen / damit bestrichen / benimpt die vnd  
reintiget den Mund.

Die Wurzel mit Essig gekocht / vnd über gestrichen /  
heilet Schäden / so vmb sich fressen / weicher Kröpf /  
Geschwulst / harre Apostemen / Zöllisch sewr / Beus  
len / vnd was dergleichen Geschwår.

Süß

## Das Ander Buch.

### Sänffblat Wasser.

Mit aller seiner Substantz gehackt vnd gebrands  
mitten im Meyen/ist gut für den Stein/das Grien in  
Lenden/ vnd reinger die Nieren/ getruncken / laxiert  
fast / vnd resoluiert / auch außwendig auffgelegt / löst  
schet allerley Zit / verstellet das bluten der Nasen / Zit  
tern der Glider vnd Hand / daran gestrichen vnd selbst  
trucken lassen werden / heilet alte vnd newe wunden / ges  
wäschen / vertreibt alle geschwulst vnd Apostemen / vnd  
allerley Feber von grund auß / etlich Tag getruncken.



### Odermenig.

#### Bruchwurz.

**D**ies Kraut ist  
heiß vnd trun-  
cken im anz-  
dern Grad.

Welches grün ges-  
tossen / vnd also ges-  
truncken von dem  
Safft / vertreibet die  
Pestilenz / vnd heilet  
das böse Milz / als  
ler giftiger Thier  
Biß vnd Stich / ver-  
treibet Bauchwehe /  
aber also gelegt auff  
böse Geschwür / da-  
von sich der Wolff  
vnd Krebs erhebt /  
heilt denselbigen / ver-  
treibet den Saars-  
wurm / ist gut den  
zerschnittenen vnd zers-  
schlagenen Gliedern /

**¶**

### Von allerhand Arzney/

Ist auch fast gut für den Stein/ damit gebadet in einem Schweißbad. Vnd die Wurzel in Wein gesortet/ ist gur erlamdden vnd erstornen Gliedern/ darinn dieselben gebadet. Auch von Kraut/ Samen vnd Wurzeln in Wein gelegt/ getruncken/ ist gut für die rothe Ruhr/ stärcket die Lebern/ vnd vertreibet die Schlangenbiss.

### Odermenig Wasser.

Wird gesamlet im Meyen. Ist gut für den Husten. Vnd mit Thucian vermenger/ vnd die Augen damit genezt/ machet ein klar Gesicht. Für Wasserucht/ die Glieder oft damit geriben/ für Eib vnd Gelbsucht getruncken/ Morgens/ Mittags vnd Abends zwey Loth/ vnd vier Loth also getruncken/ für das viertägig Fieber.

### Beyfuß/ Weiß Buck.

Rothe Buck/ Sonnenwendel/ S. Johans/  
Kraut/ S. Johans Gürtel.

**B**ey weißer Buck stopfft/ vnd die rothe treibet. Diß Kraut ist heiß vnd trucken im andern Grad.

Die Blätter nützt man in der Arzney/ vnd nicht die Wurzel/ vnd seind besser grün gebraucht dann dartz.

Rothe Beyfuß gesortet in Wein/ vnd getruncken/ bringet den Frauen ihre Zeit/ macht wol Zarnen/ hilfft in Kindsnöthen/ treibet auß die todte Geburt/ vnd den Stein.

Beyfußsafft getruncken/ ist gut für Gifft/ vnd rasender Thier biss.

Gestossen Beyfuß mit Feygen vnd Myrtha/ jedes ein Quentlin vermischer/ in Wein gelegt/ vnd den getruncken/ erwärmet den kalten Magen/ thut auß Verstopffung



stopfung des Milches vnd der Leber von Kälte / gut für die Gelbsucht / mit Hirzungen vnd ein wenig Wermuth in Wein gesotten vnd getruncken.

Beysfuß Wasser.

Das Kraut allein im End des Meyens gebrandt.

Das Wasser ist heiß vnd rucken / gut zu den Schaaben im Haar / macht bey zeiten Haar wachsen / stärcket die Brust / den kalten Magen / vertreibt den Husten / machet schlaffen / ist gut für die Wärm / bricht der Frauen krankheit den Brunnen / vertreibet vnd ist gut für das Gesicht /

Das Kraut vertreibet alle giftige Wärm / so mans seud / vnd besprengt die Gemach der Häuser damit. Vnd lawlecht getruncken / ist gut für die Gilb / für Blesung der Leber vnd des Milches. Vnd für die Wasser sucht vierzig Tag getruncken / jedes mal drey oder vier Loth / zc.

Salus

Von allerhand Arzney/  
Saturey/ oder Sedeneey.

**S**eynd warm vnd trucken am dritten Grad.  
Saturey in der Speiß genossen/ bringe Lust  
zur Speiß vnd Essen / benimpt das Vnwillen  
des Magens / vnd fñrdert die Ehelichen werck.



Saturey  
bey den hülsen  
Früchten ge-  
focht wehret  
den dämpffen  
vnd blästen so  
von denselben  
entitahn.

Saturey in  
starckem fü-  
nem Wein ge-  
sotten / vnd  
morgens frñh  
darvon ge-  
trancck / brin-  
get die ver-  
standene Fra-  
wen zeit / vnd  
reiniget sie  
wol / doch sol-  
len sie zuvor  
ein sanffte

Purgation brauchen. Gemeldter Trancck ist auch  
gut wider das Magendrucken / so von Blästen verur-  
sachet.

Saturey safft warm in die Ohren gelassen / benimpt  
den Weheragen derselben.

Saturey zerstoßen vnd mit Wasser begossen / in die  
Gemach gestrewet / tödtet die Flöhe.

Stab:

## Stabwurz.

Auffruch/Serrwurz/Schofwurz.

**S**Tabwurz ist heiß im ersten Grad / vnd trucken in dem andern.

Der Saft mit Dillensöl vermischet / damit die Saale statt geschmiert / machet Haar wachsen. Vnd getruncken mit Wein / behüt den Menschen für dem Schlag / für dz Sicht / also auff die Glieder gelegt. Wie Wein gesotten vnd getruncken / säubert den

Frauen ihre Frucht / vnd Zucker darunder gemischet wärmet den Magen. Mit Speich vnd Zucker gesotten / bricht vnd treibt den Stein auß der Blasen vnd Nieren. Gut wider kalten Reich / vergiffte / der Geruch vertreibt auch die Schlangen / vnd der saft tödt die Wärm / mit ein wenig Milch vermischet. Vñ gepulvert Stabwurz mit ein wenig Myrrha getruncken / bringet den Frauen ihre Zeit / ist gut für vergiffte biß / für das Erimmen. Für Augen schweren i. quinto lein in Wasser gesotten / mit einer weissen brofams Brodes / vnd



## Von allerhand Arhney/

vnd die schwerende Augen bestrichen/ zeucht die Zitz  
herausf.

Stabwurtz Wasser.

Ist gut den Jungen Kindern für das Hertzgespan/  
für Grimmen im Bauch/ Beeremutter/ vnd auch für  
die Hauptsucht.

## Thymus, oder Welscher Quendel.

**D**ies Kraut ist warm vñ trucken im dritten Grad  
Welscher Quendel mit Salz vnd Essig ge-  
truncken/ treibt auß den zehen Schleim.

Die Brüh darinn Thymian gesotten/ getrun-  
cken/ ist gut für die so schwerlich Athemen/ vnd däm-  
pfig seind. Treibet auch auß die Bauchwärn/ den



Harn/ Men-  
ses/ vnd an-  
der Geburt /  
Gerunnen,  
Blut vnd  
Giffte/ erwär-  
mer alle ins-  
nerliche er-  
kalte Glieder.

Thymian  
täglich in der  
Kost genos-  
sen / stärcket  
das blöd Ges-  
sicht / wie  
auch die so  
mit der Salz-  
lendenSucht  
be'laden sind.  
Safft von  
Thymian mit  
Essig ange-  
macht/

macht / vnd mit leinen Tüchlin über geschlagen / zers  
theilet blawe Mäler / geronnen Blut vnd Warzen.

Thyman mit Honig vnd Essig vermischt / vnd  
warm auff den Bauch gebunden / vertreibt die Bläst  
vnd Wind im Leib / Es legt auch nieder / also genüge /  
die geschwollene Gemächt / darüber gelegt.

### Wermuth.

Eisen / Wiegentraut.



**W**ermuth Safft ist  
heisser im ersten  
Grad / denn das  
kraut. Den ges  
truncken zehen Tag nach  
einander auff einmal vier  
Quintlein mit Zucker ges  
mengt / nimpt die Gelbs  
sucht / Wassersucht / vnd  
viel Feuchigkeit vom  
Nils vnd Leber / stärcket  
den Magen / Leber / brins  
get lust zu essen / vertreibt  
das langwurig Seber / vnd  
mit Pfirsichkernen vers  
mengt in die Ohren ges  
tropfft / macht sterben die  
Wärm in den Ohren / vnd  
Wermuth bringet wider  
das Gehör / in die Ohren  
gethan.

Wermuthsafft gemens  
get mit Beyfuß safft / mit  
wenig Myrtha vnd Sos  
nig / darauß gemacht ein  
Zäpflein / bewegt den Stras  
wen ihre Zeit.

⓪

Werb

## Von allerhand Arzney/

Wermuth mit Essig gemacht den Mund damit gewaschen / macht ihn wol riechen / vnd also getruncken / hilfft dem geschwollenen Milz.

Gestossen vnd gemischt mit Honig / über die Augen gestrichen / machet klar / vnd in Laugen gesotten mit Stabwurz / wehret daß das Haar nicht aufffällt.

Wermuth Wasser.

Im endedes Meyens soll es gebrandt werden Das Wasser ist heiß vnd trucken / erwärmet den kalten Magen / macht ihn die Speiß behaltē vnd verdawen / ein guten Athem / ist gut für Wärm im Magen vnd im Bauch / für den Heshen / für sausen des Haupts / wehretagen der Zän / für allerley Fieber getruncken.

## Knoblauch.

**W**iewol Knoblauch wild vnd zam seind / seind sie doch beyde einer natur / heiß vnd trucken im dritren Grad. Vnd vertreibt die Geschwulst am Leib / weicht Geschwâr / öffnet sie / zenthet Syter auß / gesotten vnd darüber gelegt. Gesotten in



Wein / mit seine Kraut vnd getrunckē / macht fast wol Zarnē / bringet den Frauen ihre Zeit / zenthet auß die ander Geburt / den Bauch damit bestreichen.

Viel Knoblauch gessen verzehret außwendig vnd innwendig böse kalte Feuchtigkeit / es reinigt die Brust / nimpt den alten Husten / Fein gifftriges legten / der Knoblauch gesen hat / sein Geruch vertreibt alle gifftrige Wärm / vnd mit Essig gesotten / mit Honigwasser getruncken / vertreibt

treibt allerley Wärm im Bauch. Gefotten mit Censuranten in Wein vnd getruncken/ vertreibt die Wassersucht von kalter Materien.

Knoblauch gestossen/darunter gemischt Coriander/genützet mit Wein vertreibet das Lendenwehe/ hilff den schweren Athemen/weichet den Bauch.

Wer stährigis Knoblauch ist/ bringet Hauptwehe/ vnd Vnreinigkeit des Gebläts/ vnd ist böß rohe gesehen den Augen.

Ist aber den Arbeitern/ die stährs Wasser trincken/ vnd kalte vnverdawliche Speiß essen gut/ darumb ist Knoblauch ein Tyriack der Bawren.

#### Knoblauch Wasser.

Gebrandt in den Hundstagen/ ist gut zu dem verschwellenen Hals/ Tücher mit diesem Wasser darumb geschlagen/ vnd zwey Loth getruncken alle Tag/ biss man geneuñt/ ist auch gut getruncken/ für alle obgemeldte Kranckheiten.

#### Eppich.

Garten Eppich/ Stein Petersilgen/ Winter Eppich.

**E**ppich ist warm im ersten Grad/ vnd trucken im andern. Der samen wird genützet in der Arzney mehr dann das Kraut oder Wurzel/ gleichet sich dem Körbeln/ vnd hat weisse Blümlein.

Eppich samen gepulvert/ vnd eingenommen mit Mehretzrich wasser/ macht wol Harnen/ zerbricht den Stein in der Blasen vnd in der Lenden/ machet einen wolriechenden Mund. Aber gemenet mit Gerstensmäl/ vnd über hizige Augen gelegt/ löschet sie/ vnd den hizigen Magen. Erweicht die verhartten Frauen Brüst von Milch/ mit Fenchel samen vermischet/ macht auch einem wider ein gute Farb/ täglich in der

Q ij

Kost

## Von allerhand Arzney/

Kostt gessen/ vnd mit Peterlein Wurzeln in Wein gesotten / ist gut für die Wasserfucht.

Schwangere Frawen sollen Eppich meiden / deßgleichen die so die Kinder säugen / auß vielen Ursachen.

### Eppich Wasser.

Brenne es mit aller Substanz im ende deß Meyens. Das Wasser auff die Schläff gestrichen / macht ruhen. Ist gut denen so den Stein haben / den treibt es auß / reinigt die Därme / vnd Blasen. Ist aber den Frawen nicht gut / denn es vertreibt die Geburt gern / verfährt den Samen / vnd thut Schaden der Frawen.



### Wilder Eppich.

Byß vnd trucken in dem dritten Grad / bey saulen Wassern / da die Frösch wohnen / wächst er gern. Zerknütscht vnd auffgelegt / heilet Wunden / auff den Zehen vnd Füßen.

Dieses Krauts Safft nimpt der Frawen Geschwulst an den Brüsten / mit Ibschwurzel darauff gelegt. Der Samen vermag auch die ietzt genannte stuck / ist nicht so sorglich im Leib / als das Kraut oder die Blätter. Vnd getrun-

getruncken von diesem Kraut mit Wein/ist gut für das  
vierrätig Sieber / mache wol Harnen / benimpt Vers  
stopffung des Milches vnd der Lebern.

**Bawren Eppich.**

Reiß vnd trucken bey dem vierdten Grad. Dis  
Krauts safft heilet den Krebs mit Essig gemischet/dars  
auff gelegt neun tag/gleich einem Pflaster die rändige  
Haut damit bestrichen / heilet es / vnd nimpt die Ge  
schwulst des Bauchs.

**Seigblattern Eppich.**

Reiß vnd trucken am  
vierdren Grad. Gestos  
sen / vnd ein Pflaster  
darvon übergelegt/heil  
et den Fluß im Ristern/  
gesotten / aber mit Es  
sig vnd Wein gewä  
schen/reiniger die grins  
dige Haut / vnd die  
wurtzel gedert/zu pul  
ver gestossen/ezet das  
faul Fleisch auß den  
Wunden.

**Petersilgen.**

*Peregrina.*

**P**eterlein / oder  
Petersilgen ist  
warmer vnd  
truckener Na  
tur / wird von Armen  
vnd Reichen in der Arg  
ney vnd Speiß außers  
lich vnd innerlich ge  
braucht.

Q u

Treis



### Von allerhand Arhney/

Treibet den Harn / den Weibern ihre Reinigung  
nach der Geburt / fñrdert die todte Frucht vnd Secum;  
dinam / mit Wein geforren eingegeben.

Solchen Trand mit verschäumtem Honig süß ge-  
macht / benimpt das Lendenwehe / treibet den Harn / in  
der Speiß gebrauch / zertheilet die Bläst im Leib / still-  
let das Grimmen vnd Darngicht.

#### Petersilien Wasser.

Diß Wasser wird auch gebraucht für allerley obge-  
melte Bresten außserhalb auffgestrichen / soll es ma-  
chen Haar aufffall. n.

### Zaunreben / Hundskürbs / Stichwurz.



**D**is  
Wurz  
zel  
wärts  
mer vnd reüch-  
net zimlich  
die junge doll-  
den im Früh-  
ling ab genö-  
men vnd wie  
die Spargen  
bereiter / gef-  
sen / larteren  
vnd erweichen  
de Bauch ohn  
Schaden / vnd  
treiben den  
Harn.

Denen so die  
Fallenduch /  
Schwindel /  
Schlag / vnd andere schwere Hauptfranchheiten has-  
ben / oder damit beladen / die mögen im jar offtermals  
dieser

dieser wurzel i. quintlins schwer in träncker einneihen.

Ein dünne Latweg auß dieser wurzel vnd zönig bereitet / ist den Brustsichtigen / vnd so stäts vom Reizen oder Husten ersücken wöllen / sehr nützlich.

Die wurzel mit öl vermischeret vnd auff das finger Geschwür an den Nägeln auffgelegt / heilet es / vertreibet auch Flechten / Flecken vnd Annäler.

Sie zeucht auch Sprüssen / Beine / vnd verlorne oder eingeschossene Pfeil auß den Wunden / wann sie darhin ber gelegt wird.

### Holwurz.



**W**unde Holwurz nützet man mehr in der Arzney / dann die lange / vnd die wurzel mehr / dann die Blätter. Ist heiß im ersten Grad / vnd trucken im andern. Vnd so die wurzel / che dann die blum kompt / außgraben wird / dann hält sie sich vnverschert zwey Jahr.

Wer fast Feicher / der neme Holwurz / ein wenig Lintian / vnd Süßholts safft / mische das mit zömg / nütze es / ist gur der Lungen / der Brust / vertreibet den Husten.

Wann ein Frau nicht Gebären mag / so siede Holwurz mit Wein vnd Baumöl / bestreiche sie auff dein Bauch / sie geze  
 O iij. neuße /

### Von allerhand Arzney/

neust zu hand. Aber also gerruncken heilet die vergiff-  
ten biß / vnd vergiffen Tränck / treibet die ander Ge-  
burt. Ist gut den Fräwen. so sie Kinder gewinnen/ mit  
Myrtha vnd Pfeffer gemischer bringer den Fräwen  
ihre Zeit vnd Geburt/ verreibet das Kaltwehe.

Holzurz gepulvert / gemischet mit Essig / heilet die  
Rand / damit gewäschen / in die faule Wunden gestre-  
wet/ verzehret das faul Fleisch darinn / vnd heilet sie/ in  
die Fistel gestrewet / mit Alaunwasser/ die Wund vor-  
hin gewäschen / gepulvert mit Diptamwurzel / vnd  
mit Honig gemischer / wie ein Salb / auff Wunden ge-  
legt / zeucht Syrer/ Pfeil/ Dorn/ vnd zerbrochene Bein  
heraus / ist gut wider die Fäulung des Munds vnd  
Famfleisch / für Seitenwehe/ Miltz stechen/ die Wurzel  
gesotten in Wein vnd Wasser.

#### Rund Holzurz Wasser.

Roßs mit aller seiner Substanz mitten im Meyen.  
Ist gut für die zitterende Händ darmit geriben/ heilet  
bald alle Wunden damit gewäschen / gerruncken / lind-  
dert das Miltz/ Seitenwehe. Ist gut für den Krampff  
die Glieder Morgens vnd abends damit geriben vnd  
gerruncken / also auff zwey Loth / stiller frost im Meyen  
schen / geriben vnd gerruncken / wie gemeldt / stillers  
Podagram.

### Osterlucen.

#### Lang Holzurz / Biberurz/ Bruch- urz/ Kynschwurz.

**E**st warm im dritten Grad. Gepulvert/ ist gut  
zu faulen Wunden / vnd gemischer mit so viel  
Myrtha / genüget mit warmen Wein/ reinige  
die Mutter/ treibt todte Geburt/ heilet auch Sas-  
elwunden den Pferdendess Pulvers mit Honigwasser  
getrunn



getruncken/ niße das  
Reichen/ vnd raumpf  
die Brust. Ist gut  
für giffte/ gifftege biß/  
das pulver mit Kautz  
rensafft darauff ges  
schmieret / vnd ein  
Quintlein getruncken/  
vertreibet Giffte.

Osterluccey mit Is  
bisch Wurzel/ Weg  
breit vnd Honig ges  
misset/ auffgelegt/  
sänffiget das Podas  
gram.

Osterluccey Wasser.

Mit aller substanz  
gebrenndt im ende deß  
Meyens. Ist gut für  
den Krampff/ Podas  
gram/ vnd böse Bein/ damit gerieben. Abends vnd  
Morgens getruncken auff iii. loth nimpt hin Bauchs  
wehe/ den Fallenden siechtagen/ stechen in den Seiten/  
vertreiber Geschwulst/ hilffe dem Hauptfluß/ ist gut  
für die Dämpffigkeit.

Von den Strawen getruncken/ reiniget die Nachgez  
burt/ heilet die Milchsüchtigen/ vertreibet das Sieber/  
heilet den außgehenden Maßdarm/ ein Badschwam  
darinn genetzt vnd warm darauff gelegt/ auch die St  
steln damit gewäschen/ Tücher darüber gefeuert/ heil  
let sie.

Ibisch/  
Sigmars wurz/  
Wilde Bappel/

Ibischwurz.  
Groß Bappel.  
Weiß Bappel.

o v

3at

## Von allerhand Arhney/



Die runde Blätter  
gleich der Saisel/  
Wurz/ ein Blum wie  
ein Ros/ ein langes  
Wurzlein / ist innwendig  
weiß/ heißer Natur. Die  
Wurzel/ Blätter/ Samen/  
sein gut zu allerhand  
Sitz/ außwendigen Leibs/  
vnd weichen alle harte Ge/  
schwâr.

Zwisch Wurzel gesot/  
ten mit Wein getruncken/  
macht wol Harnen / reibe  
den Lendenstein / ist gut  
den innerlichen Gliedern  
die zerbrochen/ von Schlä/  
gen / stossen oder fallen.  
Honig auch damit gesot/  
ten/ getruncken / heilet die  
Apostemen der Brust/ Ges/  
schwulst der Wunden/ des  
Leibs/ bricht auff die Ge/  
schwâr / macher lind die  
starrende Glieder / heilet  
Ohrengeschwâr. Auch mit  
Gänzschmaltz von dieser

Wurzel ein Pflaster gemacht / auff Apostemen/ Ges/  
schwâr vnd verbrandte Glieder gelegt/ heilet sie vnd  
zeucht grosse Sitz auß.

Zwisch Wasser.

Zwischen den zweyen vnser Frauen tagen/ soll man  
die Wurzel graben vnd brennen.

Das Wasser getruncken mit Wein / vertreibe die  
rothe Ruhr/ hülff denen die Blur harnen / reiniget die  
Blasen

Blasen. Drey Loth auffgelegt oder getruncken/ist gut für alle obgedachte Stechthumb.



Sawrampffer/  
Wildampffer.

**E**s ist zweyerley Saurampffer/groß vnd klein beyde kalter vnd truckener natur/ Aber der grosse Samen ist kalt im andern Grad / vnd wiewol die alle in dem heissen Magen/ der bösen Lebern / zum Herzen dienet / vnd brünget lust zu Essen so ist doch *Nectosa major* in den alten besser.

Sawrampffer mit Wein getruncken / oder sonst gesessen / vertreibt allerhand suchet von Sitz / löschet das wilde Feuer / Gelsucht/ die Kommet von der Lebern oder Milz/ hilfft auch den Weibern ihre Zeit stillen/ so es zu viel will machen/ sonderlich der Samen genützet vertreiber die Spul

würm/vnd giftiger Thier biß.

Der Saft von Sawrampffer vmb die Augen gestrichen / erleucht sie / vnd vertreibt Augen geschwulst. Aber mit Baumöl temperiert / vnd an das Haupt gestrichen / nimpt den grossen Schmerzen der Sitz / Ist gut wider den Blutgang des Gedärms / wider den Fluß der gulden Adern/ wider die Trunckenheit.

Der

## Von allerhand Arzney/

Der Samen in Wein gesorren / ist für alle Bauch  
flüß / mit Essig genügt / fürs Milzwehe,

Sawrampffer Wasser.

Breñs mit aller Substanz im Meyen. Getruncken/  
ist gut für alle innerliche Hitz / löschet den Durst / ist gut  
der Lebern vnd Milz / auffgeschlagen mit Tüchern.  
Löschet das wild Feuer getruncken vnd übergelegt/  
vnd ist gut für die Pestilenz / getruncken mit gutem  
Tyrack.



## Buckauch Lauch.

Gauchklee / Sawklee.  
Hasenklee / Bauchampffer.

**D**ie Blätlein an die  
sem Kraut gleichen  
sich dem Klee vnd  
haben ein feurung  
in sich / ist guldenen die  
heisser Complexion seind/  
schadet den Kalten. Ist  
kalt vnd truckner Na-  
tur / vnd sonderlich der  
Samen / aber die Blätter  
haben feuchtungen in ih-  
nen / vnd ist gut wider das  
Zauprwehe / Brustwehe/  
Verstopfung der Leber  
vnd Milz / vnd Wehes-  
thumb des Gedärms / die  
da kommen von Kälte.

Dies Kraut gesorren mit  
Wein vnd Myrtha ver-  
mengt / den Mund damit  
gewaschen / nimpt das  
faul

faul Fleisch darinn. Weiter öffnet es vnd kilet die Leber / das Milz / löschet den Durst / vnd kräftiget das Herz. Der Saft heilet alle böse Blattern / im Mund gehalten / die Fisteln in dem Mund / mit Aylantwasser vermendet.

Gußbauchlauch Wasser ist gut getruncken in der Pestilenz.

### Hafelwurz.

Wilde Spica /

Wilder Nardus /

Wild Negelwurz.

**H**afelwurz ist gleich der Gandelreb / vnd hat ein Blum zwischen den Blättern nahe bey den Wurzeln / die hat einen guten Geruch / vnd ist heißer Natur vnd seine Tugend ist an der wurtzel / vnd nicht am Kraut / noch Samen / nimpt hin alles Wehe

innerhalb des Leibs / macht warm / die innerliche Glieder die erkaltet seind / davon getruncken. Ist auch gut also genüzet / den Frauen zu ihrer Kranckheit / sie bringet / vnd macht die Frauen wol harnen / löst auff Verstopfung der Leber vnd Milz / ist auch gut mit Hirszung vnd Senet in Wein gesotten / wider das Fieber quartanam. Purgiret auch den Leib inwendig sanfftiglich gem.



## Von allerhand Arzney/

gemischer mit Käßwasser vnd Honigwasser.

Zaselwurz . Loth in neuen Most/ der erst von der  
Kelter kompt/ gelegt/ zwey Monat lange/ darnach  
heraus gesiehen/ des Abends vnd Morgens darvon  
getruncken/ ist gut den Wassersüchtigen/ nimpt auch  
hin/ also genützt/ das quartan. Macher wol Harnen/  
stärcker die Blasen vnd Lenden/ purgiert schier alles/  
wie weiß Nieswurz.

### Zaselwurz Wasser.

Die zeit zu Distillieren Wurzeln vnd Kraut/ oder  
sonst zu dörren/ vnd zu behalten/ ist von dem fünfftes  
henden Augustmonats bis auff den achten Herbstmo-  
nats/ zwischen den zweyen vnser Frauen Tagen. Das  
Wasser löset alle Hitz in allen Gliedern/ darauff ge-  
legt mit Tüchern/ vnd alle Abend vnd Morgen auff  
drey Loth getruncken/ ist gut für allerhand Seber.

Aber die schwangern Frauen hüten sich/ daß sie es  
nicht trincken/ denn das ohn ihren vnd des Kinds scha-  
den nicht geschehen mag.

## Boberellen.

Judenkirchen/ Schiltren/ RothNachtschatt/  
Roth Steinbrech.

**D**ie Tugend ist an der Frucht/ vnd nicht am  
Kraut/roth wie ein Kirsch/trucken vnd kalt im  
andern Grad. Boberellen gessen drey oder vier  
vngefährlich/ so man schlaffen will gehen/dies  
net fürs Podagram/ vnd treibet viel böser Feuchtrigs  
Feit durch den Harn hinweg/ macht wol Harnen/ zers-  
bricht den Stein in der Blasen vnd Lenden/ reiniget  
Nieren vnd Leber. Vnd den Saft darvon getruncken  
zertheilet geronnen Blut im Leib.

Bobes

Hoherellen Wasser.

Die Frucht soll als  
lein im Herbstmonat  
in Balneo Mariæ ge-  
brand werden.

Des wassers Mor-  
gens / Mittags vnd  
Abends / jedes mal  
auff drey oder vier  
Loth/jungen Kinderen  
auff ein Loth getrun-  
cken ist gut für Grien  
in Lenden / für den  
Stein in Nieren vnd  
Blasen/ für Blut vnd  
tröpflicht Harnen/ für  
Geschwür der Nieren  
vnd Blasen/ vnd für  
das Gesicht.

**Meusfohr/  
Nagelkraut.**

**L** Es ist zweyerley  
Meusfohr/ als  
nes Blumen  
seind rothlechn



des andern Zimmelfarb / beyde von Natur trucken  
vnd ein kleine Wärme in ihnen.

Meusfohr mit den rothen Blumen zeucht von Nas-  
tur an sich. Wo ein Pfeil oder Dorn in einem Glied  
stecket / zeucht sie Meusfohr säuffteiglichen auß / mit  
schneinen Schmalz / Dipram safft / vnd Magnetens-  
stein gepulvert / übergelegt als ein Pflaster. Die Zim-  
melfarben Blumen seind gut denen der Affter herauß  
geht / gleich einem Pflaster darauß gelegt.

für

## Von allerhand Arzney/



für die Gelbsucht  
seid Meusohlein  
mit Erdbeerkraut/ in  
Wein getruncken Ab-  
bends vnd Morgens/  
es hilfft wol.

Wider den Bruch  
ein gewiß Exper-  
ment / grab Wurzel  
vnd Kraut im Meyen/  
dörre sie / dieses Pulz  
so gebrochen / mit  
Bappeln zu essen/  
den Alten in der  
Speiß/es hilfft.

Safft von Meus-  
ohr im Munde ge-  
halten benimpt Zang-  
geschwår / Der Safft  
mit honigwasser ver-  
mischt / ist gut wider  
Bauchwehe / Aber in  
Wein gesotten wider die Fallendesucht / Darmgicht/  
vnd den Safft in den Ohren gelassen / nimpt das saus-  
sen / treibet auch die Würm herauff.

### Meusohr Wasser.

Mit aller seiner Substanz gebrandt zu Wasser / im  
Ende des Meyens. Vnd ist gut getruncken Morgens  
vnd Abends / auff zwey oder drey loth für das Abnem-  
men / Blutspeyen / Schwindel. Ist gut den Frauen  
am Tag drey oder viermal also getruncken / denen die  
Mutter übersich steiget / sich gern Brechen / vnd das  
Grünnen haben vmb den Nabel / tödret die Würme/  
Jß

Ist gut für das Gesicht in den Gliedern/ mit Tüchern übergelegt.

### Eschlauch.

Lauch/

Preißlauch.

**E**schlauch ist kalt vnd vergiffter Natur / niemandes gut zu essen. Wolt aber je einer den essen/ so leg er den vorhin zwen oder drey tag in Essig/ hat ein scharpffe Feuchung in ihm/ vnd wächst vom Thaw/ den sollen brauchen/ die so Febres haben.

Ein böser Magen/ wird von Eschlauch noch böser.



### Eschlauch Wasser.

Das ist gut getruncken / für das Grünen im Bauch / für die Wärm/ für das Grien in Lenden / Nieren vnd Blasen/ verzehret auch schädliche Feuchtigkeit im Magen/ zertheilet geronnen Blut/ mit Tüchern darüber geschlagen.

### Synnaw.

Lewenfuß/ Lewentappen/ Vnser  
Frawen Mantel.

**S**ynnaw ist heiß vnd trocken im anderen Grad/ wehret ein ganz Jahr vnversehrt in seiner Natur/ vnd ist besser frisch/ dann dartz genüzt.

P

Safft

## Von allerhand Arzney/



Safft von Synnaw nüchtern getruncken / ist gut für die Fallende sucht. Dar nach laß ihm ein Ader schlagen auff der linken Hand zwischen dem Zeyger vnd dem Daumen/ er geneußer. Von Synnaw vnd Sannickel getruncken / ist gut einem verwundten Magen/ oder Brust.

Synnaw gegrüset/ vnd durch ein Tuch gestrichen / darunter gemische Harthaw / oder Scharlach gepulvert/ das getruncken / benimpt die Darmsucht verreibt das wütend Gebliß im Leib/treibers auß durch den Harn vnd Strugang.

### Synnaw Wasser.

Das Kraut mit aller seiner Substanz gehackt vnd gebrandt im Ende des Meyens / oder zwischen den zweyen vnser Frauen Tagen/ist gut zu allen Wunden/ löschet böse Sit in Wunden/zum tag zweymal damit gewaschen/vnd auffgelegt mit ein Tüchlein. Ist auch nutz gebrochen Leurhen / getruncken Abends vnd Morgens/ jedes mal auff drey Loth.

Gelb

## Gelb Lilien.

**Q** Corus ist heiß vnd trucken am andern Grad.  
Die Wurzel ist kräftiger dann das Kraut  
oder die Blumen; die Blätter seind gleich den  
Schwerleln/ vnd die Blumen gleich dem Saß

fran gelb / die Wurzel  
knodicht vnd  
krumb / außwendig  
rothfarb / vnd hat  
einen scharpfen Geruch / Die gesorten  
mit Wasser / vnd ges  
truncken / ist gut zu  
dem kalten Seich / die  
Geschwär vmb die  
Brust vnd Seiten has  
ben / den ein Schlang  
ge gebissen / Leber/  
Milz / vnd auch wis  
der die Gelbsucht / für  
das Grimmen / Rothz  
ausflauffen / für den  
Bruch.

Gelb Lilien  
Wasser.

Das Wasser ges  
truncken von den  
Frawen / verstellt ih  
nen die überflüssige  
zett.

Das Wasser getruncken / ist gut für allerhand  
Kranckheiten / oben gemelt.

P ij

Teuf.

Von allerhand Arzney/  
Teuffelsdreck.

**T**euffelsdreck ist heis̄ vnd trucken am vierdten  
Grad/theilet von einander/durchgeht vnd vers̄  
zehret.

Teuffelsdreck mit Böcken Vnschlit gemiz-



schet / vnd in Essig  
gesorten / auff das  
Gesücht wie ein Pfla-  
ster gelegt/ hilfft fast  
wol.

Gemischet mit Es-  
sig / nimpt das Ges-  
schwer in der Nasen.

Mit Weybrauch  
aber im Mund ges-  
halten / nimpt Zanz-  
wehe / hilfft den fläs-  
sigen Augen. Pillu-  
len darvon gemacht  
mit dem Syrup von  
Violen / nemmen das  
Reichen / raumen die  
Brust / vnd machen  
oben außwerffen /  
was böses im Mas-  
gen vnd in der Brust  
ist.

Ist auch gut wider  
die Wassersucht mit  
Eppich Wasser vers̄-  
mengt. Vnd in Wein  
gesorten / durchge-

schlagen mit Honig oder Zucker ist gut wider das täg-  
lich Fieber.

Bethoe

## Bethonien.

## Braun Bethonien.

**B**ethonien ist heiß vnd trucken im dritten Grad/  
hat lange weiche Blätter/ gleich dem Eychen-  
laub/zinnlecht. Wer von diesem Kraut trincket/  
dem mag kein Gift schaden. Für den Fallenz



den Siechtagen vnd  
bösen Magen/ Leber/  
Milch/ doch darunder  
gemischer ein wenig  
Essig oder Honig.  
Ober Nacht in Wein  
gelegt/ gerruckten/ ist  
gut für das Bluts-  
speyen/ Kaltwehe.  
In Wein gefotten/  
mit Honigwasser ein-  
genommen / ist gut  
den Gelbsüchtigen/  
fürdert den Frauen  
ihre Zeit/ vnd Hiera  
Piera Galema auff  
drey quintlein darun-  
der gemischer / brin-  
get gute sanffte Stul-  
gãng.

Der safft aber mit  
Rosenöl in die Ohz-  
ren gelassen/ vertreis-  
bet allen Schmerzen.  
Vnd an die Brust  
gestrichen / ist gut  
fürs Reichen. Auch

getruncken mit Wein/ bringet wider die verlohrene  
Lebtsfarb.

P iij

Bethon

## Von allerhand Arzney/

### Bethonien Wasser.

Mit aller Substantz Distilliers im Ende des Meyens. Vnd ist gut getruncken Morgens / Mittags vnd Abends / alle mahl vier Loth / vertreibet die Wasserfucht / allerley Febres / ist gut der überhitzigen Leber / Milts / Lung vnd Haupt. Oder mit Tüchern übergeschlagen / so es außwendig erscheinet / hilfft den Strawen in Kindes nöthen / säubert ihre Kranckheit heilet aller vergiffen Tobender Thier vnd Zunds biß.



### Ochsenzungen.

**D**ieses Kraut Blätter seind formierter wie ein Ochsenzung / warm vnd feuchter Natur / stetiglich gessen vnd genüzet / vertreibet die roth Choleram / heilet das Herzgespan / getruncken / gut den Lungensichrigen / vnd so bösen truckenen Zusten haben / stärcket das Herz / vnd machet ein gut Geblüt / in Wein genüzet. Aber den Saft getruncken mit warmem Wasser / hilfft der Geschwulst der Füße.

Ochsen

## Ochsenzungen Wasser.

Brenne sie im anfang des Brachmonats.

Diß ist so gut als Rosmarin Wasser / denen so die rothe Ruhr haben / den Reichenden / allen Ohnmächtigen / trawrigen / verzagten / den blödhirnigen / doch im Gewicht zwey oder drey Loth / getruncken / Morgens vnd Abends / mit ein wenig Zucker / für alle hitzige Kranckheit / Feber / Lungensucht / Leber / Milz / reizniger das Geblüt / für die Gelsucht / leger das Stechen vmbs Hertz / mit Tüchern vmb das Haupt / über die Augen / vnd Ohren geschlagen / heilet die Wehethumb.

Die Blumen besonder gebrende in Balneo Marie vnd eingeben mit Manns Christi / darbey Perlein / oder mit Perlin / ist das löstlichst Wasser das Hertz vnd Hirn zu stärken.

Für Ochsenzungen mag man Burzetsch nehmen / dann sie durch auß einer Natur vnd krafft seind.

## Borrich.

Burzetsch / Buris / Gegenstrass.

**B**orrich ist heiß vnd feucht im anfang des ersten Grads / macht gut Geblüt / gesotten in Wein vnd getruncken. Für den Schwindel genommen / den Saft mit Zucker vermischer / vnd die Blumen roh gessen / machet gut Geblüt / stillt Hertzszitren / oder mit Wein getruncken.

Auch ist der Syrup von Borrich gut für die Gelsucht.

Die Burzetsch stand so drey stengel oder zweiglein bringet / ist gut zu dem drittägigen Fieber / mit seiner Substanz in Wein gesotten vnd getruncken / welcher Stock vier zweiglein hat / soll zum Feber quartan dienen in voriger maß bereit vnd gemigt.

P iij

Das

## Von allerhand Arzney/



Das Burretsch  
kraut zur äschen ges  
brandt/ vnd mit Ros  
sigwasser temperi  
ret / gibet ein heyls  
ames Mundwasser/  
für das Essen / für  
die Breune / vnd als  
le andere Versehrung  
dess Hals / der Zun  
gen vnd Zankfleisch /  
stähts darmit gewäs  
schen.

Ein Wein gemachte  
von Burretsch kraut/  
Wurzel vnd blumen/  
oder von dem außs  
getrucktem Saft / ist  
sehr nützlich vnd gut  
alle schädliche Giff  
tige Materie von dem  
Hertzen hinweg zu  
treiben / dann solcher  
Wein reiniget das  
Gehüt / macht den  
Menschen frölich / die  
ner auch de Schwach

hertigen / so leichtlich in Ohnmacht fallen vnd ges  
schwinden / solcher Wein ist auch sehr temperirter Ma  
tze / derhalben dem Hertzen vnd den Leblichen Gei  
stern insonderheit anmährig.

### Burretsch Wasser.

Alle seine Substantz gebrendt / in Balneo Marie / so  
es Blumen trägt / ist gut getruncken allemal zwey oder  
drey Loth / Abends vnd Morgens / für das Grimmen / Ge

Geschwulst/ Blutrühr/ Reichen/ stärcket das Herz/  
 Hirn/ reiniget das böß Geblüt/ wehret der Unsinnig-  
 keit/ wehret allen Flüssen/ die von dem Haupte kom-  
 men/ für hitzige Fieber/ Gelbsucht/ vnd fühlet die Le-  
 ber/ Augen/ in einem rothen seiden Tüchlein genezt/  
 vng übergelegt auff den Hals/ vnd in die Ohren ge-  
 legt/ vertreibet das Sausen darinn.

### Wasser Wegerich.

Waldsbart/ Froschlöffelkraut.



**W**irba Sylvas  
 na/ hat Blät-  
 ter / die gleich  
 chen sich dem  
 Wegerich / vnd  
 wächst gern an feuch-  
 ten Enden / vnd  
 wächst bey den Was-  
 sern.

Dies Kraut kaltet  
 bis auff den dritten  
 Grad.

Ist gut den Fra-  
 wen zu empfahen /  
 vnd Schwanger zu  
 werden.

Froschlöffelkraut  
 Wasser.

Dieses Krauts gez-  
 brandt oder gedistil-  
 liert Wasser / wird  
 sonderlich für ande-  
 re Kräutler gelobet  
 vnd herfür gezogen/  
 P v daff

Von allerhand Arckney/  
dass es allerley Sitz vnd Geschwulst niederlege vnd  
lösche.

### Moren.

Murelen/ Bestena/ sam More/  
Morcheln.

**M**oren seind zweyerley/ die einewild/ die ander  
sam / heiss im Mittel des andern Grads / vnd  
Feucht im Anfang des ersten Grads/ machen



gut Geblüt/ vnd brin-  
gen lustige Begirde  
grün in Butteren ges-  
schweisset/ da seind sie  
vertrawlich/ aber dartz  
sollen sie nichts.

Man beizet sie  
auch ein / mit Im-  
ber vnd Zucker vermis-  
chet.

### Moren Wasser:

Allein die Wurzel  
gebrandt im ende des  
Meyens / Morgens  
vnd Abends gerrun-  
cken auff drey Loth/  
vnd die lahmen Glied-  
er damit bestreichen.  
Mehrer auch den  
Mansamen auff 6.  
Loth gerruncken / so  
man schlaffen will  
gehen.

Römisch

## Römisch Köl.

Mangolt.

**D**ies Kraut ist feuchter vnd kalter Natur / dem Magen vngesund.

Der safft dienet wol dem wilden Feyer / auch geschmieret auff das krale Haupt / machet Haar wachsen / tödtet die Läuse / vnd vertreibet die schwarzen Annahl. Gebrauche mit Kümmel oder

Dillensamen / ist gut für Grimmen vnd Bauchwehertumb / vnd dem bösen Milz / ge gesout mit Senffs kraut oder Senffsamen.

Römisch Köls  
Wasser.

Kraut vnd Wurzel mit aller seiner Substantz gebrandt im ende des Meyens / ist gut für Hauptwehe / Abends vnd Morgens getruncken / auff zwey oder drey Loth / vertreibet die Keyserkeit in der Kälen / vnd in die Nasen nächtern gezogen / zeucht den Fluß von dem Haupt zu der Nasen herauß.

Weiß

## Von allerhand Arzney/

### Weiß Köl.

Capistkraut / Krautsköpff / Roms  
postkraut.

**W**eta ist zweyerley / weiß vnd schwarz. Weiß  
Köl ist von natur zu reinigen vnd abzuwäschen  
alle böse feuchung / aber die schwarze stopffet.  
Wasser darinn weißer Köl gesotten / benimpt  
die Schuppen auff dem Haupt / damit gewäschen.

In summa diß krauts stichts gessen / ist nicht gut den  
Menschen / gesunden vnd Krancken / dann es mehret  
die böse Feuchung.

### Cappistkraut Wasser.

In Ende des Brachmonats die Blätter von den  
Torsen abgebrochen vnd gebrandt. Diß Wasser frisch  
Morgens vnd Abends getruncken auff vier Lorch / ver-  
zehret den Stein / ist gut für das Grien in Lenden / reiz-  
niget die Nieren vnd Lenden / vnd Tücher darinn ges-  
netzt / gelegt auff die süchtigen Glieder / nimpt hin das  
Wehe.

### Basilien / groß Basilien.

**B**asilien ist heiß vnd trucken / am Ende des an-  
dern Grads.

Diß Kraut reucht fast wol / stärker das Hirn /  
wer aber ein krank Hirn hat / dem ist der Ges-  
tuch gar schädlich.

Die Blätter gesotten in Wasser / vnd getruncken / bez-  
nimpt den schwindel in dem Haupt / reiniget die Nier-  
ter / vnd nimpt das wehe / über den Bauch gel. gr.

Aber der safft von diesem kraut / fündert den Frauen  
ihre Geburt vnd reiniget sie nach der Geburt / vnd der  
Samen hat gleiche Krafft zu Pulver gestoßen / in die  
Nasen gelassen reiniget das Haupt weicher den Bauch /  
vnd vertreibet die Geschwulst darinn / genüget mit  
Wein



Wein mehret er  
 säugenden Strawen  
 ihre Milch / benimpt  
 den Schmerzen der  
 Augen / ist gut traws  
 rigen Menschen / die  
 mit grosser Fantasey  
 vmbgeben.

In summa Kraut/  
 samen vnd Safft / ist  
 fast gut dem Mas  
 gen / macht dāwen  
 grobe Speiß / zur  
 Lebern / Herzen.  
 Vnd die Krauß Ba  
 silien erquicket den  
 Geist in dem Leib /  
 stärcket das feuchte  
 Hirn / kräftiger das  
 Herz / machet Nies  
 sen / benimpt den  
 Schnuppen / erwär  
 met die kalten Ader  
 ren / mit dem Safft  
 gerieben.

#### Basilien Wasser.

Im Brachmonat brenne es mit aller seiner Sub  
 stanz / in Balneo Marie. Der Krausen Basilien was  
 ser getruncken auff vier oder sechs Loth / ist gut ob ein  
 Wurm in ein Mensch gekrochen were / oder gewach  
 sen / treibet den ohn schaden heraus.

Getruncken oder übergeschlagen auff das Herz /  
 stärcket vnd erstrewet es.

Balsam

## Von allerhand Arzney/

### Balsamkraut.

Balsam Wüurz/ Vnser Strawen Wüurz/  
Edel Balsam.

**D**reyer den Wüurzigen vnd Balsamstrüchern be-  
halten die Krausen den Platz / vnd sind ihre  
Wüurzungen fast wie des Poley vnd Melissen.  
Der Balsam ist heiß vnd trecken am dritten  
Grad/ vnd ist dessen zweyerley/ wils vnd sam.



Balsam gepulvert/  
vnd mit Rhetrich  
Wasser gemischt vnd  
des Morgens einen  
guten Trunck gethan/  
benimpt die Lenden  
vnd Darmsucht/ ver-  
zehret vil böser feuchts  
tigkeit in der Blasen  
vnd Därmen.

Diß Kraut in Wein  
gesotten / auch dürr  
vnd grün genossen  
in der Speise / ist  
über andere Arzney  
dem Magen bequem  
vnd gut. Erstlich  
helffen sie der Däw-  
ung / Desgleichen de-  
nen so schwerlich Har-  
nen / stellen das Klus-  
ren vnd Vnwillen von  
Cholera entstanden/  
sonderlich die Soos /  
so von Balsam abbes-  
reit werden / bewegen  
die

die natürlichen Werck/ vnd stärcken alle Glieder/ daran gerochen ist ein besondere Kräftigung des Hirns/ vnd der Gedächtnuß.

Safft von Balsamkraut vnd Essig vermischer/ stillt das Blutrogen/ vnd Unwillen des Magens.

Es tödret auch die Bauchwürm / Lumbricos genannt.

Diß Kraut in Wein gesotten / befördert auch den Frauen ihre zeit/ hilfft wol an der Geburt/ vnd reiniget die Mutter/ darancer vermengt Sirgzung / es ist gut wider die Verstopffung der Leber vnd Milz.

Über die Stirn gelegt mildert Hauptwehe. Aber über der Frauen Brust gestrichen / leget das Brustschweren vnd die geronnen Milch. Auch gebrauchet mit Honigwasser/ mildert die rauhe Zung / ist gut für die Breune/ damit gewaschen/ Beulen im Munde/ für Eßsen/ vnd Wehethumb der Zanbiller.

Balsamkraut Wasser/ oder Safft in die Ohren gesopff/ stillt den Wehethumb.

Auch heilet diß Kraut allerley Bräch innerlich/ vnd den Grind / in Lungen gesotten/ den jungen Kindern damit gezwagen.

Balsamkraut mit Salz gestossen/ vnd auff die Biß der unsinnigen Hund gelegt/ heilet ohn sorg vnd schaden.

Ein Oel von Balsam oder Mäntz Kräuttern bereit / ist ein treffliche Arzney dem blöden / erkalteten/ vnd äwigen Magen / benimpt das Unwillen / vnd bringt ihn wider zurecht von allen Feberen/ stärcket die Däwung vnd bringt lust der Speiß / zertheilet auch alle verharte Geschwulst vnd Geschwâr des Magens.

### Balsam Wasser.

Brenne es mitten im Meyen/ mit aller seiner Substantz

Von allerhand Arzney/

stanz/ So ist es gut getruncken zum Magen/ zur Ver-  
stopffung der Leber/ des Milches/ vnd zu dem weg des  
Harns / auch mit Wein gemischet / Stärcket den kalten  
Magen.

Münz/ Krauser Balsam.

Belment/ vnser Frawen Münz.

Ander Geschlecht.

Krept/ Ragenmünz/ Steinnünz/  
Ragenkraut.

**D**iese Kräutler/ weil sie bey nahe einer Natur  
seind/ werden sie gleich in der Arzney gebrau-  
chet/ stärcken alle den Magen/ machen wol das  
wen/ vnd sonderlich die zahn.



Den Safft mit Ess-  
sig getruncken / ist gut  
denen / die da Bluts-  
speyen / an die Stirne  
gestrichen / benimpt  
Hauptwehe / getrun-  
cken mit Honigwas-  
ser/ nimpts sausen in  
Ohren/ oder mit Hon-  
ig temperirt / an die  
Augen gestrichen/ ver-  
treibt die Duncelheit  
vnd Flecken darinn.

Münz in den kal-  
ten Kranckheiten ein  
köstliche Herzstär-  
ckung / machet fröh-  
lich / stärckt den Ma-  
gen / heilet das Blut-  
ren vnd Vnwillen des  
Magens / machi warm/ Gut für die Gelsucht. Die  
Gessen

## Das Ander Buch.

cxix



gessen vnd davon ges  
truncken/ bringet den  
Frawen ihre Zeit. In  
Wein gesotten vnd  
getruncken/ wehren  
dem ſchlechtigenden  
Mund / den darmit  
gewaschen / machet  
gute Zan. Weiches  
auch die verharre  
Brust/ gestossen/ vnd  
darauff gelegt.

## Münz Wasser.

Kraut vnd stengel  
gebrandt mitten im  
Meyen / ist heiß vnd  
trucken / gleich gut  
zum bösen Magen/  
Lebern / Lungen /  
Milz / Blasen/ Nies  
ren / Mund gestanck/  
Zanbiller / denen die  
nicht Däwen vñd  
Darmsüchtig setnd.

Reiniget auch die Mutter/ getruncken/ oder ein Tuch  
darinn genetz/ vnd darauff geschlagen / miltert den  
Frawen die geschwollene Brüst / getruncken/ heilet als  
lerley inwendige Bräch jungen vnd alten/ die Spul  
wärin/ vnd stercket den erkalten Magen.

## Bachmünz.

Sischmünz/ Rothmünz/ Wildmünz/  
Wassermünz.

O

Diese

## Von allerhand Arkney/

**D**iese Mäntz wächst gern am feuchten/ist tem-  
perierter Natur/mit einer wärme.

Den Safft gestossen von der Wurzel vnd  
Kraut/ wehret ein Jahr/ gleich gut/ dürr oder  
feuchte/ heilet/ mit  
Bappeln/ vnd Wein  
gesortet/ zerknütschre  
Glieder.



### Bachmäntz Wasser.

Mitten im Meyen  
hack vnder einander  
die obere stengel vnd  
Blätter. Des Wassers  
getruncken/ Morgens  
vnd Abends auff drey  
oder vier Loth/ ist gut  
für die Gelbsucht/  
wärmet den kalten  
Magen/ heilet böse  
Zäu/ vnd stinkenden  
Mund/ offte darmit

gewäschen/ vnd nach dem Bad getruncken/ ist gut des  
nen die Gebrochen seind.

### Braunnellen.

**B**raunnella/ ist heiss vnd trucken im dritten  
Grad/ hat ein braune Blume/ Kraut vnd Blu-  
men seind einer spannen hoch. Gesorten/ ges-  
mischer mit Mandelöl/ vnd Safft von Granat-  
äpfel/ genügt/ nimpt den hitzigen Husten. Aber mit  
Essig gesorten/ vnd gessen/ vertreibet den Schlag/ vnd  
sänffriger den Magen. Geremperiert mit Gersten-  
mäl/ vmb die Augen gestrichen/ benimpt die Hitz dar-  
auf/ vertreibet Behethumb im Hals. Aber die Wur-  
ze



gel temperiert mit  
Gerstenmäl / vertreibet  
ber das wilde Feuer/  
vnd Tharans biß.

### Braunnellen Wasser.

Im End des Meyens/  
das Kraut / Stengel  
vnd Blumen ges  
hackt. Für die Breus  
ne ist nichts gewisser  
dann diß Wasser / den  
Mund damit gewäs  
schen. Ist gut für das  
Gesegnet / das Freiß  
sam in jungen vnd  
alten Leuthen. Alle  
Morgen getruncken/  
behütet für Pestilenz/  
reimiget die Brust/  
vertreibet die Harns  
winde / Ist gut für  
alle Seber. Auch den  
Frawen / so den ihre

Mutter schweret vnd faulet. In summa / es heilet alle  
vnmätürliche Hitz / säulung vnd Brennung im Munde

### Braunwurz.

Die Wurz ist warmer vnd truckner natur / wird  
mehr äußerlich dann innerlich gebrauchet / für  
alle kalte Geschwulst / Geschwür / Beulen vnd  
Drüsen.

Die Wurz wol gesäubert / zu einem dännen Mus /  
in einem steinern Mörsel zerstoßen / Pflasters weise  
Q. ij über

## Von allerhand Arzney/



übergestrichen / heilet  
allerhand flüssige offe-  
ne Schäden.

Wurzel vnd Kraut  
in Wein wol gesotten/  
zerstossen / vnd übergez-  
legt / heilet die Ge-  
schwollnē vnd schmerz-  
lichen Seygwarzen.

### Braunwurz Wasser.

Kraut vnd Wurzel  
gebrandt/ist ein sonder-  
lich Experiment / das  
roth vnd blawe Anzei-  
cht so ganz auffzügig  
vnd voller Pflimmen/das  
mit zu leutern / vnd er-  
klären / vielmals damit  
genezet / vnd von ihm  
selbs widerumb lassen  
truckē werden. Es mil-  
teret auch den Schmer-  
zen der Seygwarzen.

## Chamillen Blumen.

### Magelblumen.

**C**hamillen seind heiß vnd truckē im ersten Grad/  
Ihre tugend ist weichen vnd sänfftigen. Diese blu-  
men gestossen / vnd gemischer mit Honig einge-  
nommen / bringe Stulgäng / treibt Schleim  
aus / dnd reinigt dem Menschen sein Gedärm / nimpf  
Magen geschwulst/ machet wol Dawen.

W



Mit disen Blumen  
gezogen / stärcket  
das Hirn/ nimpt böse  
Feuchrung vom Hirn  
vnd Haupt.

Gesotten vnd ges  
truncken/ nimpt das  
Reichen / raumet die  
Brust / hilfft der sie  
chen Leber / treibet  
auß todte Geburt.  
Vnd welcher den  
Stein hat/der bade in  
Chamillen drey oder  
vier mal/ es hilfft ge  
wiß. Dann vnder al  
len Kräutern/ die zum  
Stein dienen / seind  
Chamillen die besten/  
weichen die Lenden/  
Blasen/ stärcken die  
Glieder / machen ein  
weiche sanfftte Haut/  
vnd heilen Rüdigkeit  
am Leib / ein Pflaster  
darauff gemacht.

#### Chamillenblumen Wasser.

In Ende des Meyens/ oder im Anfang des Brachs  
monat gedört vnd gebrandt. Darvon geruncken  
Morgens vnd Abends/ jedes mal auff zwey oder drey  
loth/ legt den Schmerzen des Bauchs/ gut für Darms  
Gicht vnd Grimmen im Leib / Gelbsucht / macht Harz  
nen / bricht den Stein der Nieren vnd Blasen/ bringet  
den Frwen ihre Zeit/ treibet auß todte Geburt/ Auch

Q iij

allen

### Von allerhand Arzney/

allen Schleim der Mutter/ milttert das Feber/ Öffnet  
das verstopfte Milz/ Leber/ milttert die Geschwulst  
des Magens/ stärcket vnd wärme dem Leib. Ist auch  
gut für die weiße Ruhr/ für Lungen Geschwår/ he-  
let Schlangen biß/ darüber gelegt.

Auch das erkalte Mard vnd Bein/ damit gewä-  
schen/ erwärmet es/ vnd das Haupte damit bestrichen  
stärcket das Hirn/ vertreibt das Haupte wehe/ Kälte  
Slüß/ Ohren vnd alles Haupte wehe von Kälte.

### Zapffenkraut.



Die Wurzel von  
Zapffen Kraut  
gepulvert / dar-  
von vier fünf  
oder sechs Quinteln  
schwer mit Wein ein-  
getruncken / förderet  
die Geburt/ vertreibt  
die Harnwinde / förde-  
ret der Frauen Zeit an  
der Geburt.

Wein über das Kraut  
gethan/ vnd davon ge-  
truncken / hilfft dem  
abgefallenen Zapffen-  
lein.

Das Pulver von die-  
sem Kraut vnd wurzel  
trücknet alle fließen-  
de Wunden, vnd Ge-  
schwår.

Das Ander Buch.  
Die groß Walwurz.

cxvñ

Schwarzwurz/ Beinwol.

**W**alwurz ist zweyerley/die ein groß/vnd die auß  
oder klein/die groß hat alle tugenden wie Korb-  
bel/Kraut vnd Wurzeln haben gleiche Krafft.  
Gestossen/vnd auff die böse Blattern/ gelegt  
wie ein Pflaster / zeucht auß Eytter/ geliffert Blut von  
flößen oder fallen. Aber die klein gesotten mit Milchs/  
riniget die Leber. Vnd davon gerruncken mit Wein/  
füllet den Frauen ih-  
ren Fluß / auch die  
Wurzeln gekawet / lö-  
set den Durst.



Walwurz Wasser.

Allein die Wurzeln  
zu Wasser gebrandt/  
mitten im Meyen/ ist  
sehr gut gerruncken  
den Gebrochnen/ oder  
denen so ein Bein zer-  
fallen / auff drey Loth  
Morgens / Mittags  
vnd Abends. Es ver-  
treibet heisse Sicht/  
die Glieder darmit ges-  
riben / vnd mit Tüch-  
chen darüber gelegt/  
löset das wild Feuer  
vertreibet die Ge-  
schwulst / sticket blut-  
tende Wunden mit  
Baumwoll darauff  
gelegt.

D

hij

Ritterig<sup>1</sup>

Von allerhand Arzney/  
Rittersporen.

**D**iese blumen seind heisser vnd truckener Natur/  
zu Pulver gestossen/ vnd mit Rosenwasser vers  
mischet/ vmb die Augen angestrichen / nimmer  
die Röthe darinn. Vnd hin vnd wider in die  
Gemach zum Gesichte gehendet/ wehret allem Behe  
thumb der Augen.



Rittersporen  
Wasser.

Rittersporen ges  
brandt mit aller Subs  
stanz in dem Brach  
monat.

Des Wassers des  
Tags drey oder vier  
Loth getruncken/ vnd  
den Trancf damit ges  
mischer/ ist gut für vn  
natürliche Hitze / für  
den Husten/ Pestilenz/  
Gifft im Leib / Ge  
schwulst / Darmgicht/  
der nicht Speiß behal  
ten mag / treibt Harn  
vnd Stein/ Ist gut für  
das Grien / in Lens  
den/ vnd bringet Stuhl  
gäng.

Agley.

**A**gley seynd warm vnd trucken in dem ersten  
Grad.

Agley samen eins Quinrlins schwer in einem  
Truncf



trunck Malvasier /  
oder sonst ein guten  
Kräfftigen Wein /  
vnd ein wenig Saff  
ran dartzu gethan /  
eingenommen / nit  
dergelegt vnd ges  
schwigt / vertreibet  
die Gelsucht / eröff  
net die verstopfte  
Leber vnd Milz /  
etliche nehmen  
Morgens früh die  
Agley Wurzel in  
den Mund vnd  
kauen langsam  
daran / soll dem  
wachsenden Stein  
in Nieren weh  
ren.

Agleyen Wasser  
ist gur für das

Herzittern vnd Giff.

### Dreyfaltigkeit / Freissam Kraut.

**D**ieses Kraut ist warm vnd trocken. Dis Kraut  
wird nützlich gebraucht / von denen / welche  
Engigkeit vmb die Brust / vnd einen kurzen  
Athem haben / in Honigwasser oder süßem  
Wein gesotten / vnd getruncken / führt Roder / Schleim  
vnd Lyter auß / es hilfft auch den jungen Kindern die  
mit dem Freissam oder Gegichten beladen seind.

Freissam Kraut gedört vnd gepulvert vnd mit Honig

Q v

ing

Von allerhand Arzney/



nig vermischet/  
angestrichen /  
heilet Raude/  
vnd den beiss/  
senden Grund /  
Es reiniget vñ  
heilet auch die  
Wunden.

Das Was/  
ser von diesen  
Blumen ge/  
brandt/ treibet  
den Schweiß /  
es hilfft auch  
denen/ so mit  
den Franços/  
sen behaffret/  
etliche Tage  
davon getrun/  
cken.

Born/  
wurz.

Edeldistel/

Cardobenedicten.

**D**ieses Krauts natur ist auffthun die verstopff/  
ten Glider in dem Leib/ durchringet/ vnd mag  
het wol zarnen/ gessen/ heilet alle Wehe des  
Hauptes/ der Lungen/ vnd macht gut Gehör /  
stärcket das Hirn/ lahme Glieder/ heilet die verwundt/  
te Lung/ zerbricht den Stein.

Vnd wann mans seud mit eines gesunden jungen  
Znaben zarn/ vnd trincket/ so heilet es die Wasser/  
süchrigen/ alle Pestilenz / bricht alle Geschwår / den  
Krebs/ vnd den Fallenden siechtagen vertreibet es.

Nach



Auch gesots  
ten mit Wein/  
vnd warm ges  
trunckē/ eh das  
Frieren Pomē/  
vnd zugedeckt/  
heilet alle Ses  
ber/das Grims  
men/ vertreibr  
die Raud/ heis  
let die Kranck  
heit d Mutter/  
bringt Fräw  
liche Kranck  
heit.

Cardobenes  
dieten Wein/  
im Herbst ges  
macht/den ges  
truncken zu sei  
ner Zeit/ ist gur  
wider all obge  
nante Kranck  
heiten.

Ein Tuffschal voll Cardobenedicten Krants gepul  
vert/ vnd mit Wein getruncken/ demselben kan die Pes  
silenz (ob sie jemand inwendig cxliij. sun. hette an  
gestossen) nichts schaden/ solches thut auch der gesots  
ten Wein von Cardobenedicten.

#### Cardobenedicten Wasser.

Das Kraut allein gebrandt im Ende des Meyens/  
Morgens vnd Abends auff drey loth getruncken/ verz  
treibt Hauptwehe/ stärckt die Gedächnuß/ vertreibr  
den Schwindel/ für alle Kranckheit der Augen/ wider  
das Abnemen/ bricht den Stein/ heilet allen Brandt/

iii

Von allerhand Arzney/  
 mit Tüchern übergelegt / für Seber quartan / Gifft/  
 heilet den Krebs / Carbuncel / vnd fast alle Schäden.  
 Summa es ist nicht genug zu loben seiner Tugend  
 halben.

### Ringelblumen.

**R**ingelblumen gebeyffer mit Essig vnd Saltz/  
 wär. n zwey Jahr / hingelegt / stärken den Mas  
 gen / vnd machen lust zu essen. Diese Rinde  
 durchdringer vnd verzehret böse Feuchrigkeit.



Gesotten in Wein /  
 gerruncken / ist gut den  
 Lebersüchigen / aber  
 den Saft von Bläts  
 tern in die Ohren  
 gethan / tödret die  
 Wärm. Vnd die Rins  
 den gepulvert / auff  
 böse Blattern gelegt /  
 heilet sie.

Auch ein Clystier  
 gemacht von Saft  
 dieses trauts vnd wurz  
 zeln / ist gut den lahs  
 men Gliedern.

### Ringelblumen Wasser.

Dies Wasser ist gut  
 zu allen gebresten der  
 Augen / von Hitze o  
 der Kälte / vnd zu  
 allen Störungen des  
 Haupts.

Webers

Disteln/ Kartendisteln.

**D**eyerley seind der Distelen / beyde heisser **N**as  
**S**ur/ ihr Siz ist gehe/ vergeht doch bald. Vehedis  
 Disteln seind etwas kühl an ihnen. Wer groß stechen  
 im Leib hat/ der neme Vehedisteln kraut vnd ein

wenig Salbey / stoffe  
 die/ mische darunter.  
 Vehedisteln Wasser /  
 seud es ein vierdren  
 Theil ein/ schlage es  
 durch / vnd mach es  
 süß mit Zucker/ trinck  
 ete es / es vertreibet  
 das stechen.

Den Safft vom  
 Kraut in die Ohren  
 gethan / tödret die  
 Wärm darinn.

Wie Wurgel in  
 Wein gesotten/ dar  
 nach gestossen / vnd  
 über die Schreunden  
 vnd Fistela gelegt /  
 heilet sie / sonderlich  
 am hindern / vnd solt  
 che Arzney/ ist übers  
 Jahr zu behalten.

Weberkarten  
 Wasser.

Ein Wasser von dieses Krauts Blättern gebrandt  
 ist gut für das Essen im Mund.

Das Wasser so in den Blättern funden wird / ist gut  
 zu dem



Von allerhand Arzney/  
zu den träben rothen Augen/ dieselben darmit gewäs-  
schen.

Gedacht Wasser vertreiber auch allerley Flecken vns  
der den Augen/ vnd im Angesicht.

Vergifß mein nicht.

Gamedren/ Gamander/ Gamanderlin/  
Blawmenderlin.



tiget das Podagram. Aber in Wasser gesortten/ den  
Dampff von vnden auff zu der Frawen gelassen/ vnz  
treiben

Dieses Kraut  
weret ein jar /  
heiß vnd trus-  
cken im ans-  
dern Grad. Soll ges-  
samlet werden im en-  
de des Meyens / da  
seind Blumen vnd  
Blätter bey einan-  
der / vnd die Wurzel  
söll hingeworffē wer-  
den. Darüber ge-  
truncken / des Tages  
dreymal / ist gut für  
den Husten/ verhartet  
Milch/ die nit harnen  
mögen. Treiber den  
Frawen ihre Blü-  
men / vnd die todte  
Geburt / die Gelbs-  
sucht / gut für vers-  
giffte. Auch wider den  
Stein / der Nieren  
vnd Blasen / wider  
den Bruch/ vnd sänfft  
treiben

treibet das weiß / oder das Kraut warm über die Ge-  
mäch gelegt. In Brunnenwasser gesotten vnd getrun-  
cken / ist gut denen die den Krampff vnd Gesicht has-  
sen. Diß Kraut mit dem Samen in Wasser gesotten /  
vnd als ein Pflaster übergelegt / ist gut zu den bösen  
Blattern / Geschwären / zerschwellenen Brüsten / die  
Lyrer haben / es hilfft.

#### Samander Wasser.

Witten im Meyen mit aller Substantz gebrandt /  
vertreibet die todte Geburt von der Mutter / auff drey  
Loth getruncken / vier Loth hilfft den Gebrochnen ins  
Leib. Alle Tag drey Loth getruncken / reinitget vnd

macher gut Gebliet er-  
frewet das Hertz / ers-  
fischer die Leber von  
Sitz / vertreibet das  
Ynwillen.

Ist auch gut für das  
Wissen im Mund / das  
mit gewaschen.

#### Coriander.

As Kraut ist  
gar nicht nutz  
zu brauchen  
von seines bö-  
sen Geruchs wegen.  
Aber der Same wird  
gebraucht / doch soll  
seiner zu viel roh nicht  
gessen werden / dann  
er ist schädlich dem  
Gebliet. Aber ges-  
beyßt in Essig vnd  
überzuckert / mag  
man ihn wol nützen /  
Ist



## Von allerhand Arzneyen/

Ist gut für die Dämpfe/ die auß dem Magen in das Haupt steigen/ darvon der fallend Siechtag kommet. Stärcket den Magen/ machet ein wolriechenden Mund.

Diesen Samen mit süßem Wein eingeben / rödter den Kindern die Würm. Aber der Saft mit Essig vermischer / löschet S. Anthonius Fewr / vnd alle hitzige Apostemen/ die Schön/ Rothflecht/ mit Wegerich vnd Lattich safft/ Byterklar vnd Rosenöl darunter gethan/ vnd übergelet / heilet vnd vertreibet Geschwår. Den

Samen in Wasser gesotten vnd getruncken/ stopffet den Bauch / über die Pestilenz gesetzt / löschet vnd heilet sie.



## Gelb Viole.

Dieser Viole Tugende ist hitzigen / truncken machen / vnd subtiliren / gleichen den Mergen Viole/ an ihrem gesuch. Die in Wasser gesotten vnd getruncken/ treiben auß die ander Geburt / todte Geburt. Aber Schwangere Frauen sollen von diesen Blutsam in Kindensöthen / da fürdert es ihnen die Geburt/ bringet ihr

get/ ihre Zeit/ kühlet die erhitziere Mutter.

Vnd mit Honig vermischer/ heilet das Mundwebe/  
auch der Saft in die Augen gethan/ reiniget sie von  
Flecken.

#### Gelb Violen Wasser.

Am Ende des Meyens distillier die Tolden/ vnd  
Gipffel/ so sie zeitig seind/ Das ist gut denen/ die sich  
mit Venus übereilet haben. Kräftiger die Leber/ Nies-  
ren/ macht Frawen fruchtbar/ reiniget sie nach der Ge-  
burt/ stärcket sie/ vnd erwärmet das kalt Hirn/ Das  
Marck in den Beinen/ treibt alle kalte Sucht auß/ wels-  
chem die Zung von dem Schlag lahm ist/ der trincke  
es/ vnd schmiere die Seiten wol damit.

#### Blawe Merken Violen.



**V**IOLEN  
seind  
kalter  
vnd feuchter  
natur/ im ersten  
Grad kalt/ in  
dem andern  
feucht.

Ihr Eygen-  
schafft ist die  
innerliche Glied-  
er des Linges  
weydes zu kühl-  
len vnd zu bes-  
feuchrigen/ den  
Schmerzen zu  
benehmen/ Sie  
stillen auch den  
schmerzen dess  
K. Haupts

## Von allerhand Arzney/

Zauptwehes von scharpffer Gallen/ oder Cholertischer  
Fenchre entstanden/ fůrdert den Schlaf.

Welche fenchre Hůpffer haben/ sollen sich dieses ge-  
ruchs entuuffern.

Violen in Wasser gesotten/ den jungen Kindern zu  
Trincken geben/ wehret der Fallendensucht/ des gleichen  
heilet es das Zalswehe. Violen zu Musz zerstoßen/  
ůbergelegt/ benimpt das Zauptwehe/ leget nider die  
Geschwulst des Astern/ vnd der Geburt Glieder/ wie  
auch die Entzůndung der hitzigen Augen. Der Samen  
ist gůt wider den Scorpion sich.

Violen Honig ist gut wider den důrren Husten.

### Violen Wasser.

Violol an die Schlůff vnd Strimen gestrichen/ vnd  
in die Nasz gethan/ stillt das wůtende Zauptwehe.

Das Wasser lůschet auß alle Hitz in den scharpffen  
Pestilenzischen Febern/ Tůchlein darinn genezt/ vnd  
ymb die Schlůff gelegt/ auch in die Nasen vnd Augen  
getropffer/ kůhlet das Hirn vnd bringet den Krancken  
zu ruhe.

Den Mund damit gegurgelt/ heilet die Hitzblutter/  
ein. Den Kindern eingeben/ weicher den Bauch/ vnd  
reiber auß die Wůrm. Kůhlet mit Tůchlein ůber die  
heimliche Glieder gelegt/ an Fraven vnd Mannen.

### Blutwurz/ Blutkraut.

**E**st feuchter Natur/ vnd hat ein Fůhle/ seind doch  
zweyerley/ groß vnd klein/ die grůste ist die beste  
doch stellen sie beyde heffriger dann kein Kraut  
das Blut. Darumb tragens etliche Fraven fůr  
den ůbrigen Fluß. Aber Blutwurz gessen/ verzehret  
gůdliche Fenchrung/ Freissam/ Fůß gebresten.

In Wein gesotten vnd getruncken/ nimpts vieren  
tůgige Feber/ zwů Strund vorhin getruncken/ fůr das  
Gichver

Sicht im Leib. Vnd  
das Kraut in der Hand  
erwarmet / stillt das  
Bluten.

Blutkraut Wasser.

Im ende des Mey  
ens / oder anfang des  
Brachmonats distil-  
liert mit aller Subs-  
tanz. Des Wassers  
iedes mahl Morgens  
vnd Abends auff vier  
Loth getruncken / Ist  
gut für allen Blutz-  
fluss des Bauchs /  
roth vnd weiß Stulz-  
gãng / stillt Wunden  
bluten.

Also getrunckē fñff  
oder sechs Wochen /  
Ist gut für den Stein-  
vnd gut zu allen Wun-  
den / Morgens vnd  
Abends darmit gewã-  
schen.

Wullkraut / Königsferß.

**W**ullkraut ist von kalter vnd truckner Natur /  
gekocht mit andern Kräutern bey Fleisch / oder  
besonder in Gemüß gessen / nimpt hin alle  
Kranckheit des Herzens / Heyserkeit der Lã-  
n / vnd fülle vmb die Brust.

Dis Kraut zu Pulver gebrandt / in Wunden gestre-  
et / ezet das faule Fleisch heraus. Vnd der Saft mit

R ij

Bers



Von allerhand Arzney/



Bertram vermengen/  
den Mund damit Ges  
wäschen / ist gut wie  
der das Zanwehe.  
Aber die Blätter mit  
Essig vermischer/het  
set verbrandre Glic  
der / darauff gelegt.  
Auch Kraut und wur  
zel in Wasser gesot  
ten/ leget Geschwulst/  
vnd auff Scorpion  
Stich geleger / heilet  
sie.

Wullkraut Wasser.

Die Blätter vnd  
Blumen ab dem stem  
gel gestreift / so die  
blumen vollkommen  
lich zeitig seind. In  
das edelst Wasser für  
alle Geschwulst/ auß  
wendig vnd innwen  
dig / Morgens vnd

Abends getruncken auff iij. Loth / vnd ein Tüchlein  
darinn genetz vnd darüber geleges für das heiß Ge  
gicht / welchem die Lung in die Käl steiget / wider das  
Grimmen im Bauch / für den Brandt mit Tücher  
offt darüber geschlagen / für beissende Raud / grub  
oder daz / Morgens vnd Abends darüber geschlagen  
vnd ob schon die Schöne darzu kame / auch ein Trop  
fen oder zween in rinnende Augen gethan / zwö oder  
drey Wochen / es hilfft.

Wildt



**E**s seind zwey  
erley Galgan  
Wurzelen / die  
eine ist lang /  
die ander roth vnd  
schwarz / wächset gern  
an feuchten Stellen /  
fürnemblich in den  
Wisen. Ist heiß vnd  
trocken im anderen  
Grad / haben beyde  
ein Natur.

Gelegt in Baumöl /  
drey oder vier tag / das  
mit die Lenden ges  
schmieret / wärmet sie /  
vnd nimpt den Stein  
darauff / erwärmet die  
kalte Blasen vnd Glis  
der / machet wol Zar  
nen / hitziger das kalte  
Gebüt / stärcket das  
Hertz / bringet den ers

kalten Menschen ein gut frölich Gebüt. Auch ist es  
sonderlich gut denen / die allezeit traurig seind.

### Kalmus.

**K**almus in Wein oder Honigwasser gesotten /  
oder das Pulver darein gestrewet / vnd gerun  
den / wehret den Presten / so sich von kaltem  
Schleim vnd Blästen erheben / als das Bauchs  
vnd Seitenwehe / Reichen / Krämpff / Verstopffung  
der Leber vnd Milzes / treibet auß das gerunnen  
Blut

R iij

## Von allerhand Arzney/



Blut im Leib/  
vnd fürderet  
den Harn.

Den Dampf  
von Kalmus  
brüh in Zals  
eingelassen /  
durch einen  
Drehter/weh  
ret dem Zus  
sten.

Wer ein vn  
däwigen Ma  
gen hat / der  
nemme ein  
Quintlein ge  
pulvert Kals  
mus / vnd ein  
Quintlein ge  
pulvert Zim  
met / in einem  
warmē trunck

Wermuth Wein morgens nüchtern / es hilfft der  
Däwung.

Der eingebeitzte Kalmus hat gleiche Wirkung.

Den Weibern so die Mutter verstopfft / vnd ihre  
Zeit verstanden / die sollen solche Wurzel sieden / ein  
Lendenbad davon machen / vnd darein sitzen / es  
hilfft.

## Geißblatt.

Specklilien / Lienenblumen.

**D**ies Kraut hat ein widerwertige natur an sich  
ist heiß vnd kalt / darumb brauchr mans nun  
außwendig des Leibs. Dieses Krauts blätter  
Körner vnd Wurzel gestossen / mit Süssholz  
wasser gesotten / bis es dick wird wie Honig / dore  
auf



auff alle fließende  
flüss am Leib/die böz  
se blattern/den Wolff/  
den Krebs/die Fistel/  
darüber gestrichen.  
Vnd wen das Miltz  
sticht/der trüncke von  
diesem Samen/ist gut  
für das Reichen oder  
Bluren / fürderet die  
Geburt/vnd den Fraz  
wen ihre zeit. Aber  
das Oel / von dem  
Kraut gemacht / ist  
gut zu dem Feber /  
darmit geschmieret  
oder gesalbet / es  
hilfft.

Geißblat Wasser.

Die ersten Blu-  
men im anfang des  
Brachmonats ges  
brandt / getruncken

fürs Hertzgespan/ Engigkeit der Brust/ vnd Lenden-  
stein/ reiniget die Nieren/ reiniget das Geblüt so zum  
Aussatz geneigt/ für Geschwulst/ vnd für den Schlag.  
Wer aber ein Blatterecht Angesicht oder böse Augen  
hette / der wäsche sich damit / bringet auch wider die  
erlahmte Glieder. Ist auch gut zu den alten Wunden  
vnd Schäden an Schienbeinen / heilet auch alten  
Brandt/ den Krebs/ Zanfleisch/ Essen im Munde/  
Fisteln/ vertreibet truckenen Grind/ Zitterschen vnd  
Flechten.

X iiii

Meerz

Von allerhand Arhney/  
Meerhirß.

**M**eerhirß samen/eines quintlins schwer gepulvert / vnd in weißem Wein eingetruncken / bricht den Stein/ vnd treibet den Harn. Ein

bewehrte Arhney der Weiber so in Kind des nöthen ligen / dann es fördert die Geburt/ vnd treibet auß das Hårdlein.



Man mag diß Kraut mit Pappel vnd Chamillen in Wasser sieden/ vnd für den Stein darinn baden/ mildert den Schmerzen/ doch solle es mit Vernunfft genüget werden.

Springwurz.

Erdlew/ Kellerhals.

**E**s ist zweyerley Springwurz/ groß vnd Klein/ heiß am dritten Grad / vnd feucht am ersten. Die groß gleicht den Oliven/ auß welcher frucht machet



macher man *Sbl/ Lis-  
cium* genant. Das  
reiner vil böser ma-  
teri auß dem Magen/  
gut wider Gifte / reit-  
niger *Flegma/ Choles-  
ram* vnd *Melanchos-  
liam*.

Springwurtz  
Wasser.

Stengel vnd Bläts-  
ter gebrandt im Ans-  
fang seiner vollkom-  
menen Wachsung /  
purgieret die Gall-  
vnd die wässrigen /  
überflüssigen Feuch-  
tigkeiten / beweget  
obenauff Brechen /  
vertreibt die Wärm-  
auff *lij. Loth* getrun-  
cken / wiewol es fast  
schädlich ist der Luns-  
gen / dem Magen vnd  
der Lebern / Darumb

ists nicht allweg gut in den Leib zu brauchen.

Aber feucht Raud / Geschwår / vnsaubere Näser /  
Freißsam / vnd Flechten / offte damit gewäschen / heilet  
sie.

### Egelkraut / Pfenningkraut.

Es Kraut ist einer zusammen ziehenden vnd  
trocknen Natur.

Egelkraut ist ein edel Wundkraut / in Wein  
gesotten / vnd darvon getruncken / oder das  
R v Pulver

## Von allerhand Arzney/



pulver in Wein  
eingenommen/  
ist denen nutz-  
lich so die rothe  
Ruhr haben /  
stillt de Bauch-  
fluß/ Blutspeys-  
en/ Frauenzeit.

Es ist auch  
nutz vnd gut  
den Lungen-  
süchtigen/ vnd  
schwindfüchris-  
gen.

Die äussers-  
liche Wunden  
mit Wein/dars  
inn das Kraut  
gesotten / ges-  
kübert / oder  
gewaschen / die  
blätter auff die  
wunden gelegt/  
oder das Puls-  
ver daren ge-

strewet/ heilet sie bald. Die verwundren Schlangen  
heilen sich mit diesem Kraut.

### Diptam.

**E**s ist zweyerley Diptam/ einer weiß/ der ander  
schwarz/ die Wurzel wächst gern an feuchten  
stäten/ vnd hohen Felsen/ haben doch beyde eine  
Natur/ heiß vnd trucken am dritten Grad.

Von dieser Wurzel getruncken/ sündert den Frauen  
ihre Zeit/ ist gut zur Wasserucht.

In Wasser gesotten/ vnd den Leib damit im Bad/  
gewiß



gewaschen / nimmet die  
Gelbsucht. Diptam  
vnd Bibergeil gepul-  
vert mit Rautensaft /  
iedes gleich viel / vnd in  
die Nasen gelassen / ist  
gut für die Fallende  
Sucht / auch lahme Gies-  
der damit geschmieret /  
stärcket sie vnd machet sie  
Grad.

#### Diptam Wasser.

Weissen Diptam dis-  
stilliert zwischen den  
zweyen vnser Frauen  
Tagen / das getruncken/  
Morgens / vnd Abends /  
iedes mahl auff drey  
Loth / ist gut für die Pes-  
stillenz / Stein / Vnd  
sechs Loth / ist gut für  
vergift.

#### Griechischer Diptam.

**L** S ist dieser Diptam nach aller Anzeigung hitze-  
ger vnd truckener Natur / aber in höherm Grad  
dann Poley / derhalben übertrifft er auch diesel-  
bige.

Alle Griechische vnd Lateinische Aerzter schreiben  
dem Diptam zu alle tugend vnd Kräfte der Poley / doch  
ist dieser Diptam stärker vnd kräftiger / dann er treit  
bet die todte Frucht vnd Geburt / zeucht auß einge-  
schosses

## Von allerhand Arzney/



schossene Pfeil  
vnd Dorn / zers  
stossen vñ pflaz  
sters weiß über  
geleget. Bez  
nimmet den  
schmerzen des  
Milzges / vnd  
macht es klei  
ner.

Diptam in  
Wein gesotten  
ist nützlich vnd  
kräftig / für al  
lerhand verz  
giffter Thier  
biß / auch verz  
treibet d Rauch  
davon alles  
Vnziffer.

Der Safft  
von Diptam in  
frische gehas  
wene oder ges  
tochene Wun

den gethan / heilet sie von grund herauß.

## Rünigundkraut / Wasser dosten:

**D**ies Kraut ist warm und trucken im andern  
Grad / oder mitten im dritten.  
Dieses Kraut gibe man den hustenden Pfers  
den vnd Rindviehe.

Dies Kraut purgieret nicht allein / sonder es machet  
auch Kozen und Brechen.

Sonst

Sonst ist es  
auch ein wunds  
kraut.



Ein Rauch  
von diesem ges  
dörzten Kraut  
gemacht / vers  
treibet aller  
hand giftige  
Wärm.

Der Saft  
auff den Bläs  
tern mit Essig  
vnd Salz vers  
mischer / vnd  
sich nach dem  
Bad darmit  
bestrichen / heis  
set Arz vnd  
Raude.

### Sanickel.

Sanickel / Wundkraut.

**S**anickel ist von Natur heiss / vnd wird vnder die  
fürnehmsten Wundkräuter gezählet / Wunds  
tränck darauff zu machen.

Wer wunde wird / der trincke dieses Krauts  
Safft mit Körbelwasser / er heilet inwendig gar hers  
aus. Aber das Pulver mit Honig vnd Liquiritz vers  
mischer / Abends getruncken / reiniget alle innerliche  
Vnflätigkeit auff dem Magen vnd Därmen / die lange  
zeit darinn gelegen. Sanickel / Wintergrün / vnd  
Sinnaw

Von allerhand Arhney/



Sinnaw in Wein gesotten vnd getruncken/ verzehret alles geläuffert Blut ohne Schaden.

Sanickel ist heilsam/ dann es zeucht die frische Wunden wider zusammen.

Der Sanickel ist also heilsam/ das er auch das Fleisch im Hasen zusamen hafter/ die Wurzel darz bey gesotten.

Sanickel Wasser.

Witten im Meyen gebrandt mit aller seiner Substantz/ vnd getruncken/ morgens vnd abends/ von eint verwundte auff drey Loth/ heilt von grund auß. Ist auch gut für

alle Geschwulst/ Menschen vnd Vieh/ Tücher darmit genezet/ vnd übergeschlagen.

Tag vnd Nacht/ oder S. Peters Kraut.

**D**ies Kraut gesotten vnd getruncken/weret dem langwichtigen Husten/ das gebrandte Wasser thut dergleichen auch. Tag vnd Nacht zersknütchet vnd übergelegt/ heilet das Rothsluffen/ den Brandt/ vnd alle hitzige Geschwür.

Der



Der Safft mit  
Bleyweiß vermischer/  
ist ein bewehrte Salb/  
zu obgenannten Bres  
sten/ heilet auch Flechs  
ten vnd Zittermähler/  
darüber gestrichen.

Der Safft mit  
Böcken Vnschlir ver-  
mischer/ vnd übers  
gelegt / miltret den  
Schmerzen des Poz  
dagrans.

So man die Blätz  
ter von Tag vnd  
Nacht dörrer / vnd zu  
Pulver stoffet / vnd in  
die Wunden strewet /  
etliche Tag nacheinan-  
der / so fügetz die  
Wunden zusammen /

vnd lasset kein Entzündung dazzu kommen.

### Heydnisch Wundkraut.

**D**is Wundkraut ist truckener Natur vnd einer  
zusammen ziehenden Krafft. Dis Kraut hat  
alle Tugend vnd Krafft des Samfels/ heil-  
et alle innerliche vnd äusserliche Wunden /  
Strich / vnd alle faule Schäden. Von diesem Kraut  
bereit auff folgende weisz einen gar nützlichen Wunds  
tranc / Nimb deß edlen Heydnischen Wundkrauts  
anderhalbe Handvoll / Wintergrün / Synna/  
Waldmeister / Meuschöhrlin / Braunellen oder gulden/  
Gunsel / spizen Wegetich / tedes ein Handvoll / Raug  
ress

Von allerhand Arzney/



ren bletter/ Buch oder  
 Beyfuß/ jedes 2. hand  
 voll / Schwalbens  
 wurz ein hand voll.  
 Diese Kräuter hach  
 fein klein/ geuß daru  
 ber ein natürrichen /  
 Eräffrigen / wo riez  
 chenden sinnen Wein/  
 der nicht geschmieret  
 seye / thue diese Struck  
 alle in ein Zinnen  
 Kanten / vermachs ges  
 heb zu/ stell sie in ein  
 Kessel mit siedenden  
 heissem Wasser/ lass  
 wol darinn sieden /  
 das sich der dritte  
 Theil verzehre. Von  
 solchem Trancß gib  
 dem Verwundten eis  
 nen guten Löffel

voll/ alle Morgen vnd Abend / warm. Er solle auch  
 vnder sein Trancß (das er täglich rincket) allezeit ein  
 Tröpflein oder vier thun.

Wasser von Heydnisch Wundkraut.

Diß distilliert Wasser magstu an statt des Wunds  
 trancßs gebrauchen. Sonderlich so einer den Wunds  
 trancß oder distillierte Wasser eingetruncen/ soll Er  
 ein Äßblätlein/ oder ein zart leinen tüchlein in diesem  
 Wasser netzen/ vnd auff die Wunden legen/ dann ob  
 wol solche Wasser vnd Wundtrancß innerlich vom  
 grund heraus heilen / ohn alle Pflaster vnd Salben/  
 soll doch die Wund nicht offen behalten werden/ auff  
 das sie nit vom Luft zerstört werde/ oder soll Win  
 ters

terszeit eine gemeine grüne Wundsalb oder Pflaster/  
von obersählen Kräutern bereitet werden. Das ge/  
brandte Wasser heilet auch alle Versehrung der heims/  
lichen Glieder/ an Weib vnd Mann.

### Durchwachs.



**D**ies Krauts bes  
sondere Krafft  
ist Wunden  
vnd Bräch  
im Leib zu heilen/  
für die Kinder  
Bräch / vnd das  
Kraut auff den  
Bauch gelegt. Auch  
treibet es den Kin  
dern den Nabel wic  
der ein/ Samen vnd  
Kraut darauff ges  
bunden. Das Kraut  
oder gebrandt Wass  
ser / löschet alle hit  
zige Rothlauffen /  
das wild Fehr / vnd  
stillet das hitzige  
Magenwehethumb.

### Alantwurzel.

**D**iese wurzel ist heiss im ende des dritten Grads/  
vnd feucht am ersten / gestossen vnd mit Honig  
vermischet / Ist gut für den Husten / aber in  
Wein

Von allerhand Arzney/



Wein gesotten / vnd  
Zucker darunder ge-  
mischer / benimpt das  
Reichen / machet wol  
Harnen / furdert den  
Frawen ihre Zeit /  
wehret dem Lenden-  
wehe.

Alantwein erwär-  
met die kalten Glieder/  
vnd wehret allen ob-  
geschriebenen Kranck-  
heiten / zum morgen  
essen getruncken.

Alant Wasser.

Im ende des Mey-  
ens Kraut vnd Wur-  
zel mit einander ge-  
brandt / getruncken sechs Tag nach einander / ein Eyer-  
schal voll auff ein mahl / vertreibet das Grien in Lem-  
den. Ist auch gut den gebrochnen im Leib / stärcket  
das Haupt / Präftiget den Magen / ist gut für den  
Stein in Nieren vnd Blasen / reiniget sie / vnd machet  
wol Harnen.

Alantwurgel Wasser.

Im Ende des Meyens / oder zwischen den zweyen  
vnsrer Frawen Tagen gebrennet / ist gut manchen Tag  
getruncken auff drey Loth für den Stein / heilet inn-  
wendige Bruch / bringet den Frawen ihre Zeit / ist gut  
für das Grien in Lenden / machet Harnen / treibet die  
tode Geburt / treibet den Masdarm / vnd stiller den  
Zusten.

Welf

## Weiß Senff.

**W**iewol deß Senffs zweyerley ist / ist man doch  
 nur den zamen / vnd pflanzet ihn in den Gär-  
 ten / bey nahe gleicht dem rechten Senff / heiff  
 vnd feucht im andern Grad / den Samen vnd  
 Blätter brauchet man in der Arzney.



Allein oder viel soll  
 man weissen Senff  
 nicht brauchen / schadet  
 dem Haupte / vnd  
 machet Bauchstechen /  
 mit Öl vnd Lactuca  
 gekochet / machet wol  
 darwen / bringet den  
 Säugammen viel  
 Milch. Die Wurzel  
 darvon gesotten / vnd  
 gestoßen / auff ein zer-  
 knirschetes Bein ges-  
 legt / zeucht den  
 Schmerzen heraus.

Aber der Sam ges-  
 toßen / vnd mit Wein  
 genützet / ist gut für  
 alle giftige Biß.

Ein Pflaster ges-  
 machet von Senff  
 mäl / vnd auff das ges-  
 schwellen Milz geles-  
 get / zertheilet dasselb  
 big / benimpt auch  
 (also gebraucht) das  
 Ruffwehe.

S ij Dron

Von allerhand Arzney/

Bronnen Leberkraut.

**S**tein oder Bronnen Leberkraut/ ist kühler  
vnd truckener Natur.

Dies Kraut gesotten/ vnd etliche Tag davon  
geruncken/ ist gut wider die Gelbsucht/ vnd heil-  
et allerhand hitzige Verstopffung der Lebern.

Das gedistillirte Wasser ist gut für die Gelbsucht/



wann man es  
in Geysmolt-  
cken seudt/ vnd  
eine zeit lang  
alle Tag einen  
guten starken  
Trunck davon  
thut/ so pur-  
gieret es gar  
sänfftiglich/ die  
Feuchtigkeit  
davon Grind  
vnd böse vmb  
sich fressende  
Schäden sich  
erheben.

Dieses Kraut  
zerknirscht vnd  
auff die Wun-  
den gelegt/ still-  
et das bluten/  
vnd löschet die  
Hiz. Es heilet  
auch Zitterschä-  
vnd Flechten.

In Wein gesotten/ vnd denselben warm im Mund  
gehalten/ wehret den Flüssen so herab in den Hals  
fallen.

Wildt

## Wilde Salbey.

Alpenkraut/ Luchtskraut.

**S**t heiß im ersten Grad/ vnd trucken im andern/ sein beste Zeit zu sammeln ist im Ende des Meyens.

grün genuzet / ist gut für die Lebersucht / in Wein gesotten vnd getruncken. Auch zwey Loth gesotten mit Lppich safft / ist gut den Wassersüchtigen/ Morgens vnd Abends getruncken / rödtet die Wärm im Bauch. Es ist auch ein gut Wundkraut/ Tränck darvon zu machen.

Wild Salbey  
Wasser.

Gebrandt am Ende des Meyens / ist gut getruncken fürs Fischen zu dem Zergen / von bösem Geblüt / Welcher von fallen oder schlägen in sich blutet. Ist gut für alle obgeschribne Kranckheiten.

S ij Gul

Von allerhand Arzney/  
Gulden Klee/oder edel Lebers  
kraut.

**D**ies Kraut ist warm im ersten vnd trucken im  
dritten Grad/ etliche wollen dafür halten/das  
es mehr kalt sey dann warm.

Das Kraut in Wein gesotten/öffnet die ver-  
stopfte Leber/ treib-  
bet den Harn / reinig-  
get Nieren vnd Blaz-  
sen.



Dieses Krauts Pul-  
ver ein Löffel voll in  
einem Trunct Weins  
eingeben den jungen  
Anaben / so gebro-  
chen seind/ heilet die  
Bruch.

Die Blätter in  
Wein gesotten/ vnd  
den Mund darmit  
geschwenket/ ist gut  
wider die Mund-  
säule/ Geschwulst der  
Mandeln vnd Zäpff-  
leins.

Das gebrandt wass-  
ser heilet allerhand  
innerliche verfehrung

der Brüst vnd Därmen. Es heilet auch allerhand  
hitzige Geschwulst.

Wolffmilch.

Hundsmilch/ Teuffelmilch/ Giftig  
Scheißkraut.

Esul

**L** Sula ist heiß vnd trucken im dritten Grad /  
ist gar sorglichen einzunehmen / dann sie bringet  
Schaden dem Herzen / der Lebern vnd dem Mas-  
gen / zerbricht die Adern im Menschen / bringet

gern das Kaltwehe  
vnd die Wassersucht.  
Darumb muß alls  
weg etwas darunter  
gemischer seyn / So  
mans brauchen will/  
daß ihm das Gifte  
nehme / als Essig /  
Endwien vnd Nachts  
schatten Safft / also  
eingenommen auff  
zwey Quintlein mit  
Zucker / treibet auß  
böse feuchtigkeit / vnd  
die Wassersucht.



Wolffsmilch  
Wasser.

Die groß Wolffs-  
milch mit Kraut / stenz  
gel vnd Wurzel / in  
dem Anfang des  
Glentzens gegraben /  
vnd gebrandt / ist  
nicht gut in den Leib  
zu nehmen.

Aber die Aglesterangen beschnitten / damit gewäs-  
schen / vnd darüber gebunden / zum vierdren mahl /  
heilet sie.

S iiii Augen

Von allerhand Arzney/  
Augentrost.



**D**ieses Kraut  
solle anders  
nicht / dann zu  
den Augen ge-  
braucht werden.

Gestossen / vnd den  
Safft auff die Augen  
gestrichen / macht sie  
klar vnd schön.

Augentrost  
Wasser.

Die Blätter vnd  
Blumen gebrandt /  
so es Blumen trägt /  
in die Augen gethan /  
vnd darumb bestrich-  
en / machet ein hell  
Gesicht.

Das Kraut zu Pul-  
ver gebrandt / Ein  
halb Quintlein mit  
diesem Wasser alle  
Abend getruncken /  
bringet das verlohren  
Gesicht wider.

Isen/ Eppich/ Ephem.

**D**ieser Eppich wächst gern an kalten stätten /  
flüchtet sich an andere Bäume oder Mawren  
auff / jederman wol bekandt.

Saffe von Eppich in die Nasß gelassen reit-  
niget



niger das Haupte von bösen Flüssigen. Epispich mit Öhl gefortten / in die Ohren gethan / benimpt Schmerzen darauß. Die Blätter in Wein gefortten / heilet alle Geschwår vnd Schäden wie böß die seyen. Auch sieben oder eilff Beerlein mit Wasser eingenommen / vertreibet den Stein wunderbarlich.

Aber die Blätter mit Essig vnd Rosenöhl gestossen / die Stirn damit bestrichen / vertreibet das Hauptwehe / denen so viel an der Sonnen gehen.

#### Ephew Wasser.

Die Blätter mit den Beeren gebrandt / mitten im Aprilen / ist gut getruncken Morgens vnd Abends / für die Gelsucht / alle mahl auff drey loth / für den Stein in den Lenden / der Blasen / macht wol Harnen / ist gut für Hauptwehe / oft damit bestrichen / vnd selbst trucken lassen.

#### Gundelreb.

Erdenkränzelein /

Erden Ephew.

S v

Das

### Von allerhand Arzney/

**D**as Kraut vnd nicht die wurzel wird gebraucht  
in der Arzney / hat zweyerley Substantz / eine  
ist von kalter Natur / die ander von warmer.

Die blätter gesotten im Wasser vnd getruncken  
tzen / benehmen die Gelsucht / auch die rothe Ruhr.



Ist auch ein gut  
Badkraut für den  
Stein in Lenden vnd  
fürs Podagram / vnd  
zu den Fisteln ist  
nichts bessers denn  
das Kraut / gekosset /  
vnd den Saft darein  
gelassen. In die Ob-  
ren gethan / bringet  
das hören / ist auch  
gut wider das wehe-  
thumb der Zän.

Gundelreb Wasser.

Kraut vnd stengel  
distilliere im Anfang  
des Brachmonats.

Des Wasser Morgens vnd Abends / jedes mahl auff  
zwey loch / getruncken / ist gut für den Herzrittern / für  
die Gelsucht / zu einem bösen Magen / Lebern / Luns-  
gen / für vergift der Pestilentz.

### Körbel / Körbelkraut.

**K**örbelkraut ist heiß im dritten Grad / vnd trus-  
cken im andern. Davon getruncken / machet  
wol Zarnen / bringet den Frauen ihre Zeit /  
nimpt Schmerzen der Lenden vnd Blasen /  
Wehethumb des Bauchs / Zufftwehe / vnd bringet  
Wind / mit Wein getruncken.

Körbel



Körbel wurzel mit  
Steinbrech gesorten /  
in Wein gerundcken /  
ierbricht den Stein  
in der Blasen / vnd  
machet wol Harnen/  
zertheilet gelüffert  
Blut im Leib.

#### Körbel Wasser.

Im ende des Mey  
ens gehackt mit aller  
Substanz / vnd des  
Wassers Morgens  
vnd Abends getrun-  
cken / auff iij. loth / Ist  
gut gebrochener Mens-  
chen / die übel gefal-  
len seind / für geru-  
sen Blut / für den Stein /  
bringet auch Stul-  
gãng / offte gerundcken /  
machet ein guten Ma-  
gen / kräftiget das  
Hertz / vertreibet den  
Ritten / ist dem Haupte

Gut / vnd stärcket den Sinn vertreibet das groß stechen  
ist auch gut der Lungen vnd ihren Stichtagen.

#### Erdrauch / Taubenkropff.

**E**s ist heiß im ersten Grad / vnd trucken im an-  
dern / soll grün gebraucht werden / daz ist kein  
Krafft da. Ein gut Theil Erdrauchsafft mit  
Rusöl vnd ein wenig Essig gemischt / ein Saft  
daraus gemacht im Bad damit geschmieret / nimm hin  
böse

## Von allerhand Artney/



böse Käudigkeit / vnd  
besonder den Aussatz/  
dazu ist dieser Safft/  
auch gut nächteren ge-  
truncken in der Wos-  
chen dreymal. Vns  
reibeet auch das Pos-  
dagram / ij. Quinclein  
Zeitlosen Wurzeln ge-  
pulvert / darunder ges-  
mischer des Saffts /  
gesorten vnd auff die  
Säß gelegt / es hilfft.

Diß Kaut gesorten  
vnd gessen / vnd dars  
von gerruncken / nims  
mer viel Kranckheiten  
durch den Harn.

## Taubenkropff Wasser.

Im Ende des Meyens brenn es mit aller seiner  
Substanz / ist gut gerruncken / Morgens vnd Abends  
iedes mahl auff vier Loth / für die Gelbsucht / für vns  
gestalt des Angesichts / als Aussatz / für alle Käudig-  
keit / den Orind vnd Schebigkeit / behüt für der Pestil-  
lenz / mit Tyriack vnd Bolus Armenus vnder einan-  
der zerreiben macher zu Scul gehen / verreibet gerun-  
nen Blut Geschwulst außwendig vnd inwendig bring-  
get den Frauen ihre zeit. Vnd gerruncken mit Tyriack /  
so man ins Bad will gehen / bringer Schweiß / dadurch  
sich das Geblüt reiniget / stärker den Magen / beweget  
den Harn / Stulgang / vnd treibet auß die groben ver-  
brenten Materien.

Fenchel

## Fenchel.



Es heiß vnd  
 trucken / im an-  
 dern Grad / vnd  
 man brauchet  
 den samen / Kraut / rins  
 de / vnd auch die Wurz-  
 gel in der Arzney.  
 Den samen samle im  
 angehenden Monat  
 des Herbsts / die Rins-  
 den vnd Wurzeln  
 aber im angehenden  
 Meyen / vnd die was-  
 set drey Jahr.

Den Frauen die  
 Kinder säugen / ist  
 Fenchel gut gessen /  
 mehret die Milch / rei-  
 niget den Frauen ihre

Sucht / ist gut dem harten verstopfften Miltz vnd Les-  
 bern / auch denen / die mit noth nezen / die den Stein  
 haben.

Vnd so die ietzt genannte Kranckheiten seind von  
 Siz / soll man die rinde vom Fenchel / vnd Wurzeln siez  
 den in Wein / vnd nezen so man schlaffen will gehen /  
 nimpt auch den Stein in der Blasen / vnd bringet den  
 Frauen ihre zeit. Fenchelsafft ist gut genüset zur  
 Gelbsucht / der Safft von der Wurzeln / ist gut zu den  
 Augen: Vnd die Wurzeln gekocht mit Gerstenmäl vnd  
 Wein getruncken / hilfft wol den Wassersüchtigen.

## Fenchel Wasser.

Das Kraut distillier allein im Ende des Meyens /  
 aber die wurzeln im ende der Hundstagen. Getruncken  
 näch

## Von allerhand Arzney/

nüchtern/Morgens vnd Abends/ jedes mahl auff drey Loth/reiniger das Herz/stärcker das Hirt/mache weiß vmb die Brust/vertreibet den Husten/reiniger die Lunge/den Magen/gut der Lebern/öffner die Nieren/vnd Blasen/treiber den Stein darauß/stiller das Bauchwehe/vertreibet die Wasser sucht/mit Wein getruncken/vertreibet die Gelbsucht/öffner Verstopfung des Mälses/bringet den Fräwen ihre Zeit/vnd mache ihnen die Milch kommen.

In die Augen gethan/schärpffet das Gesicht/vertreibet das Schwaren vnd roth in den Augen/machet ein hüpsch Angesicht/Abends vnd Morgens darmit gewaschen.

## Brunnkress.

**D**er samen vnd Brunnkress roh gessen/benimpt den Stein/der von Hirt kompt/macher Sarsnen. Brunnkress bringet den Fräwen ihre Zeit. Gesorten mit Wein/vnd den getruncken/benimpt die Lendensucht/den kalten Seich. Ist gut für die Hirt der Lebern im Salat gessen.

## Brunnkress Wasser.

Die Bletter auff einer Spännen lang abgebrochen mit den Dolden gebrandt im ende des Meyens/ist besser für das Grien/Morgens vnd Abends getruncken/ jedes mal auff vier loth/vertreibet die Wärm im Leib/gut für Lungen sucht vnd Lebersucht/doch trincke man nicht zu viel auff einmahl. Das Haupt darmit genezet/ist gut für das Haar aufffallen.

## Farenkraut.

Waldfaren/ Wydfaren.

Faren

**F**renkraut ist zweyerley / die Fräwliche vnd  
Männliche. Die Fräwliche ist an ihrer Natur  
ein wenig linder / denn die Männlich. Die Männ-  
lich ist von Natur auffziehend böse / Sündrigkeit



trücket vnd treibet  
auß vntreine Flüss/  
inwendig des Leibs.  
Stärckt auch darz  
mit des Menschen  
Natur.

Die Wurzel gez  
pulvert / vnd getrun-  
cken mit Wein vnd  
Honig / tödter die  
Wärm im Bauch.  
Aber mehr wücket  
die mit schwarzer  
Christwurz genom-  
men / oder mit Scas-  
monea vier Heller  
schwer.

### Engelsüß.

**E**ngelsüß ist warmer vnd trücket Natur / Dis  
kraut mit Käner vnd Fleischbrüh / auch in der  
Brüh von Kollkraut gesotten / vnd getruncken /  
erweicht den verhartten Bauch / mag auch in  
Sebern gebraucht werden / dann sie treibet auß die Ma-  
gengallen / vnd den zehen Phlegmatischen Schleim / ist  
aber für sich allein eingetrunden / dem Magen schäd-  
lich vnd zu wider. Doch ihr gebührlich Gewicht ist / des  
gestoffenen Pulvers / von einem halben Loth bis auff  
ein ganz. Man mag auch Aentis / Fenchel / vnd derg-  
gleichen darzu nehmen / so man sie will eingebeu.

Engel

Von allerhand Arzney/



Engelsfuß  
gepulvert /  
vnd i. quinte  
lein schwer  
mit Honig  
wasser einge  
truncke / dar  
auff iij. oder  
iiii. Stunden  
gefastet / hat  
gleiche Tu  
gend.

Engelsfuß  
Wurzel ge  
stossen / mit  
Honig / Plas  
ters weiß  
über geleger /  
heilet schrun  
den an Hän  
den vnd Füß  
sen.

In dem Säwsterbend soll man diese Wurzel den  
Schweinen geben / in ihrem Aass / das purgieret sie /  
vnd bewahret sie vor dem sterben.

Engelsfuß Wasser.

Disß Wasser sänfftiget den Bauch / erwärmet die  
Brust vnd Lung / löset auff den zehen Schleim / vnd  
fördert denselben zum Auswerffen / reiniget das Ges  
blüt / vertreibet Vnmuth vnd Schwermüdigkeit / böse  
erschrockliche Träume.

Metter.

Mutterkraut/

Fieberskraut.

Metter

**M**etter ist heißer Natur. Darumb gekoch  
mit Wasser/ vnd darunder gemischt Semmel  
mal / vnd Schmalz / darauff gemacht ein  
Suffen/dieselbige gessen/nimpt das wehe in



den Därmen / erwärz  
met den Magen /  
treibe auß bösen  
Schleim / bringet den  
Frawen ihre Arantz  
heit. Aber in Wein  
gesotten / vnd offte ge  
eruckten / nimpt das  
Kaltwehe / vertreibet  
den Stein / auch das  
Fieber / bringe den  
Frawen ihre Zeit / vnd  
tödtet die Würm.

Ein Bad mit die  
sem Kraut gemacht/  
erweicht die harte  
Mutter / vnd erlö  
schet die vnnatürliche  
Hit.

Metterkraut hat von dem Rindviehe den Ruhm  
bekommen / dann man pflegt gedörzten Metter mit  
Salz dem Viehe Abends einzugeben / das wehret dem  
Reichen vnd auffblähen.

Metter / Garten Mäntz / Chamillenblumen / Tag  
vnd Nachtkraut / jedes gleich viel / mit Liliendöhl über  
einem linden Kohlfewlein gewärmet / dartzu geklopff  
te Byer / vnd bachen ein Buchen davon / den leg auff  
den Nabel also warm / es hilfft sehr wol wider die  
Nachwehe der Rindbitterin / vertreibet auch die Wind  
im Leib.

Z

Meliss

Von allerhand Arzney/  
Melissen.

**E**st warmer vnd truckener Natur im anderen Grad / mag innerlich vnd äusserlich gebraucht werden.

Die Weiber mit diesem Kraut gebähet / treibe vnd fündert ihre reinigung. Die bräh darvon gesotten



vnd im Munde gehalten / nimm das Zanwehe stopffet den Bauch / in der rothen scharpfen Blutrühr.

Die Blätter mit Wein gesotten / getruncken / leuchret den schweren Athem / Die blätter übergelegt / miltieren ds Podagram.

Andas Kraut gerochen / vnd die Bräh dars von gerrunckel / stiller das Nuts terwehe.

Die grünen Blätter auff ds Haupt gelegt /

trücknen das Hirn / von bösen Flüss. Erstewer die trawrigen Melancholischen Menschen.

Erwärmet die kalten / kahlen Glieder / damit geriben. Mit der Bräh sich gewäschen / reiniget die Haut  
Melissenn

## Melissen Wasser.

Das Wasser ist zu allen obgenannten Presten nutz vnd gut / fürnemlich das Hirn vnd den Magen zu stärcken des Abends ein Träncklein gethan / so man will schlaffen gehen.

## Erdbeerkraut.



**F**RDBEEREN  
seind kalt vnd  
feucht / im drit-  
ten Grad / auch  
an dem Kraut. Ist  
ein gut Badkraut  
für den Stein / vnd  
Lendenwehe / vnden  
auffgebähet / vnd dar-  
nach mit Dialthea ꝛ.  
Loth / Honig ein halb  
Loth / vnd Wachs ein  
Quintlein vnder eins  
ander vermischt / mit  
dieser Salben ges-  
chmieret / treibet auß  
verharte Materien /  
vnd macht wol Har-  
nen. Die Frucht / bez-

nimpt vnnatürliche Hitz / denen die von Natur heiß vnd trucken seind / bringet denselbigen Kälung vnd Feuchung.

## Erdbeer Wasser.

Erdbeeren von den hohen Wäldern seind die bes-  
sten / so sie zeitig seind. Dis Wasser Morgens  
vnd Abends getruncken auff vier Loth / ist gut für  
Aussatz / reiniget das Geblüt / mit Wein getruncken /  
oder sonst gessen mit Brodt / vertreibet auch vnreine

T ij

RauD

## Von allerhand Arzney/

Kaud vom Leib / gut zur Lebern/ für die Gelsucht/  
macht weit vmb die Brust / kräftiget das Herz/ reini-  
get das Geblüt / ist gut für den Stein der Lenden/  
Nieren vnd Blasen/ für das Essen im Mund der Kä-  
sen / für den stinckenden Mund/ den Mund damit ge-  
wäschen. Getruncken / reiniget die Frauen/ vnd bring-  
et ihre Kranckheit. Heiler Bunden/ getruncken vnd  
damit gewaschen/ vertreibet auch das auffzügige An-  
gesicht.

### Erdbeerkrant Wasser.

Mitten im Meyen distilliere es. Das getruncken  
Morgens vnd Abends auff vier Loth / ist gut für die  
Gelsucht / machet weit vmb die Brust / reiniget die  
Lung / ist gut für Auffzügigkeit / vnd in die bösen Aus-  
gen gethan/ vertreibet die röthe darinn.

### Galgan.



**G**ALGAN /  
die Wurzel ist  
heiß vnd trus-  
cken im drit-  
ten Grad / ist gut ge-  
nügt zu allen Kranck-  
heiten / die von Kälte  
kommen.

Galgan stärckt den  
Magen / vnd machet  
wol dāwen / nit mit dem  
Magen den Schmer-  
zen von Kälte / den ge-  
sotten mit Wein / Ab-  
ends vnd Morgens  
getruncken.

Wer viel ohnmäch-  
tig ist / vnd geneigt  
zu dem

zu dem Schwindel / der nütze Galgan mit Wegerich  
safft/ er geneusst. Galgan gesorten in Wein/ den ge-  
truncken/ macht ein guten wolriechenden Arhem / bez-  
nimpt viel Feuchung im Leib/ fürdert den Harn/ vnd  
treibt das gerunnen Blut auß dem Leib/ macht wol  
Däwen/ ist gut fürs Darmgicht.

Vnd mit dem Safft Borruginis genüzet/ benimpt  
Ohnmächtigkeit dem Herzen.

### Schlüsselblumen.

Weiß Bethonien/ S. Peters Schlüssel/  
Zimmel Schlüssel.

**S**t heiß vnd truckener Natur / vnd man brauch  
ets zu keiner Arzney mehr / dann zum Ges-  
icht am Leib/ wo das seyn mag/ gestossen vnd  
also auff den Siechthumb gelegt. Gesorten in  
Wein / vnd den ge-  
truncken/ ist auch gut  
für das Gegicht.



Schlüsselblumen  
Wasser.

Mit aller Subs-  
tanz gebrandt im  
anfang des Glentzen/  
ist gut getruncken ies  
des mal auff zwey  
Loth/ für den erkalten  
Magen/ wärmet den  
vnd fühlet die Leber/  
ist gut den Frauen die  
mit Kindern geben/  
es reiniget den Fra-  
wen ihre Kranckheit/  
vertreis

T ij

## Von allerhand Arhney/

vertreibet das Hauptgeschwür/ gut für den Zarnstein/  
vnd für das Grien in Lenden / mit ein Tuch vmb das  
Haupt gebunden/ nimpt alle Wehethumb von Kälte.  
Also übergelegt Morgens vnd Abends / heilet aller  
Giffriger Thier biß / vertreibet Nasen im Angesicht/  
offt damit gewaschen.

## Storckenschnabel.

Gottes Gnad/ Kranckshals/ Kuprechts  
kraut.

**E**s ist gemischter Natur/ zu Kälte vnd feuchte/ für  
den Stein/ brauch diß kraut vnd Steinbrech/ie-  
des gleich vil/ sieds in Wasser/ seyhe es durch ein  
Tuch/ darnach mach ein Schweißbad. Haber/  
stroh siede in Wasser / damit begeuß die glühenden  
Stein/ vnd so du schwitzest/ so trincke von Storckens-  
schnabel/drey mal nach ein ander/ der Stein bricht.

Storckenschnabel  
Wasser.



Mit aller Sub-  
stanz gebrandt im  
Ende des Meyens /  
oder im Anfang des  
Brachmonats/ ist gut  
zum Essen. Der Fra-  
uen Gemächt zum  
Tag zweymal damit  
gewaschen/ vnd gene-  
get. Tüchlein darü-  
ber gelegt / vertreibet  
auch die Feygwartzel/  
also gebraucht / für  
das Geschicht im  
Rücken / vnd Beinen  
oder

oder anderswo/ auch zerschwellene Brüst/ zerknirsche  
re Glieder vnd das gerunnen Blut.

### Harnkraut.



### Scheißkraut.

**D**ies Kraut ist im  
dritten Grad/  
heiß vnd trus  
cken.

Das Kraut/Wurzel  
vnd Blumen gesors  
ten/getruncken Morg  
gens vnd Abends/  
nimpt alle Wehes  
thumb der Blasen  
vnd Lenden/ treibt  
auff den Stein.

Die Wurzel ges  
lossen vnd gemischet  
mit Baumöhl/gelegt  
zwischen den Nabel  
vnd Gemächt/benims  
met die Brandtheit/

so der Harn geher über des Menschen willen.

### Liebstockel.

**D**em Liebstockel Samen ist die kleinste Krafft/  
davon getruncken des Morgens nüchtern/purz  
giert den Menschen oben vnd vnden.

Die das Gesicht haben in Füßen/ ist der Sa  
men gut genüget in einem Clystier. Vnd über Liebs  
stockel samen in Wein getruncken/ bringt den Frauen  
ihre Zeit/ benimpt verstopffung der Lebern vnd Milz  
ges/ thut die Geschwâr auff/ darauff gelegt/ tretbet

T iij

auff

## Von allerhand Arzney/

auff todte Geburt. Er soll gemiltert werden mit Fenchel vnd Aentis samen / jedes gleich viel / so würcker er ohn schaden. Aber außwend. g mag man den samen brauchen ohn ein Zusatz. Gultis Bauchwehe/Darms



wehe / legt die geschwulst deß Magens / heisset Schlangen Biß / treibet den Harn. Ein Bad gemacht von Liebstöckel / Rosmarin / Mutterkraut / Chamillen / Steinklee / Morrenkraut / Griechisch Zew / in Wein gesotten / ist gut für die Lämme vnd Gefücht.

### Liebstöckel Wasser:

Sacks mitten im Meyen/bletter vnd stengel/brenne sie. Geruacken Morgens vnd Abends auff drey loth / ist gut für das stechen in der Seiten / vmb die Brust / für den Stein / das Grien in Lenden / vnd Blasen / vey treibet Henserkheit / Geschwär in der Kälen / gegurgelt über dz geschwollen Haupt mit tächern gelegt / hitzige Bein / mit tächern genezet / heisset auch den Krebs am Mund / offte darmit gewaschen / vnd jedes mal Pulver von Sarrrauch wurzel / Erbsal vnd Versich darin geworffen

worffen vnd Tücher darinn gesezt/das überheubts  
 Feit an heimlichen enden der Frauen gelegt/heilet es.  
 Item heilet vnd tilget auß alle Nasen / blaw vnd  
 roth/so von Grind oder Geschwår entstanden sind.

### Groß Klett.

Scharff Klett/Grindwurtzel/  
 Nienwelwurtzel

**W**iewo. der Kletten vielerley/ sind sie doch gar  
 nahe einer Natur/heiß vnd trucken im driten  
 Grad / die eine hat scharffe Blätter/ die ist die  
 beste.

Diese Wurtzel in Wein gesotten/ vnd getruncken/ ist  
 gut für das Reichen /  
 dienet wol für den  
 Stein/ vnd ein Bad  
 auß Kletten Kraut  
 gemacht / dienet für  
 das Grien/ vnd den  
 Lendenstein / auch  
 über die Geschwulst  
 gelegt/ hat Krafft das  
 zu legen / vnd zu  
 vertreiben / vnd mit  
 Schmalz gesotten/  
 auß harte Geschwår  
 gelegt / es zucht dem  
 eyter heraus vnd he-  
 let bald.



Scharff Kletten  
 Wasser.

Wurtzel vnd Kraut

im Brachmonat gebrent/das Kraut allein im Meyen.  
 Die Wurtzel zwischen den zweyen vnser Frauen tagen/  
 T v ist gu

### Von allerhand/Arzneij/

ist gut getruncken für den Grund/ vnd von aussen den Leib damit gewaschen.

Auch Zitterreischen mit Sal commune / oder gemein Sal/ vnd ein wenig Essig vnder dem Wasser bestriehen/ heilet sie.

### Klein Klett.



**K**lein Kletten hat alle Eigenschaften der grossen / sonderlich der Samen.

Diese Wurzel gesotten/ in Wein getruncken/ benimpt den Stein / der lang in Lenden vnd Blasen gelegen ist. Vnd zu Pulver gestossen/ darz vnder Rhabarbara gemischer/ nimpt alle Vngesundheit im Leib/ davon Auffsz entstehen möchte/ die genüget mit Wein/ es hilfft.

### Heyblümlein.

**H**eyblümlein/ seind kalt vnd feucht im andern Grad/ die Blumen seind kräftiger dann das Kraut/ vnd die Wurzel besser dann die Blumen.

Dise blumen beyß in Wein/ vier Wochen/ seyhe den hernach herab/ Distillier ihn durch ein Alembik fünfmal/

mal / ist besser dann  
Gold. Werden mit  
sechs Pfefferkörner /  
vnd ein wenig Lavans  
der Wasser gendret /  
darff sich den Monat  
für dem Schlag nicht  
besorgen.

Alle Morgen ein  
Löffel voll getrun-  
cken / ist gut für das  
Darmgesecht / für  
Geschwer hinten am  
Hirn / machet auch  
gar gute Vernunft/  
an die Stirn/vnd hin-  
den an das Haupte ge-  
strichen.



#### Neyblümlein Wasser.

Die Blümlein allein gebrendt mitten im Meyen/  
vnd getruncken auff sechs Loth/ist gut dem/ der Giffte  
gessen/oder ein tobender Zund gebissen/treibet die Ge-  
burt / stärcket das Hirn / Hertz vnd Sinn / nimpt den  
Fallenden Stichtagen. Getruncken auff vierzig Tag/  
gut für Ohnmacht/ vnd wem die Sprach gelegen ist/  
bringe den Frauen ihre vorlohrne Milch/vertreibet die  
Harnwind / fürs stechen vmb das Hertz/für entzündte  
Leber/hilfft den Frauen/die ihr Kranckheit hart ha-  
ben. Kähler die Schöne/darüber gelegt/macht klar-  
re Augen/darein getropfft. Vnd welchem das Haupte  
oder Glieder zittern/der wäsche sich vorhin sauber/vnd  
trückne sich / darnach streich das Wasser an/ vnd laß  
trucken werden / es hilfft / Morgens vnd Abends ges-  
than.

Hufflat.

## Von allerhand Arzney/ Hufflattich.

Brandlattich/ Koffhub.

**D**ieses Krauts Safft gestrichen auff ein grindt/  
ge Haut/ heilet die zu hand/ vnd mit Erdranch  
vermischer/ heilet Sonnenflecken/ auch Grind.  
Aber die blätter seind gut zu stessenden Schä-



den im Haupt vnd  
Augen darauff ge/  
legt. Auch über den  
Brand vom Fehr/  
Wasser oder Pulver/  
oder sonst hitzige  
Apostemen/ Schäden/  
Krebs/ Pestilenz/ vnd  
Geschwulst gelegt/ sie  
heilen das alles.

Brandlattich  
Wasser.

Im Meyen oder  
Brachmonats anfang  
gebrende/ ist gut für  
den Brandt/ mit Tü-  
chern übergelegt/ auch  
über Seygwarzen ges-

truncken macht Schwitzen/ benimpt Schrigkeit hin/  
inwendig des Leibs/ von Sitz wegen. Ist auch gut  
für die Pestilenz/ so der Mensch vorhin ein Ader ge/  
lassen hat.

Wilder Klee/ Stein Klee.

Gelber Klee/ Langer Klee.

**D**ieses Kraut ist eines Königs Kronen gleich/  
den Samen brauchet man in der Arzney mit  
den



den Schalen / in Wein  
gesotten vnd getrun-  
cken / treibet auß den  
Därmen die Winde/  
gut den verstopfften  
Nieren vnd Blasen.  
Dieser Same ist der  
aller beste zu den Siz-  
keln / Feygblatteren/  
vnd zum Krebs. Dars  
über getruncken / vnd  
damit bestrichen / stär-  
cket das Hirn / die Ge-  
dächtnuß / vnd die  
Glieder.

Abgesotten mit  
Wein vnd getrunckē/  
weicher vnd Däwee  
wol / leget den Schmer-  
zen des Bauchs / heil-

et die Wunden / sonderlich gut für den Stein / in wels-  
cher gestalt man es brauchet / reiniget die Nieren vnd  
Blasen.

#### Wild Kleewasser.

Blumen vnd Blätter mit einander abgestreiff / vnd  
im ende des Brachmonats gebrend / Ist gut getrun-  
cken den Menschen die irrige Sinn haben / auch Tüch-  
lein darinn genezt / vmb das Haupt gebunden / brin-  
get vnd behält die Sinne.

#### Lafander Blumen.

**L**afander ist heisser vnd truckener Natur / off-  
daran gerochen / stärcket das Gesicht.  
In Wasser gesotten / vnd ein Zembd darinn  
genezt / also getrocknet / wehret den Läußen / so  
lang

Von allerhand Arhney/



lang der Geruch dar  
rinn schmedt.

Die blumen geberst  
in Wein/ vnd den ge  
distilliert / im Mund  
gehalten / behütet für  
dem Schlag.

Lasander Wasser.

Kraut vnd blumen  
vnder einander ge  
hacht/ brenne es im  
Brachmonat / ist gut  
für den Schwindel/  
das Haupt damit be  
strichen.

Auch zwey loth ge  
truncken / ist gut für

den Krampff / Kalte Seich / für schlaffende Glieder/  
für zittern der Händ. So einer von dem Schlag trof  
fen auff der zungen/nicht reden köndte/ der trincke deß  
Wassers drey Loth / bringet die Sprach wider. Gut  
für das Zanwehe im Mund gehalten / fürs Essen im  
Munde/darmit gewäschen. Ist auch nichts gewis  
sers für die Lähme der Glieder/ die damit gewäschen.

Garb.

**S**Arben seind zweyerley/die Männliche wächst  
hoch mit weissen Häuptern/die Fräwliche blei  
bet klein / genanne Schaffgarb / nimpt groß  
Zanwehe von Sitz/ mit Butter geberst/ vnd  
auff die Backen gelegr. Wer mit noch harnet / der  
trincke Garb mit Essig/ darüber getruncken/ ist gut  
für



für den Stein / heilet  
auch bald alte Wund-  
den / faule Schäden/  
mit andern Wunds  
kräuttern verpflastet  
ret.

#### Garb Wasser.

Das Kraut vnd  
Stengel mit einander  
gehacker im Ende des  
Meyens. Morgens  
nüchtern getruncken  
vier Loth / vnd damit  
das Herz / vnd das  
Gehirn / da des Mor-  
gens Mund steht ges-  
salbet / erwärmet  
den erkalteten Magen.

Auch getruncken / benimpt die Spülwürm im Bauch/  
vnd wer sein Farb verlohren hette / von übrigem blu-  
ten / heilet auch Wunden / Abends vnd Morgens dars  
mit gewaschen.

#### Majoran.

**M**ajoran ist heiß vnd trocken im dritten Grad.  
Hat grosse Krafft zu wärmen die innerlichen  
Glieder / weicht auch das Niltz / vnd nimpt  
die Geschwulst davon. Gesotten vnd getrun-  
cken / nimpt hin die Wassersucht / macht wol Sarnent  
wärmet den Magen / macht wol Däwen / nimpt dars  
mit die Schwindsucht. In Laug gesotten vnd ge-  
zwangen / benimpt gross Hauptwehe / vnd Santafey/  
gut dem Hirn / nimpt Verstopffung der Glieder / den  
Tropff / vnd Fallensucht. Aber in Wasser gesotten  
den Dampf vnden auff gelassen / reiniget die Mutter.  
Majoran

## Von allerhand Arzney/



Majoran gesotten  
vnd zu trincken ge-  
ben densu so anfahe  
wasserfüchtig zu wer-  
den ist gut. Diener  
auch denen / so nicht  
Zarnen mögen / vnd  
Leibwehe habē / treib-  
bet den Stein. Auch  
über den Magen ge-  
legt / stärcket / vnd  
nimpt das Wehe / in  
die Speiß gethan /  
macht wol schmeckē /  
ist gesund dem zer-  
schwollenen Miltz /  
gessen / darüber ge-  
truncken / vnd darüber  
gelegt. Zeilet auch

Scorpion biß mit Essig vnd Salz gestossen / darüber  
gelegt.

### Majoran Wasser.

Die Blätter vom Stamm gestreiff / vnd gebrandt  
im Ende des Meyens. Getruncken Morgens vnd  
Abends auff drey Loth / vnd das Haupt damit bestre-  
ichen / ist gut dem erkalten Haupt / treibet den Harn vnd  
reissenden Stein / stärcket vnd wärmer die erkälte Mut-  
ter / bringet den Frauen ihre zeit / vertreibt das Weiss-  
vnd stärcket die Mutter. Gut für den Schlag / bringet  
wider die verlohrene Sprach / oft im Mund gehalten  
bringet Gedächnuß / stärcket das Hirn vnd Haupt.  
Getruncken / vnd damit bestrichen / stärcket das Herz  
zertheilet die bösen Feuch ung vmb die Brust / vertrei-  
bet böse Flüss des Haupts / vnd den Schuppen.

Poley

## Poley.

Oley ist warm vnd trucken im dritten Grad.

**P**oley in Wein gesotten treibet den Harn / vnd Lendenstein / ist gut wider die Gelbsucht vnd Wassersucht / auch wider alle Falte Gebrechen des Haupts vnd der Sennadern.



Poley mit Wasser vnd Essig gekochet / eingesnommen / wehret dem Vns willen / vnd Grimmen im Magen.

Poley in vns gesund Wasser g. leget / so man dz trincken muss geschiicht solches ohne schaden.

Poley gesottre in weissem Wein / vnd ein wenig Saffran

darsu gethan / treibet die ander Geburt auß.

Poley gestossen vnd mit Essig für die Nasen gehalten / denen so in Ohnmacht ligen / machet sie widermunder.

Poley gepulvert / vnd die Zäh damit geriben / behalt sie sauber.

Poley wasser vnd safft ist gut den duncklen Augen.

¶

Poley

## Von allerhand Arzney/

Poley mit Essig vnd Saltz zerstoßen/ ist gut für den  
Arampff / warm damit geriben / ist auch gut für  
Scorpion vnd Spinnen stich.

Ein Aranz auß Poley gemacht / vnd auff dem  
Haupt getragen/ vertreibt den Schwindel.

Welche ein kalt feucht Hirn haben/ sollen stets an  
Poley riechen.

Poley gedörret / vnd ein Rauch davon gemacht  
vertreibet die Flöhe.

## Andorn.

### Gottsvergiß.

**A**ndorn ist heiß vnd trucken im andern Grad.  
Die Blätter / Safft oder Samen gesotten in  
Wein vnd den geruncken mit Honig/ ist gut für  
das Abnehmen / vnd Husten/ für die Pestilenz/  
mit einem Tüchlein  
darumb geschlagen.



Wenn die Därn we  
he thun / oder gebro  
chen weren/ der sie  
Andorn mit Wein  
vnd thu Honig darzu  
laß kalt werden / trin  
ck es / es hilfft Husten  
vnd alte Brust ge  
schwer. Vnd wann ein  
Fraw von ihrer Ge  
burt her nicht wol ge  
reiniger were/ treibe  
die Zeit vnd Nachge  
burt. Andorn ist eine  
sonderliche Arzney  
für die Wärm in den  
Ohren/ für Wassere  
sucht/

sucht/ Harnwinde/ für das Grimmen im Leib. Thut  
 auch die verstopfte Lebern/ vnd Milz. Ein Weingeß  
 machet von Andorn im Herbst/ täglich getruncken/ reit-  
 niger innerliche Glieder/ vnd behält die offen.

### Andorn Wasser.

Die Wurzel/ Kraut vnd Stengel vndereinander  
 gehack/ vnd distilliert im Ende des Meyens. Des  
 Morgens vnd Abends getruncken auff drey Loth/ ist  
 gut für den Husten/ Engbrüstigkeit/ Blutspeyen/ Was-  
 sersucht/ stärcket den Magen/ Brust/ Lung/ Leber/  
 Milz/ Nieren vnd Blasen.

Zu zeiten zwey Loth/ von Schwängern Frauen ge-  
 truncken/ kräftiget vnd stärcket die Kinder/ gibt gute  
 Vernunft/ das Haupt damit bestrichen.

Das Wasser von Andorn gesotten/ heilet alle böse  
 Gründ/ Schuppen/ Flechten vnd Zittermäher.

Item die Laug darin schwarzer Andorn gesotten/  
 ist nuzlich den Gründigin außgebrochenen Köpfen/  
 damit gewaschen.

Das Pulver von Andorn kräuttern/ heilet die Seyß  
 wärzen.

### Alraun-

**A**iese Wurzel ist kalt vnd trucken/ im dritten  
 Grad.

Davon gessen oder getruncken/ machet also  
 hart schlaffen/ daß man Glieder von dem Leib  
 schneiden nicht empfindet.

Alraun rinden dreyer Zeller Gewichte schwer/ für  
 der Frauen Gemächte gehalten/ bringet ihre zeit/ vnd  
 treibet auß die todte Geburt. Auch die Wurzel in  
 Wein gesotten/ auff's Gicht gelegt/ sillet der Glieder  
 Wehethumb.

## Von allerhand Arzney/

Araun Wasser.



hetagen vnd Apostemen.

Kraut vnd Wurzel gestossen / vnd im ende des Meyens gebrendt. Zwen oder drey Tag Morgens vnd abends die Stirn vnd Schläff darmit bestrichen / ist gut für das Hauptwehe / das von Hitz Kompt / machet den Menschen schlaffen / löschet auch alle Hitz / Tücher darinnen genezet / vnd übergeschlagen am Tag drey mahl / weisreibet also alle We

## Bingelkraut.

Scheißkraut / Mercuriuskraut /  
Scheißhül.

**E**st heiß vnd trucken am ersten Grad / gessen weicher den Bauch / benimpt wässerige Feuchung / vnd dieses Krauts safft genüzt mit einer Capaunen brühe / ist gut dem zerschwellenen Magen / machet läffrig vmb die Brust / benimpt das Reichen / vnd auff ein zerschwellen Bauch geschmiltet / bringet Stulgång. Ja wiltu auch ein gute Laparivum machen / so nimme ein handvoll dieses Krauts / siede es in Capaunen oder Züner brühe / vnd trinck es bringet sanffte Stulgång.

Bingel

Bingelkraut  
Wasser.

Mit aller substanz  
gebrande im Anfang  
des Brachmonats.

Getruncken Morz  
gens auff ein Loth /  
treibet auß übrige  
Sitz / grobe Feuchtig-  
keit / als Slagma / vnd  
grobe schwarze Chos-  
lera.

Mit Wein vermis-  
chet / vnd mit Täs-  
chern auff alte offene  
Schäden gelegt / hei-  
let die.

Auch mit Tächern

übergelegt / heilet den Brand.

## Abbiß.

## Teuffelsbiß / Apostemenkraut.

**D**as Kraut soll man nicht in den Leib brauchen/  
dann es ist heiß vnd trucken / im ersten Grad/  
man brauchets aber grün / für alle Gebresten/  
außwendig des Leibs.

Diese Wurzel grün gestossen / auff ein entzündte  
Glied gelegt / löschet es.

Gesamlet im Herbst / wehret zwey Jahr / vnd ist  
gut für die Pestilenz / vnd alleley vergiftt / ist gut für  
stechen vmb das Hertz / für Brust geschwer / vnd alles  
geronnen Blut / so sich von stossen / fallen / schlagen /  
versamlet hette.

Von allerhand Arckney/

Abbiß Was-  
ser.



Das gebrandte  
Wasser von Abbiß  
Kräuttern / vnd der  
safft von diesen Kräu-  
tern mit Vitriol ver-  
mischer / dörrer vnd  
heiter alle Zittermä-  
ler / vnd allen bösen  
stießenden Grund an  
dem Leib / damit ge-  
salbet.

Hünerdarm / Hünerbiß.

Meyer / Vogelkraut / Hünerserb  
Sauchheil.

**D**ies Kraut ist kalt vnd feucht im dritten Grad  
Auff ein entzündt Glied gelegt / gibe ruh vnd  
Löschung der Zitz. In Wein gesotten / vnd  
auff die Brust gelegt / behümpf das Reichen  
löschet Zitz / zeucht auß Dorn / Nägel / vnd was in das  
Fleisch gestochen ist / heilet die freßende Schäden vnd  
Natterbiß. Auß Wein gerunden ist gut der brenn-  
haffrigen Lebern vnd Lungen / heilet Wunden in  
Wein gesotten / vnd damit gewaschen.

Hünerdarm Wasser.

Das Wännlein gehört den Mannen / das Weiblein  
den



den Frauen zu / ge-  
truncken. Stengel /  
Kraut vnd Blumen  
im ende des Meyens/  
oder so -es Blumen  
trägt / gebrandt / Ist  
gut für die Pestilenz/  
auff sechs loth gerrun-  
cken / vnd geschwitzt.  
Für Hitz der Lebern/  
mit hänffnem Werck  
darauff gelegt für hit-  
zige Geschwulst / mit  
Tüchern übergelegt.

Ein Kind zu trin-  
cken geben zwey Loth/  
behüt das eines feine  
Sicht ankompt / so es  
aber gehabt / trincke  
es des Wasser / er vers

gehet / vnd kompt es nicht wider an.

### Weggras / Wegdritt.

**W**eggras oder Wegdritt ist kalter vnd trucker  
seiner Complexion.

Der Saft von Wegdritt stellet alles außers  
lich bluten / desgleichen mit Wein getruncken /  
die innerlichen Blutflüsse / sonderlich die rothe Ruhr  
vnd Blutspeyen.

Das Kraut klein zerstoßen / vnd auff den Magen  
gelegt / benimpt die Hitz desselbigen solcher massen ges  
braucht / löschet den Brandt vnd Entzündung der auß-  
fern vnd innerlichen Glieder.

Der Saft stillt auch den Schmerzen der Blasen /  
das tröpflich Harnen.

Von allerhand Arzney/



Mit Wein  
eingerunden/  
widerstet dem  
Gifft der gift/  
tigen Thier so  
die jemand ge/  
stochen oder  
gebissen.

Wegdritt in  
Wein gesor/  
ten / vnd ein  
wenig Zoug  
dazu gehau/  
ist ein bewehr/  
te Arzney für  
schzigkeit vnd  
verletzung der  
heimliche gli/  
der / an Mann  
vnd Weib.

Wasser von Wegdritt.

Weggras Wasser ein Becherlein voll warm einge/  
trunden / stopfft den Bauch / in der rothen vnd weissen  
Ruhr.

Solcher maß eingenommen von den jenigen / so mit  
dem dritten vnd viertägigen Seber behafft vor dem  
vnd ehe sie das Wehe anstosset / ist nutz vnd gut dar für.  
Es wehret auch dem tröpflichen Harnen / vnd tödtet  
die Wärm / ist ein Arzney für die jungen Kinder.

Es ist auch nutz vnd gut mit Hânffenerck / ubouger  
schlagē / alle äußerliche vnd innerliche Hitz zu dämpffen.  
Es heilet auch alle Wunden von grund her auß.

Die hitzigen scharpffen Zundsblattern werden auch  
mit diesem Wasser getödtet / vnd die Hitz derselben ge/  
demmet /

demmet / Tüchlein darinn generet / vnd übergeschlagen / auch offtermals wider erfrischet.

### Pors/ Hendelbeer.



**B**ätter / Saffe  
Blumen / vnd  
frucht / ist gleich  
der Natur / haben  
subtile Wärme /  
auch Kälte / trüchmen  
satt / der Safft ist gut  
bösen Lungen / gibe  
luffte der bösen Brust /  
machet Harnen / vnd  
nimmet der Blasen  
wehe. Vnder allen  
Syrupen ist keiner so  
gut für der Lungen  
Schmerzen / als der  
von Myrtho gemachet  
von diesen Blättern  
getruncken / heilet  
der giftigen Thier

Biß / in Wein gesotten / auff Wunden als ein Pflaster  
geleget / heilet sie

### Benedictenwurzel.

**D**iese Wurzel ist heiß vnd trucken / am dritten  
Grad / vnd dienet wol flegmaticis / den Wass  
serfüchtigen vnd Silbsüchtigen / gesotten mit  
Wein / vnd des Morgens nüchtern getruncken.  
Vnd welche Fray groß Leibwehe hette / als wolt sie  
ein Kind gebären / die trincke von dieser Wurzel drey  
Morgen. Wer Gifte in ihm hette / der schneide die  
Wurzel fast klein / vnd schlucke sie ein. Vnd so weit die  
Wurzel

## Von allerhand Arzney/



wurzel in ein Garten  
wächst/ da mag kein  
giftiges Thier hin  
kommen.

Benedicten  
Wasser.

Wurzel vnd Kraut  
brenne im Lude des  
Mergens. Das Was-  
ser gerrundt/ ist gut  
zu der Leberen / vnd  
Kranckheit / die von  
grossen schlein kom-  
met.

Das Wasser heilet  
die fisteln / Morgens  
vnd Abends gerrun-  
den auff drey Loth/ darmit gewäschen/ vnd Tüchlein  
darüber gelegt/ vertreibet auch also gebrauchet/ Nuss-  
termahl/ Annahl/ vnd heilet auch Wunden.

## Geßzung.

Genßdistel/ Leberdistel/ Antioien/  
Endiuien.

**S**ie von Natur kalt vnd trucken im anderen  
Grad.

Blätter vnd Samen brauchet man in der Arz-  
ney/ die Wurzel diener nicht dazu/ auch nicht die  
dürren Blätter. Für die Gelbsucht nimbe ein Syrup  
mit Endiuien/ vnd mit Gitzungen wasser vermische  
gut für das drittägig Feber. Vnd zu den heissen Ge-  
schweren/ stoß diß Krauts/ legs darauff/ es hilffr wol/  
benimpt die Gitz der Lebern.

Auch



Auch übers Herzs  
grüblein gelegt / stär-  
ket die so mit Ohn-  
macht fallen des Ma-  
gens halben / gut zum  
hitzigen Podagram /  
vnd hitzigen Augen/  
es löschet das wilde  
Feyer / hitzige Ges-  
chwer / mit Essig  
vnd Bl. weiß zum  
Pflaster gestossen / heil-  
et auch Bremen vnd  
Scorpion sich.

#### Endivien Wasser.

Die blätter von den  
Stengeln gestreift /  
brenne es im end des Meyens / ist gut getruncken auff  
zwey Loth / Morgens vnd Abends den Engbrüstigen /  
stärket die Frauen / so mit Kindern gehen. Auch vnt  
oder fünff Loth / also getruncken / ist gut für die Pestis-  
leng / Gelbsucht / löschet grosse Hitz von der Lebern /  
vnd stechen in der Seiten.

#### Kaden.

##### Schwarz Coriander.

**K**aden wächst gern vnder der Frucht. In Wein  
gesotten vnd getruncken / ist gut denen / so mit  
noch Harnen / nimpt Lendensucht. Aber mit  
Essig gesotten / den im Mund gehalten / bes-  
nimpt das Zanwehe. Kadenmahl mit Essig vermis-  
chet in die Ohren gethan / tödtet die Wärm darinn.  
Auch stoß Schwertelwurzel zu Pulver / mische darinn  
der

## Von allerhand Arzney/



der Raden mahl nütze  
es mit Essig / ist gut  
den Auffägigen mit  
erstem. Ein Quintz  
lein Raden zu Mähl  
gestossen / darunder  
gemischt Eppich Sa-  
men / vertreibt Kalt  
so lange zeit gewebet  
hat / sonderlich das  
Quartan / ja mässig-  
lich genüzet / seind  
gut denen / die den  
Stein haben.

Raden Wasser.

Im ende des Mey-  
ens gebrandt mit als  
ler Substantz ist gut Glieder damit geriben Morgens  
vnd Abends für den Nagel in den Augen / so man es  
darein thut am Abend ein stund vor Nacht drey oder  
vier Wochen lang. Vnd ist bewehrt zu der Fisteln/  
Morgens vnd Abends gewaschen / Tücher darinn ge-  
nezt / vnd darüber gelegt.

## Seeblumen.

Kellerhals / Haarwurz / Hercules  
Wurzel.

**E**s seind zweyerley Seeblumē / die eine hat weiß-  
se Blumen / die seind die besten. Die andern hat  
oben blumen gleich dem Saffran / nicht als gut.

Im Herbstmonat samlet man die Blumen /  
wehren zwey Jar / vnd das kraut nuzet man nicht. Die  
Blumen siede in Wasser / seyhe sie durch ein Tuch / mis-  
sche darunder Zucker / als viel du wilt / erweichen den  
Bauch /

Bauch/ist gut für das Fieber im Sommer/löschet die  
Hitz auch an der Lebern/stärcker das Hertz. Seeblum  
men über Geschwulst gelegt/vertreibt die. sie stillen



auch das bluten / ma-  
chen zu Stul gehen/  
machen schlaffen / les-  
gen alle vnnatürliche  
Hitz des Haupts vnd  
des Magens.

Vnd die Schaber  
von der Wurtzel ein  
Siechen zu essen ges-  
ben neun Tag / verz-  
stelt die roth Ruhr/  
oder der Wurtzel saffe  
mit rothem Wein ge-  
truncken.

Seeblumen  
Wasser.

Ohn das Kraut  
brenn die weissen in Balneo Marie. Des Wassers  
getruncken xiiij. Tag Morgens vnd Abends / je auff  
zwey loth/ist gut für die Silb/für den heissen vnd dürs-  
ren Zusten/Brustgeschwet / die stechen in der Seiten  
haben. Getruncken mit Zucker/ist für Geschwer in  
den Därmen/weichet den Bauch von Hitz/vnd ist für  
den alten flüssigen Bauch / für Hitz der Pestilenz/  
Kauptwehe/löschet den Durest/ist gut für Zipostemen  
des Milches von Hitz. In summa/löschet alle Hitz  
an des Menschen Leib. Getruncken/vnd mit Täu-  
chern darüber gelegt/löschet Hertz vnd Leber.

Tosten

## Von allerhand Arzney/

### Tosten.

Rothe Tosten/ Wolgemuth.

**E**s ist zweyerley Tosten / doch seind die wilden  
als gut/wie die zämen.  
Die Blumen vnd Blätter seind gut/ soll man  
nähen/den Stengel hinwerffen/vnd in der wurz  
sel ist kein Krafft.



Tosten gesotten  
mit Wein vnd gez  
truncken / ist gut dem  
Magen vnd Därlen/  
auff den Bauch gez  
schlagen / macht wol  
zarnen / also gesot  
ten vnd Baumöhl  
darunter gemischt /  
mit ein Tuch gelegt  
für die Scham der  
Frauen / nimpt Här  
tigkeit der Mutter /  
reiniget sie / vnd brin  
get ihre Zeit.

### Tosten Wasser.

Das Kraut vnd die  
Blumen gehackt / vnd  
im Ende des Brachmonats gebrandt / Ist gut Mor  
gens vnd Abends getruncken drey Loth / für das Reiz  
chen / Enge der Brust / hilfft dem ganzen Leib. Vnd  
des tags zwey oder dreymahl gegurgelt im Sals / vers  
treibet das Blut im Sals / geschwollenen Gumen vnd  
Nachen / vertreibet auch das Zanschweren.

Burgel.

## Burgel.

Burgel/ Sawbon.

**B**urgel ist von Natur kalt im dritten Grad/ vnd feucht im andern/ frisch vnd grün ist sie am allerbesten gessen/ hilfft dem hitzigen vnd geschwollenen Magen. Brüh von dem Kraut/ im Mund gehalten/ sänfftiget schmerzen der Zän. Ist gut für das wilde Feuer/ gestossen vnd darauff gelegt.



Geläuter/ ist gut wider den Blutgang der Nasen/ vermengt mit Gerstenmäl zu einem Pflaster/ übergelegt/ nimpt Hauptwehe/ löschet der Augen Sitz/ stopffet die Banchflüss/ die rothe Ruhr/ stärcket die Nieren vnd Blasen. Aber den Safft getruncken/ ist gut den hitzigen Fiebern/ tödtet die Wärm in dem Bauch/ be- nitzt das Blutspeyen.

## Burgel Wasser.

Kraut/ Stengel vnd blätter/ Gebrande im anfang dess Meyens/ getruncken Morgens vnd Abends iij. oder iiij. tag/ alle mahl ij. Loth/ ist für Blutspeyen/ stopffet Strolgang wie die feind/ vertreibet heissen vnd truckenen Husten/ für Sitz der Leber/ löschet den Durst/ für die Pestilenz/ fürs Reichē/ auff ij. loth getruncken/ Morgens vnd Abends von jungen Kindern/ ist gut für Sitz vnd Wärm.

## Bibenell.

Von allerhand Arzney/  
Sibenell.

**S**ibenell ist heiß vnd trocken im andern Grad.  
Mit Wein gesotten / vnd getruncken / nimpt  
vom Herzen das vergiftig Pestilenzisch Ges-  
blär / Lendensucht / ist für den bösen Zusten/  
räumet vmb die Brust / bricht den Stein in Nieren



vnd Blasen / ist sehr  
gut wider den kalten  
Seltz / für das Grim-  
men / wider Verstopf-  
fung des Milches vnd  
der Leber.

Sibenellen Wass-  
ser.

Kraut vnd Wurzel  
mit aller Substantz  
gebrandt im ende des  
Meyens / getruncken  
Morgens vñ Abends  
alle mahl auff vier  
Loth / für den Stein/  
Grien in Lenden / Blas-  
sen / reiniget die Nies-

ren im Rücken vnd Lenden / gut den Frauen / denen ihr  
Mutter erkaltet / bringet ihre Zeit / getruncken mit wes-  
nig gepulvert Sibergeyl / verweibet die Gegericht in den  
Gliedern.

Wächtern getruncken auff vier Loth / behütet den  
Menschen denselben Tag für vnnatürlicher Kranck-  
heit / benimpt alle beschwerunge von dem Herzen /  
macher Harnen / ist gut für vergift. Darmit gewas-  
schen / machet ein schöne lautere Haut.

Winter.

## Wintergrün/ Holzmangolt.

W. Idmangolt.

**D**ie wärm vnd trucken im dritten Grad. Ein Wundkraut darauff man Salben mache/ vnd außwendig des Leibs gebrauchet. Ein Trancet mit Wein von dem Kraut gemacht/ heulet inswendig vnd außwendig alle Wunden/ wilt du es kälffriger machen / so nimme dazu Sannickel/ Sinsnaw/ Ingrün / vnd Beyfuß.

Wintergrün  
Wasser:

Mitten im Meyen  
gebrandt mit Kraut/  
Stengel vnd Wurzeln  
ist gut getruncken zu  
allen frischen Wun-  
den/ jedes mahl zwey  
loth/ Morgens/ Mitz-  
tags vnd Abends die

Wunden damit gewäschen/ vnd mit Tüchern darüber  
gelegt / heilet auch / also gebraucht/ alle böse Schäden:

## Haarstrang.

Eberwurz.

**D**ieses Krauts wurzel ist gleich als ein geflechtes  
Haar / hat Safft an ihr/ der wird gleich hart  
als Schwebel/ Stärker in seiner Krafft/ dann die  
Wurzel/ ist heiß vnd trucken. Dieser Safft ge-  
mischet

## Von allerhand Arzney/



mischer mit Rosendöl/  
das Haupt darmit  
beirichen/benit mit Ge/  
schwer darinn / aber  
mit Essig vnd Rosen/  
wasser die Schläffe  
gesalbet / heilet die  
Tobende sucht / vnd  
Fallende sucht.

Mit der Wurzel et/  
nen Rauch gemacher/  
vnden auff gebähet/  
macher die Frawen  
fruchtbar. Aber das  
Kraut gesotten mit  
Wein oder Wasser/  
ist gut wider Ver/  
stopfung der Lebern  
vnd Milz / vnd wider  
den kalten Seuch.

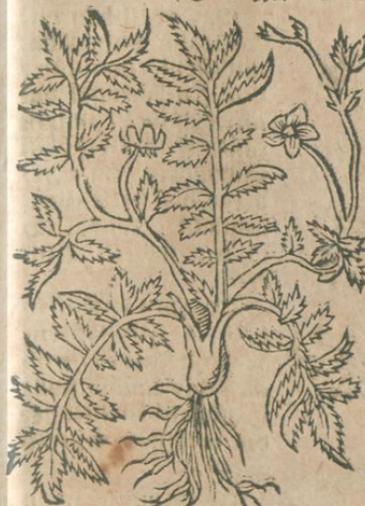
### Genserich.

#### Grensing.

**D**ies Kraut ist warm vnd feuchter Natur. Mit  
Wermuth Kraut genüget / tödret die Würm/  
vertreibet das Grimmen. In Wein gesotten/  
vnd also warm auff den Nabel gelegt/das ma/  
chet zu Stul gehen. Die Glieder darmit geriben/  
stärcket sie wol. Der Saft dienet auch fast wol den  
aufwendigen Wunden/darüber gestrichen.

#### Genserich Wasser.

Zwischen den zweyen vnser Frawen tagen/ also ger/  
brandt/vud getruncken sechs oder acht Tag/Morgens  
vnd Abends jedes mahl drey Loth/versteller das weiß/  
den Frawen. In die Augen gerhan / für die Flüss/  
vnd



vnd schüß der Augen/  
Dunckelheit / für die  
Fell der Augen / Flez  
cken vnd Blattern in  
den Augen. Heilet  
auch Wunden / dar  
mit gewäschen / vnd  
mit Tüchern übers  
legt / es heilet den  
Wolff.

Wasser von Genses  
rich Blumen.

Dise Blumen brenn  
ne in Balneo Marie/  
so sie wol zeitig sind.

Es ist gut für den  
Schwindel / getrunck

cken vnd darmit bestrichen/ benimpt den Schnaup  
pen/ vnd die Fläß der tieffenden vnd rinnenden Aus  
gen/ stärcket den Menschen in allen seinen Gliedern/  
nächtern getruncken/ etliche Tag alle mahl auff drey  
Loth.

### Vertram.

**V**ertram wachset mit den Blättern vnd Stamm/  
men/ wie Fenchel / die Wurzel ist Fingersdick/  
heiß vnd trucken im dritten Grad.

Im Mund gehalten / zeucht böse Feuchung  
an sich/ benimpt Schmerzen der Zän.

Vertram gesotten mit Wein vnd Baumöl/ die La  
men Glieder damit bestrichen/ hilfft wol/ dienet auch  
denen die das Gesicht in den Füßen haben / darauß  
gelegt als ein Pflaster.

℞ ii

℥iii

## Von allerhand Arzney/



Ein Sälblein mit  
Bertram vnd Chas  
millenohl gemacht/  
den Ruckmessel dar  
mit gesalber / warm  
zugedeckt/wehret dem  
Schaudern im Fe  
ber/wehret der Fallens  
densucht / sonderlich  
in den jungen Kins  
dern.

Bertram zerstoßen  
vnd in gebrandtem  
Wein gebeizet / vnd  
auff die lähme Zuns  
ge gestrichen / bringet  
die verlegene Sprach  
wider.

In Summa was  
Kalte Bresten seind/  
mögen mit dieser Wurzeln wider erwärmet werden.

## Grasblumen / oder Nägel blümlein.

Grasblumen / oder Nägelblümlein / seind warm  
vnd trucken.

Diese Blumen pulverisiert / vnd eines quint  
leins schwer eingenommen in Wein (wa kein  
Feber oder Hitz vorhanden) oder Rosen vnd Ochsenz  
ungen Wasser / auch mit Granaten vnd Citronen safft  
eingenommen / ist gut wider Ohnmacht vnd Hertz  
stern.

Grasblumen mit so viel Bethonien / Majoran /  
Rosmarin / oder Salbey gesotten / ein quintlein dieser  
Brüh eingesuppt / ist gut wider den Schwindel / Sals  
lend /

lendtsucht / Krampff / Schlag / Zitteren vnd Schlass/  
suche.

Conserva von diesen Blumen gemacht / stärcket das  
Hertz vnd Gesicht.



Essig von  
diesen Blu-  
men wie von  
Rosen ge-  
macht ist gut  
wider Ohn-  
macht / anges-  
strichen vnd  
übergeschla-  
gen / vnd in  
Zeit der Pe-  
stilenz ist er  
gut wie bö-  
se Lüfft / das  
Angesicht vñ  
Hände dar-  
mit bestre-  
hen.

Die Blus-  
men gepül-  
vert / vnd

Morgens frühe getruncken / bewahret für der Trunck-  
ckenheit.

Safft von den wilden Näglinblumen / oder das ge-  
brandt Wasser / ist ein bewehrte Arzney wider den  
Lendenstein / zwen oder drey Löffel voll getruncken /  
zermalet vnd treibet ihn auß durch den Harn.

Nägelblumen safft in die Augen getropff / schärf-  
fet das Gesicht.

In Wasser gesotten vnd warm in dem Mund ges-  
halten / stillt das Zanwehe.

X iij

Flöhy

Von allerhand Arhney/  
Flöhkraut.



Pfersingkraut  
Wasserpfeffer/  
Pfauenspiegel/  
Pfauentraut.

**D**er Safft von  
Flöhkraut in  
die Ohren ge-  
than / rötet  
die Wärm darinn.

Kraut vnd Blü-  
men dienen sehr wol  
für die Füstelen vnd  
Seygwarzen / dar-  
auff gelegt / es he-  
let sie.

Maßlieben.

Zeitlößlin.

**D**ieses Kraut vnd Wurtzel / seind kalt vnd feucht/  
biß auff den andern Grad.

Samle es im Herbstmonat mit Blumen  
vnd Wurtzel / dörre es an der Luft / nicht an  
der Sonnen.

Von der Wurtzel getruncken / benimpt Blattern  
auff der Zungen im Mund.

In gutem Wein gesotten vnd getruncken / ist gut  
für den Krampff. Kraut vnd Wurtzel in Regenwas-  
ser gesotten / vnd damit gewaschen / vertreibt Flecken  
an



an dem Leib/ diener  
zu den Lahmen Glied  
deren/ zerschwollenem  
Gemächte/ des Mans  
nes / darmit gebähet/  
vnd die Wurtzel zers  
kutschet/ über die Ges  
schwulst geleget / es  
hilfft gewiß.

Zeitlosenkraut  
Wasser.

Wurtzel vnd Kraut  
gebrandt mitten im  
Meyen / ist gut gez  
truncken / Morgens/  
Mittags vñ Abends/  
alle mahl auff vier  
Loth/ bringet lust zu essen. Heilet zerbrochene Ripz  
pen oder Bein/ vnd Wunden. Aber auff sechs Loth ges  
truncken/ weicht den Bauch / heilet versehrte Därn/  
die lahmen Glieder damit geriben/ stärcket die.

Hederich.

Wilder Senff.

**H**ederich ist warm vnd trucken im dritten  
Grad.  
Welcher von Kälte wegen an seinem Leibe  
aufschlägt / vnd gründig wird / der siede das  
Kraut in Wein/ trincke es Morgens vnd Abends/  
er wird gesund. Aber die Wurtzel zu kleinem Pulz  
ver gestossen / Morgens vnd Abends eingenommen/  
ist gut für das Seber. Auch Kraut vnd Wurtzel zu  
sammen gestossen/ darunder gemischt Wegerich vnd  
Klein

## Von allerhand Arckney/



Flein Wegdritt / jedes  
ein Hand voll / gesortz  
ten in gutem Essig/  
vnd durch ein Tuch  
gestrichen / genüget  
so man schlaffen will  
gehen / macht schwü  
zen / verreibet böse  
Feuchung / vnd die  
Pestilenz / ehe der  
Mensch schlafft / dar  
nach mag er einneh  
men Tyriack's vnd  
Essig.

## Quendel.

Zückerkoltz / Zückerflee / Kienlin / Wilde Poley /  
vnsere Frauen Bethstroh.

**Q**uendel ist heiss vnd trucken / ist zweyerley / dar  
über getruncken / ist gut für den kalten Haupts  
fluß / für Husten vnd Kälte des Magens / bring  
get den Frauen ihre zeit / macht wol Zarnen /  
benimpt den Stein in den Lenden vnd Blasen / ist gut  
wider der Schlangen / Scorpion / vnd anderer giftig  
ger Thier Biß vnd Stich.

Der Rauch von diesem Kraut vertreibt die giftig  
gen Thier. In Rosenessig geweicht / gestossen mit Ros  
senöl vnd angestrichen / nimpt Hauptwehe / gut den  
Tobenden vnd Hirnwärtigen.

Ge



Gerruncken  
 ein gus  
 ten Becher  
 voll / mit  
 Eßig vnd  
 Honiggefors  
 ten / ist gut  
 für das blute  
 speyen.

Auch mit  
 Euß samen  
 in Wein ges  
 satten / vnd  
 gerruncken /  
 erwärmet de  
 Magen / lez  
 g t dz hauch  
 wehe / Grim  
 men / Rale  
 seich / Schny  
 pen.

### Quendel Wasser.

Mit aller Substanz gebrendt im Ende des Brach  
 monats. Gerruncken Morgens vnd Abends jedes mal  
 auff drey loth / stärcket vnd kräftiget das Haupt / Hirn /  
 Magen / bringt lust zu essen / vertreibt das brodlen im  
 Bauch / weicher den harten Magen / beweget den Harn /  
 stärcket das Gesicht / verzehret die Feuchtigkeitt in dem  
 Haupte / fürs täglich Feber doch mit Wermuth gemis  
 schet / zu erkaltten Leber / Niltz / heilet die verwundten  
 Därm / öffnet Nasß vnd Ohren / bringet das Gehör wis  
 der / ist gut für Geschwinden / leget das Vnwillen / treib  
 bet auß den Stein / vnd beweget den Harn.

X v

Nachts

## Von allerhand Arzney/

### Nachtschatt.

**N**achtschatt/ ist kalt im ersten Grad/ vnd trocken im andern. Dis Kraut gestossen / vnd auff heis Podagram gelegt / es fühlet vnd heilet den schmerzen. Die Knöpffe so noch grün doch besser schwarz / zerknütscher / die geschwollenen Bein darmit geschmieret / setzet die Geschwulst.



Die blätter zerstoßsen / stiller das Haupt wehe / Magens Hitze / heis Podagram / alle Geschwulst von Sitz / darüber gelegt.

Das Kraut gestossen mit Salz / vnd übergelegt / als ein Pflaster / heilet den betffenden Grind vnd Ohren geschwer.

Nachtschatt Wurzgel / Grindkraut / vnd Kaurten Wurzgel / an Hals gehendet / heilt die Verschlechten oder Röthen.

### Nachtschatten Wasser.

Die blätter abgestreiff so es die grünen Beer trägt / vnd gebrent / getruncken morgens / mitrags vñ abends / alle mahl auff drey loth / ist gut für heisse Geschwulst / Hauptwehe von hitz / für heis Gesicht / für die Schön / mit Tüchern darüber gelegt / wo die ist / gut für den Stein / mache schwitz / mit Wermuthwasser getruncke auff 6. loth. Auff den Bauch gelegt mit tüchern ist gut. Auch hilffts den zerschwellenen Brüsten der Frawen.

Apostel

## Apostemenkraut.

Gründkraut.

**S**cabiosa ist heiß/ vnd gar trucken im anderen Grad.

Gesotten mit Wasser/ vnd getruncken/ist gut für den rothen Fluß/ Geschwer vmb die Brüst/ flüssige Ohren/ darein gelassen mit Baumöhl/ ist gut

für allen bösen Gründ am Leib / sonderlich aber für den Ausschlag. Scabiosen mit Wulls Kraut gesotten / dar auff gefessen/ ist gut für den Ausgang dess Außdarms/ vnd ist auch gut wider den Fluß der gulden Ader.



Der Saft mit Schwebel / Silbers glät vnd Loröhl / vermengt in Salben weiß / die Haut das mit geschmieret / heile den Gründ.

Scabiosen Kraut Wasser.

Wurzel vnd blätter miteinander gehacket vnd gebrennt im Ende dess Meyens. Getruncken Morgens/ Mittags vnd Abends / jedes mal auff drey loth/ist gut fürs Stechen in den Seiten / gut für Geschwer in dem Leib/ für Pestilenz Gifft/ für den Rusten/ vnd alle vnreynigkeit im Leib/ enge der Brust/ vnd Geschwer/ für den Gründ/ böß Geblüt/ heilet Wunden aussen vnd innen/ mit Tüchern darüber gelegt.

III

## Von allerhand Arzney/

Ist gut in die Augen gethan/ in des Manns Augen  
gesprüzet/ heilet die Löcher darinnen. Für die Seyg-  
blättern/ Zittersehen/ Flechten die vmb sich freffen.

Ist gut getruncken für den Ausatz / Pestilenzische  
Blattern/ Carbunkel.

## Hirzung.

**H**irzung ist einer subtilen Natur/weder zu hitzig  
noch zu kalt / nicht zu trucken noch zu feucht / ist  
warm im ersten vnd trucken im anderen Grad.



Die Blätter gestos-  
sen/ vnd darunder ges-  
mischt Isop/ gesotten  
mit Wein / vnd ges-  
truken/ benimpt die  
Gelbsucht / kalten  
Seych / bricht den  
Stein in Lenden vnd  
Blasen. Diener wol  
dem Milz / darüber  
getruncken. Mit Wein  
gesotten / vertreibt  
das Grien in Lenden/  
stärcket das Herz /  
öffnet die Leber vnd  
Milz / nimpt das Fez-  
ber quartan/ leger das  
Kluxen/ heucht die Sitz  
auff allen Gliedern.

## Hirzungen Wasser.

Die Blätter in dem Meyes gebrandt / getruncken  
Morgens vnd Abends jedes mahl auff drey Loth/ für  
verstopffung des Herzens/ reiniget dz Gehlüt/ stärcket  
das

das Herz / öffnet das verstopfte Milz vnd Leber / gut für das viertägig Feber / bricht den Stein in Lenden vnd Blasen / für Geschwulst / für Stechen in der Seiten / vertreibet geronnen Blut / von stossen oder fallen / ist für schwere forchtsame vnd erschröckliche Träume / vertreibet beydes Gelbsucht / vnd die schwarze Gelbsucht / gut wider das tröpfliche Harnen. Gegurgelt deß Tags oft / ist gut für das Blat / Käpfelein / so zu lang / oder so der Hals ganz wund were.

## Steinbrech.

**S**teinbrech darumb genant / daß es den Stein bricht / heysß vnd trücker im dritten Grad.

Dieses Krauts Wützel / vnd auch der samen

seind sonderlich vor allen andern Krautern gut / für den Stein in Lenden vnd Blasen / Steinbrech in Wein gesotten / vnd getruncken / ist gut für das Feber / tröpfliche Harnen / leget das Flutzen / bricht den Stein in der Blasen vnd Lenden / reiniget die Leber / Nieren vnd Blasen / gut für das Grien vnd Lendenwehe.

Steinbrech

Wasser.

Mitten im Meyen mit aller Substanz gebrandt getruncken / ledet



Von allerhand Arzney/  
 jedes mahl auff 3. loth/ bricht den Stein/ ist fürs Griech  
 in Lenden vnd Blasen / machet Harnen / reiniget die  
 Nieren vnd Blasen.

**Knabenkraut/ Stendelkraut.**

Ragwurz/ Standwurz.

**S**ie heiß vnd trucken im andern Grad/ sonder  
 lich gut den feuchten in Gewerben. Die Wurzel  
 mit Wein gesotten / getruncken / machet lust zu  
 Venus spiel / vnd die grosse gibt Männlichen  
 Säten/ die Kleine aber Weiblichen Samen.

Der Saft von dies  
 sem Kraut getruncken/  
 ist das allerbeste zu  
 dem Gogicht.

Knabenkraut  
 Wasser.



Im Ende des Mey/  
 ens die Wurzel ges  
 brent / Morgens vnd  
 Abends / jedes mahl  
 auff 3. Loth getrun  
 den / stärcket vnd  
 kräftiget den Ma  
 gen/ bringet Hitz / bez  
 weget Venereim / verz  
 reibt die Gelsucht /  
 vnd machet Harnen.

**Tormentill.**

Blutwurz/ Roth Zeilwurz/ Sibensbläs  
 rer/ Sibensfingerkraut.

**S**ieses Kraut ist Kalt vnd trucken in dem drit  
 ten Grad / die Wurzel gleicher der Galgane  
 Wurzel/



Wurzel / roth vnd  
 Enodecht. Wer das  
 roth hette / der Pulver  
 risset die Wurzel / es  
 hilfft wol wider alle  
 vergift / wider das  
 drittägige Fieber.

Der safft mit Cha-  
 millenöhl / leget den  
 Schmerzen des Ges-  
 ichts. Gepulvert /  
 vnd mit Sawrampfs  
 fet wasser getrunckē /  
 ist gut für die Pestis-  
 leng. Alle innerliche  
 Glieder werden bez-  
 kräftiget von dieser  
 Wurzel. / so man  
 davon trincket.

Tormentill ist auch die allerbeste Blutstillung / zur  
 Nasen / zu den Wunden / Bauch / Rothfluß / oder auch  
 den Frawen ihren übrigen Fluß zu stillen / das Pulver  
 getruncken mit Wein / vnd darüber gebunden.

#### Tormentill Wasser.

Tormentill mit allen seinen wurzeln gehacket / vnd  
 gebrenet zwischen den zweyen vnser Frawen Tagen.

Diß wassers nüchtern getruncken auff drey Loth / ist  
 gut wider vergift / Pestilenzische Luft / für allerley  
 Geschwer im Menschen / stopffet den Stulgang / beson-  
 der das rothe Durchlauffen / erfrischt den Leib / stär-  
 cket das Hirn / Herz / Magen / Leber / Milz / für alle  
 Feber / stärcket die lang Kranck seind gewesen. Ist  
 auch gut zu den Wunden / getruncken / vnd darmit ge-  
 waschen / heilet die Füsteln / Krebs / mit Tüchern darü-  
 ber gelegt. In die Augen gethan auff den Abend /  
 läutert das Gesicht.

Reins

Von allerhand Arkney/  
Reinfarn/ Wurmsamen.

Es Kraut ist von Natur heiss vnd trucken/ im  
ersten Grad.

**D**ür alle Feber/ nimb dess Saffts mit Wege-  
rich Wasser auff zwey Quintlein: Die Wurzel  
mit Baumöl gesotten/ vnd die giftigen Glieder damit



geschmieret / hilfft  
Aber die Wurzel mit  
Honig eingenommen /  
ist fast gur allen ver-  
lahmbden Gliedern/  
ist gur für die Wärm.  
In Wein gesotten /  
wider den Stein in  
Lenden vnd Blasen.  
Der sam den Kindbet-  
teren eingeben mit  
Wein oder Milch /  
vertreibt die Wärm/  
stillt das Wehe der  
Blasen/ machet Harn-  
nen / vnd treibet auß  
den Stein / gestossen  
mit Baumöl/ vnd als  
ein Salb aber Ges-  
schwulst der Füß/ vnd

Schmerzen der Sennadern gestrichen/ stillt das.  
Reinfarn Wasser.

So es Blumen trägt in den Hundstagen/ die blätter  
mit den Blumen abgestreiff/ vnd gebrendt/ ist gur ges-  
truncken ein Monat lang / Morgens vnd Abends/ tes  
des mal drey Loth/ wider den Stein/ in Wein gemischt/  
machet Harnen / vnd furdert den Stein / vertreibt  
Wärm auß dem Leib/ vier Tag getruncken/ Morgens  
vnd Abends/ jedes mal auff drey Loth.

Wal

## Baldrian.

Wilder Kardus / Katzenwürgell  
Dennenmarck.

**D**ie Wurzel von diesem Kraut wird gebraucht  
her in der Artzney. Ist heiss im dritten Grad/  
vnd trucken im anfang des andern.

Von der Wurzel getruncken / machet schwitz  
hen / auch wol Harnen.

Wann sie im August gedörrt vnd gesamlet wird / mit

weiß Rießwurtz / vnd  
Kockennähl / vnders  
einander gemischer /  
tödt die Mäus. Mit  
Fenchel vnd Zppichs  
samen in Wein gesotz  
ten / macht sehr Harn  
nen / wider den Lein  
denwechthumb / bringe  
den Frauen ihre Zeit /  
leger das stechen in  
der Seiten / ein guter  
Tyrack wider Giff  
vnd Pestilenz.

## Baldrian Wasser:

Mit Kraut / Wurz  
gel vnd Stengel ges

hacht vnd Gebrandt im Ende des Meyens. Ist gut  
getruncken Morgens vnd Abends auff vier Loth / vnd  
tühcher darinn genezt / über Geschwer vnd Geschwulst /  
die sehr wehe thun / gelegt / heilet es / die Seygblats  
fern / so einer gebrochen wer / macht klare Augen /  
für die Wärm den jungen Kindern nüchtern ein Lös  
sel voll geben. Ist gut für Giffe vnd Gestand der

℞

Peñis



### Von allerhand Arhney/

Pestilenz/ heilet alte vnd newe Wunden/ bentsimpf  
Lendenwehe. In den Wein gethan/ machet den schön  
vnd lauter.

Wein von Baldrian Blumen oder Wurtzel gesots  
ron/ machet klare/ helle Augen/ darein getropffet/ heit  
let andere Wunden/ als Seygwarzen.

### Baldrian Wurtzel Wasser.

Zwischen den zweyen vnser Frauen tagen gebrenndt/  
ist gut für Giffte gerruncken/ für giftiger Thier biss/  
für das tägliche Fieber/ trincke sechs Loth/ so es anfas  
het zu kommen/ vnd mit Tüchern darüber gelegt.

### Maurraut frembd vnd hieländische.



**D**IESE  
beyde  
Maurz  
rauten

haben / so man  
sie koster / einen  
kleinen Vnder  
scheid / mit dem  
Geschmack der  
Zirgungen oder  
anderen Sarns  
kräutere gleich/  
darinn sie zim  
licher wärme vñ  
trüchene seind.

Die gesortene  
brüh diser Kräu  
ter / seind gut des  
nen so Reichen  
vnd schwerlich  
Athemen / eröff  
nen

nen Leber vnd Milz / treibt auß die Gilt / den Harn / brechen den Stein / stopffen den flüssigen Bauch / seind auch gut für Schlangen gifft vnd dergleichen Das gezifet / trüeknen den Magen von aller wässeriger Feuchte.

Mit Weingesotten / treibet auß die ander Geburt / stillet das Blutspeyen / das Kraut zerstoßen / vnd übergelegt / wehret den Bissen des Vngezifers / macht Haar wachsen / berimpt die Schuppen des Haupts / vnd heilet den flüssigen Grund / in die Laugen gelegt / vnd damit gewaschen / wehret auch dem Haar außfallen.

## Maurant Wasser.

Maurant zerhackt vnd mit Wein gebeyßet / wie andere Kräuter / hat gleiche würckung wie zuvor von dem Tranck gemeldet worden. Dann es reiniget die Brust / Lung / Nieren / Blasen / treibet den Harn / Stein / eröffnet die Leber vnd Milz.

## Foszwang.

## Foswein.

**D**ies Kraut ist am Geschmack bitter / derwegen ist es truckener Natur / verzehret allen Eytet vnd böse Feuchte in den Wunden.

Dieses Kraut zerstoßen / vnd Pflasterlein weiß über Schäden vnd Wunden der heimlichen Oltis der gelegt / es heilet sie.

Dies Kraut oder der Safft darvon / heilet Nasen vnd Flecken der Haut.

Dies Kraut mit reinem Gerstenmahl wol zerknütschet vnd zerriben / die Haut vnd Angesicht damit gewaschen / machet ein schöne Haut.

Dies Kraut übergelegt / doch das äußerste Häutlein davon abgezogen / heilet frische Wunden.

R ij

Wasser

Von allerhand Arhney/

Wasser von  
Wundkraut.



Dies Wasser  
diener zu Grund/  
Rand vnd als  
ler vntreinigkeit  
der Haut / das  
mit zu vertreib  
ben / es macht  
auch schönes vñ  
lauteres An  
gesicht wann  
man sich damit  
wäschr.

Haußwurz.

**H**außwurz ist kalt vnd feuchter Natur/also/das  
man sie biß in den dritten Grad solcher Qualit  
ätet schäret.

Die blätlin von Haußwurz übergelegt/ oder  
den safft davon angestrichen/wehret den hitzigen flüß/  
sen/so zu den Augen fallen. Ein Tüchlein in dem safft  
geneger/ vnd über die Stirn vnd Schläff gelegt/ be  
nimpt das hitzige Haußwehe.

Das Aruat ist auch gur für Scorpion vnd Schlan  
gen stich. Die Blätter mit der Wurzel zerstoßen vnd  
über den Brand vom Feuer/ Wasser vnd dergleichen  
gelegt/wehret demselben.

Auff



Zuff den Nacken  
gestrichen / wehret  
dem Nasen bluten.  
Der safft eingetrans  
cken wehret dem  
geronnenen Blut im  
Leib.

Der safft ist auch  
gut zu den hizigen  
Schäden an den  
Brüsten der Weis  
ber.

Wasser von Hauß  
wurz.

Diff Wasser mit  
Zänfften Werck hz  
bergelegt / kühlet  
allerhand hizige

Geschwulst am gantzen Leib / auch das hizige Hauß  
weh / vnd hizige Augen / an die Stirn vnd Schläff  
gestrichen.

Maurpfeffer / Blatrose / Rakens  
Träublein.

Ros vnd Klein ist das Kraut / das groß ist von  
Natur kälter / dienet wol zum Brand.  
Der Safft heilet die fratten Kinder zwischen  
ten Beinen vnd Armen.

Der klein Maurpfeffer ist kalt im dritten Grad /  
vnd ein wenig trucken / ist gut wider das Freyßam /  
hizige Battern vnd Brand darüber gelegt.

Mit Wgdritt vermengert / legts Podagram / über  
gelegt.

R iij

Maurz

## Von allerhand Arzney/



Maurpfeffer  
Wasser.

Allein das Ge-  
wächlein gebrennt  
im Ende des Mey-  
ens / kühlet sterck-  
lich alle hitzige  
Apostemen vnd  
Geschwer / auß-  
wendig vnd inn-  
wendig / mit Tüch-  
lein darüber geleg-  
t tödter den Wurm  
an dem Finger / das  
Wasser soll man  
nur eusserlich brau-  
chen.

## Erdapffel / oder Erdnabel.

**D**er frembd Erdapffel wird nach Anzeigung  
seiner Krafft vnd Tugend / geruch vnd geschmacke  
warmer vnd truckener Natur / biß in den  
dritten Grad geachtet.

Vor diesem Gewächs / sollen sich alle Schwangere  
Weiber als vor ihrem größten Feind behüten vnd be-  
wahren

Die Wurzel den Schwangern Weibern an Hals  
gehendt / furdert die Geburt.

Wurzel vnd Kraut zerstoßen / Pflasterweiß übers  
gelegt / ist ein treffentliche Arzney für Schlangen biß.

Sür



## Meerzwibel.

Diese zwibel ist heiß vnd trocken/ also daß sie auch die Haut auffbeissen mag / sie durchringgen den sechen Schleim / mache dünn/ zertheilet/ öffnet vnd säubert/ vnd laßt nichts faulen/ sie ist bitter vnd scharpff.

Es sollen alle die so im Leib sehr vñ verwund seind/ den gebrauch der Meerzwibel slichen vnd meiden.

Meerzwiblen übernacht in Wasser gelegen/ ködtet Mäus vnd Ratten/ wann sie davon trincken.

Orimel scilliticum zubereiten. Umb der weissen Meerzwiblen/ dann (die mit den weissen schelffen seind die besten) säubere vnd wäsere sie wol/ schneide zu kleinen Stücklein / zeuch einen feinen Faden dadurch/ also

R iij daß

clyx

Für den außgang des Afters/ versmische den safft von dieser wurzel mit Essig / vñ brauchts / er wird damit drinnen behalten.

Der Safft von dieser wurzel eröffnet die gulden Ader.

Von allerhand Arbnen/



das kein stück  
le das ander  
berühre / ber  
de sie in den  
Luft/lass also  
vierzig tag an  
einander han  
gen / damit sie  
recht woldür  
werden / dar  
nach lege die  
gedörte stück  
lein in einen  
steinen Krug/  
geuß den bes  
sten Weines  
sig darüber/  
allwegen auff  
xx. Loth Zwy  
belen / Zwey  
Pfund Essig/  
vermache das

Geschirz allenthalben wol daß kein Dampf oder Geruch herausser mag / hende denselbigen Krug in die heisse Sonne über den ganzen Sommer / darnach sey / he den Essig herab / vnd rucke die Strückerlein wol auß / so hastu den scharpffen Essig von Scilla bereit / zu vielen Presten dienstlich.

Merzwyblen vnder das Obs gelegt / laßt es nicht faulen.

Obgenannten Essig im Munde gehalten / befestigtiger wackende Zän / vnd bessert den stinckenden Athem.

Brackendistel.

Mannstrew / Ellend / Raddistel.

Brackens



## Von allerhand Arzney/

föhret auß die Gelbsucht/ wehret dem Reichen/ eröff-  
net die Lufftröhrlin an der Lungen/ machet außwerf-  
fen/ hilfft der Däwung/ laß kein Gift/ schaden/ stel-  
let das Grimmen/ reiniget das Gebälte/ vnd machet  
Schwitzen/ so man nach dem Trandl sich zu Beth zus-  
gedeckt hält.



Conserva oder Ros-  
marinzucker ist eine  
Herzstärkung/ wird  
in Ohnmacht vnd  
Schwachheiten nüt-  
lich gebraucht.

Rosmarin gedö-  
ret vnd gepulvert/  
vnd auff gebährem  
Brode mit Maluas-  
ser eingenommen/ ist  
gut dem kalten blöden  
Magen.

Rosmarin vnd  
Kautten in Wein ges-  
sotten/ mit ein wenig  
Pfeffer vermischer  
vnd getruncken ist  
gut für die Fallende  
sucht.

Rosmarin vnd  
Zürgung über nacht  
in trincken gesetzt/ benimpt die Gelbsucht.

Rosmarin blätlein sampt den Blumen/ mit Salz  
auff einer schnitten Brodts/ Morgens nüchtern ges-  
sen/ macht ein gut Gesicht.

### Rosmarin Wasser.

Das Wasser von Rosmarin vnd Diptam/ säubert  
vnd

vnd heilet die faulen Wunden/ den Krebs/ Wolff/ vnd die Fistel.

### Edle Rhabarbara.

**R**habarbara hat von allen Elementen ein vermischte Natur/ sonderlich von dem Fewr vnd der Erden/ das von dem Fewr ist sie warm vnd trucken im andern Grad/ öffnet/ zertheilet vnd treibet. Von der Erden ist sie bitter/ zeucht zusamen vnd



stopfft. Die fewrige Natur schwebt obē/ die Irzdische steckt im Grunde vnd Boden/ derhalben so man Rhabarbarum in distilliertem Wasser oder Wein beizet/ wird die fewrige qualitet von der Irzdischen gescheiden vnd abgesondert.

Rhabarbarum ist ein sichere linde

Arzneij für junge vnd alte Lenth/ zu ieder zeit doch so man ein wenig Spica oder Squinantum/ oder Zimemerrinde darzu thut/ so wirket es desto bas. Jedoch nicht bey Schwangern Personen.

Bauchwürm der Kinder aufzutreiben/ gib ihnen ein

## Von allerhand Arhney/

ein scrupel/das ist ein drittheil eines quintleins gestos-  
sen/Rhabarbari zu trincken/oder wie du es magst ihne  
einbringen/es tödret vnd vertreibet die Wärm behend.

Alle Morgen ein stücker Rhabarbari / Mastix mit  
Zucker vermengt/ vnd in Mund gekawet / machet ein  
guten Arhem/eröffnet die Verstopffung des Haupts/  
stärcker es/ vnd wärmer den Magen/ dienet zu Erhal-  
tung der Gesundheit.

Rhabarbara/ ein halb Quintle/Mumia zwey Ger-  
stenkörner schwer / mit gutem Wein vermischer/ vnd  
mit einem linden feur erwallet / vnd wem seine Gley-  
der zerstoßen oder zerknirscht seyn/der bestreiche oder  
schmiere den Schmerzen damit/es hilfft wol/ vnd zer-  
theilt das gerunnen Blut.

Rhabarbarum gibt man gebraten denen so Blut  
speyen vnd hoch gefallen sind ein Quintlein / allein /  
oder mit wenig Mumia / oder auch Serberstöche / in  
einem Trunck Weins.



Hornungs-  
Blumen.

**H**ornungs Blu-  
men seind war-  
mer vnd trucke-  
ner Natur / das  
mit mag man in Eury-  
get zeit die zerhawene  
wunden / vnd Spann-  
adern heffren / vnd  
wird aber nicht fast  
in Leib gebraucher.

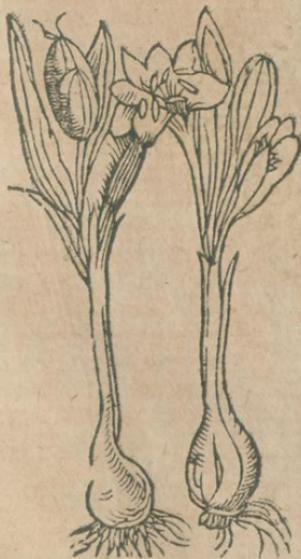
Hornungs Blumen  
Zwybeln grün zer-  
stoßen/vnd mit ihrem  
saft

Saffe also warm übergeschlagen / heilet die Wunden / vnd die zerhawene Spannadern wider zusammen.

Dermassen übergelegt/ist gut den Kindbetterin zu den geschwollenen Brüsten / heilet vnd zertheilet auch Knollen/ Beulen/ doch soll man Wicken oder Bonensmehl darunder mischen / vnd Pflastersweiß überlegen zeuche auch Dorn vnd Pfeil auß dem Leib.

Desgleichen Pflastersweiß mit Honig vermischt / heilet die verruckten Glieder zusammen.

### Wysen Zeitlosen / oder Vech Blumen.



Diese Wurzel vnd Blumen sollen zu Feiner Arzney in Leib gebraucht werden / dann sie bringen grossen Schaden vnd den Tode / dafür seye männlichen gewarner.

Die Wurzel zerstoßen / Lufftelichen auffgelegt / miltreter vnd hinder treibet grossen Schmerzen / mit Honig vnd Gerstenkleyen zerstoßen vnd übergelegt / zeucht auß in kurtzen Stunden Spreussen / Dorn / Bein vnd Pfeil.

Die

Von allerh. Arzney/das ander Buch.

Die Wurzel mit Bienen vnd Wickenmehl vnd Honig vermengert vnd übergelegt / erweicher alle harte Geschwer/die sonst von keiner Kunst mögen erweicht werden. Bringet also genügt die verruckte Glieder widerumb zu recht. Mit Essig vnd Nesselsamen zerriben vnd übergestrichen / reiniget alle Flecken der Haut/ als Zittersmählern vnd anders.

Ende des andern Buchs.



Experi.